



An den Grossen Rat

19.0361.01

ED/P190361

Basel, 14. August 2019

Regierungsratsbeschluss vom 13. August 2019

Ratschlag betreffend Staatsbeiträge für die offene Kinder- und Jugendarbeit für die Jahre 2020 bis 2023

Staatsbeiträge an Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel, Verein Haus für Kinder und Eltern, Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum, Verein Spilruum Basel, Verein Allwäg, Verein Gleis58, Verein Jugendarbeit Basel, Verein Jugendzentrum Breite, Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen, Verein Eulerstrooss nüün, Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, ooink ooink Productions, Verein Basler Kindertheater, Verein Junge Kultur Basel, Verein Kinderbüro Basel, Stiftung IdéeSport, Gesellschaft zum Bären und Schulhaus Isaak Iselin

Inhalt

1. Begehren.....	4
2. Begründung.....	4
2.1 Demographische Entwicklungen.....	5
2.2 Entwicklungen der Angebote	7
2.3 Entwicklungen der Finanzhilfen	10
3. Verhandlungen	10
3.1 Überblick über die vereinbarten Finanzhilfen.....	12
4. Anbieter von offenen Angeboten für Kinder.....	13
4.1 Verein Robi-Spiel-Aktionen	13
4.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	13
4.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	15
4.1.3 Resultat der Verhandlungen	16
4.2 Verein Haus für Kinder und Eltern	17
4.2.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	17
4.2.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	19
4.2.3 Resultat der Verhandlungen	19
4.3 Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	19
4.3.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	19
4.3.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	21
4.3.3 Resultat der Verhandlungen	21
4.4 Verein Spilraum Basel.....	21
4.4.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	21
4.4.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	22
4.4.3 Resultat der Verhandlungen	23
4.5 Verein Allwäg	23
4.5.1 Bisherige Finanzierung	23
4.5.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	25
4.5.3 Resultat der Verhandlungen	25
4.6 Verein Gleis58.....	25
4.6.1 Bisherige Finanzierung	26
4.6.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	27
4.6.3 Resultat der Verhandlungen	27
5. Anbieter von offenen Angeboten für Jugendliche	28
5.1 Verein Jugendarbeit Basel	28
5.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	28
5.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	30
5.1.3 Resultat der Verhandlungen	32
5.1.4 Freizeithalle Dreirosen	33
5.1.5 Gesamtübersicht	34
5.2 Verein Jugendzentrum Breite	34
5.2.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	34
5.2.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	35
5.2.3 Resultat der Verhandlungen	35
5.3 Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen.....	36
5.3.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	36
5.3.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	37
5.3.3 Resultat der Verhandlungen	37
6. Anbieter von offenen Angeboten für Kinder und für Jugendliche.....	38
6.1 Verein Eulerstrooss nün.....	38
6.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode	38

6.1.2	Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	41
6.1.3	Resultat der Verhandlungen	41
6.2	Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, ooink ooink Productions	42
6.2.1	Aktuelle Staatsbeitragsperiode	42
6.2.2	Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	44
6.2.3	Resultat der Verhandlungen	44
7.	Anbieter von Kinder- und Jugendkultur	45
7.1	Verein Basler Kindertheater	45
7.1.1	Aktuelle Staatsbeitragsperiode	45
7.1.2	Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	46
7.1.3	Resultat der Verhandlungen	46
7.2	Verein Junge Kultur Basel	47
7.2.1	Aktuelle Staatsbeitragsperiode	47
7.2.2	Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	49
7.2.3	Resultat der Verhandlungen	49
7.3	Verein Kinderbüro Basel	50
8.	Offene Angebote für Kinder und Jugendliche in Turnhallen	50
8.1	Stiftung IdéeSport	51
8.1.1	Aktuelle Staatsbeitragsperiode	51
8.1.2	Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023	54
8.1.3	Resultat der Verhandlungen	54
8.2	Gesellschaft zum Bären	56
8.3	Schulhaus Isaak Iselin	56
9.	Nicht berücksichtigte Gesuche	57
9.1	Verein Trendsport Basel	57
9.2	Verein Evangelische Stadtmission Basel	57
9.3	Verein Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt	58
9.4	Verein Druckstelle	58
9.5	Verein Spielhalle Volta	59
9.6	Kooperationsprojekt MidnightSports Schoren	59
10.	Teuerungsausgleich	60
11.	Beurteilung nach § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	61
12.	Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung	62
13.	Antrag	62
A.	Vereinbarte Leistungen (Soll-Zahlen) für die Vertragsperiode 2020 bis 2023	64
B.	Anhang: Kennzahlenvergleich	65

1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, für die Jahre 2020 bis 2023 Finanzhilfen in der Höhe von 31'010'840 Franken (7'752'710 Franken pro Jahr) zuzüglich allfälliger Teuerung für das Jahr 2019 gemäss § 12 Abs. 2 des Staatsbeitragsgesetzes für die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit auszurichten. Die Ausgaben sind im Budget 2020 und in der Finanzplanung enthalten.

Ihre gesetzliche Grundlage hat die offene Kinder- und Jugendarbeit in § 9 Kinder- und Jugendgesetz KJG, Allgemeine Förderung, Information und Beratung. Die Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes als Finanzhilfe ausgerichtet.

Über einen allfälligen Teuerungsausgleich für die Jahre 2020ff gemäss § 12 Abs. 2 des Staatsbeitragsgesetzes entscheidet der Regierungsrat.

2. Begründung

Die offene Kinder- und Jugendarbeit umfasst alle ausserschulischen, nicht-kommerziellen, pädagogisch orientierten und öffentlichen Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Sie beinhaltet zum Beispiel Spielangebote für Kinder, Jugendzentren oder die mobile aufsuchende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ihre Merkmale sind Offenheit, Freiwilligkeit und Partizipation. Bei allen Angeboten sind die Kinder und Jugendlichen angeregt, sich einzubringen und mitzuwirken. Eine Anmeldung oder Mitgliedschaft ist grundsätzlich nicht nötig; die Angebote sollen ohne Voraussetzungen oder Bedingungen besucht werden können. Sie sind offen für alle, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Behinderung (sofern keine spezielle Betreuung nötig ist). Sie befinden sich in der Regel im Wohnquartier der Kinder und Jugendlichen.

In den letzten Jahren wurden an allen Standorten der Basler Volksschulen Tagesstrukturen eingerichtet. Diese Betreuungsangebote an den Schulen beinhalten Verpflegung, Zeit für Hausaufgaben sowie Freizeitgestaltung. Trotz dieses Ausbaus der Tagesstrukturen bleibt die offene Kinder- und Jugendarbeit ein wichtiges Angebot für die Kinder und Jugendlichen der Stadt. Die offene Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht mit ihren spezifischen Merkmalen andere Erfahrungsmöglichkeiten als die Angebote der Tagesstrukturen der Volksschulen.

Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden durch private Anbieter bereitgestellt, die durch den Kanton mit Staatsbeiträgen unterstützt werden. Die privaten Anbieter schaffen ihre Angebote mit Engagement, sie sind initiativ und aktiv. Die Stadt Basel hat dank ihnen eine grosse und vielfältige Angebotslandschaft, die über die Jahre und Jahrzehnte wuchs.

Die Stadt Basel hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Neue Quartiere sind entstanden und entstehen. Familien mit Kindern sind zugezogen, die Zahl junger Bewohnerinnen und Bewohner nimmt zu. So ist heute eine Weiterentwicklung der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit angezeigt, um auch in bisher weniger oder gar nicht erreichten Quartieren den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Zugang zu offenen Angeboten zu ermöglichen. Deswegen sieht der Regierungsrat für die Finanzierungsperiode 2020 bis 2023 eine Erhöhung der bisherigen Staatsbeiträge um insgesamt 1'855'228 Franken (463'807 Franken pro Jahr) vor.

Einige Angebote wurden auch durch private Geldgeber – namentlich Stiftungen – ermöglicht. Zum Teil sind gezielte Entwicklungen durch die Politik angeregt worden. Mit den zusätzlichen Mitteln möchte der Regierungsrat nun basierend auf Erkenntnissen aus eigenen Planungsgrundlagen Prioritäten setzen und dort einen Ausbau anregen, wo es keine oder wenige Angebote gibt.

Der vorliegende Bericht entspricht auch dem in § 19 Abs. 3 Kinder- und Jugendgesetz geforderten periodischen Berichterstattung über die Entwicklungen der Angebote und Leistungen.

2.1 Demographische Entwicklungen

Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit müssen sich auch nach den demographischen Entwicklungen ausrichten: Je mehr Kinder und Jugendliche in der Stadt leben, umso grösser ist die Nachfrage nach den Angeboten.

Ende 2018 lebten 33'493 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Stadt Basel¹. Ihre Anzahl ging bis 2011 zurück, ist seither jedoch wieder am steigen. Heute sind rund 19 % der Bevölkerung in dieser Altersgruppe.

Prognosen der demographischen Entwicklungen gehen davon aus, dass die Zahl in der für die offene Kinder- und Jugendarbeit relevanten Altersgruppen bis ins Jahr 2027 zunehmen wird. Die Entwicklung ist jedoch unterschiedlich je nach Altersgruppe (vgl. Abbildung 2):

- Bei den 5- bis 12-Jährigen ist bis 2009 die Anzahl am sinken, um danach wieder anzusteigen. Dieser positive Trend hält bis heute an. Den Prognosen des Statistischen Amtes Basel-Stadt zufolge ist auch in den kommenden Jahren mit einer ansteigenden Zahl an Kindern zu rechnen.
- Die Anzahl der Jugendlichen ist hingegen weiterhin rückläufig. Nach den Berechnungen des Statistischen Amtes wird die Anzahl der 13- bis 17-Jährigen in den beiden kommenden Jahren etwa auf gleichem Niveau bleiben. Erst ab 2019/2020 schlägt der demografische Effekt durch und es ist von einer anhaltenden Zunahme der Jugendlichen auszugehen (geburtenstarke Jahrgänge rücken in höhere Altersgruppen nach).
- In der Altersgruppe der jungen Erwachsenen, deren Entwicklung vor allem von den Studierendenzahlen beeinflusst wird, ist nach rückläufigem Trend bis 2016 wieder mit einem leichten Anstieg zu rechnen.

Abbildung 1: Anzahl der Personen im Alter von 5 bis 25 Jahren und ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung (Basel-Stadt)

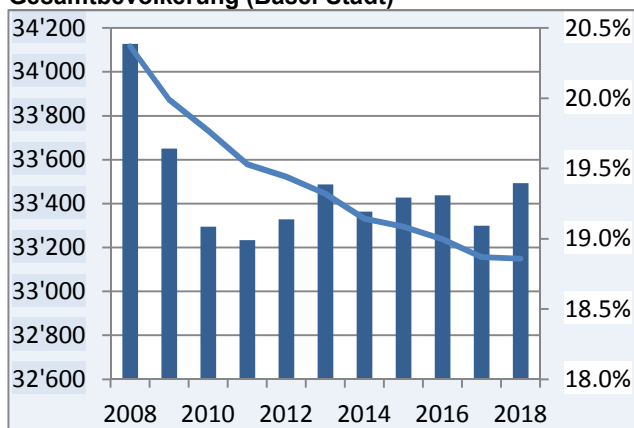
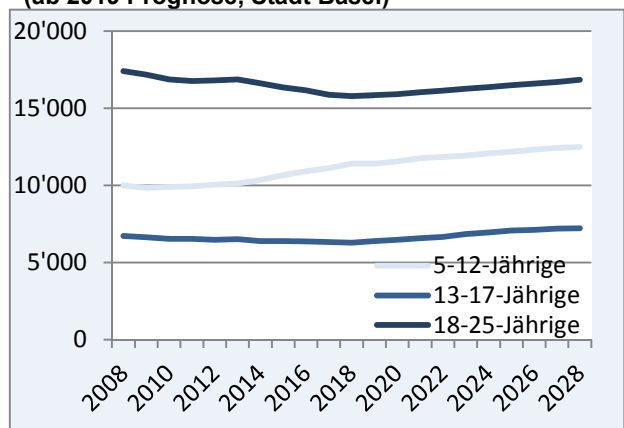


Abbildung 2: Entwicklung der für die offene Kinder- und Jugendarbeit relevanten Altersgruppen (ab 2019 Prognose, Stadt Basel)



¹ Alle Angaben beruhen auf Zahlen des Statistischen Amtes.

Die Anzahl Kinder und Jugendliche in den einzelnen Quartieren ist sehr unterschiedlich: Am meisten Kinder wohnen im Quartier St. Johann, gefolgt von Iselin, Bachletten und dem Matthäus-Quartier (vgl. Abbildung 3). Am meisten 13- bis 17-Jährige leben in den Quartieren Iselin, St. Johann und Gundeldingen (vgl. Abbildung 4).

Abbildung 3: Anzahl der 5- bis 12-Jährigen nach Wohnvierteln 2018

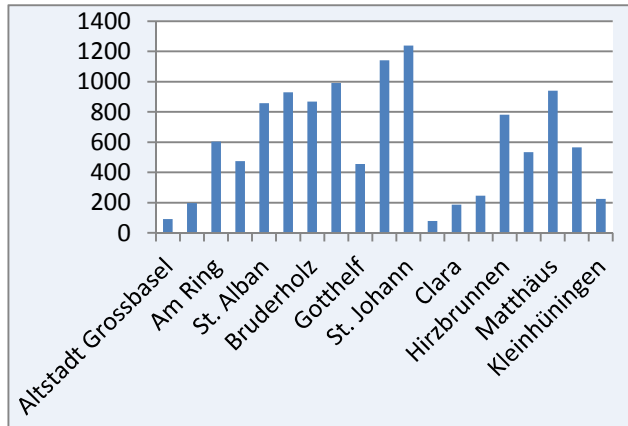
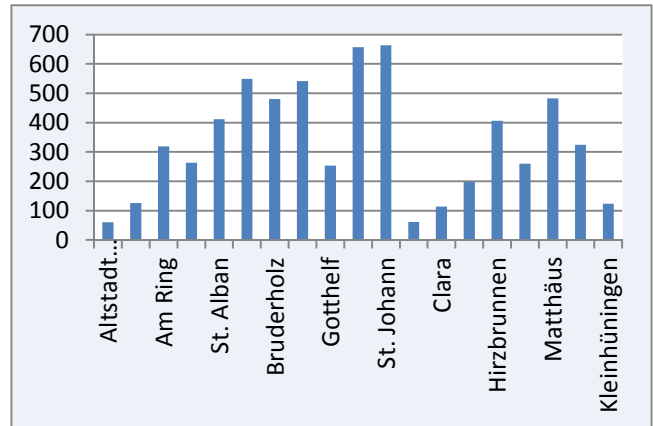
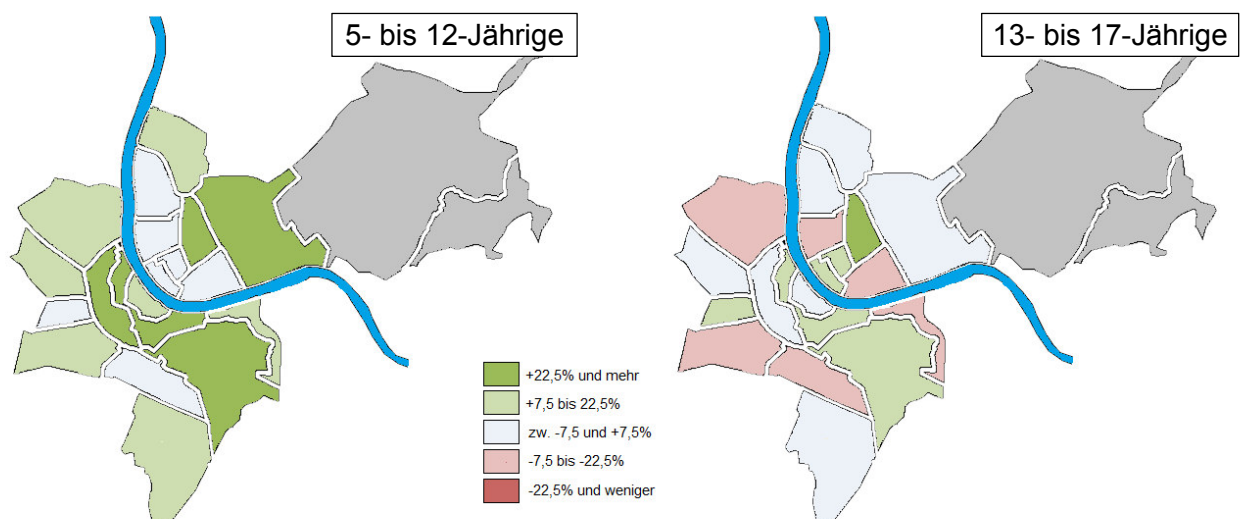


Abbildung 4: Anzahl der 13- bis 17-Jährigen nach Wohnvierteln 2018



Die Entwicklung der Anzahl an Kindern und Jugendlichen lässt sich räumlich gut darstellen (siehe Abbildung 5). So sind steigende Kinderzahlen in vielen Wohnvierteln über die gesamte Stadt verteilt zu verzeichnen. Tendenziell fällt der Zuwachs im Osten der Stadt höher aus. Einzige Ausnahme sind die Quartiere Wettstein und Gundeldingen. Bei den Jugendlichen ist ein Anstieg zentrumsnah, im Rosental und auch im Iselin auszumachen. Einen Rückgang weisen vor allem die nördlich und südlich der Altstadt gelegenen Quartiere und das Quartier Breite aus.

Abbildung 5: Veränderung der Anzahl Kinder und Jugendlicher von 2013 auf 2018 auf der Ebene von Quartieren



2.2 Entwicklungen der Angebote

Das Erziehungsdepartement erstellt pro Legislatur einen Bericht zur offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dieser gibt einen Überblick über die Entwicklungen der Zielgruppen, der Aufwuchsbedingungen und der Angebote und liefert Impulse für die fachliche und inhaltliche Weiterentwicklung der offenen Arbeit für Kinder und Jugendliche. Gesetzliche Grundlage ist § 19 des Kinder- und Jugendgesetzes KJG². Danach ist es Aufgabe des zuständigen Departements, eine bedarfsge- rechte Weiterentwicklung des Angebots sicherzustellen. Die Berichte werden auf der Website des Erziehungsdepartements veröffentlicht³.

Entwicklung der Angebote der offenen Kinderarbeit

In der Stadt Basel gibt es aktuell 44 offene Angebote für Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren⁴. Die Wochenstundenzahl, also die Summe der Öffnungszeiten aller Angebote innerhalb einer Woche, beträgt 425,5 Stunden. Diese stieg leicht an und ist im Vergleich zu vor zwei Jahren wieder gesunken. Die durchschnittliche Öffnungszeit pro Kind beträgt aktuell 2,24 Minuten. Sie ist seit der Erhebung durch das Erziehungsdepartement konstant leicht gesunken⁵. Dieser Rückgang ist auf die proportional stärker wachsende Anzahl Kinder zurückzuführen.

Abbildung 6: Wochenstunden aller offenen Angebote für Kinder 2012 bis 2019

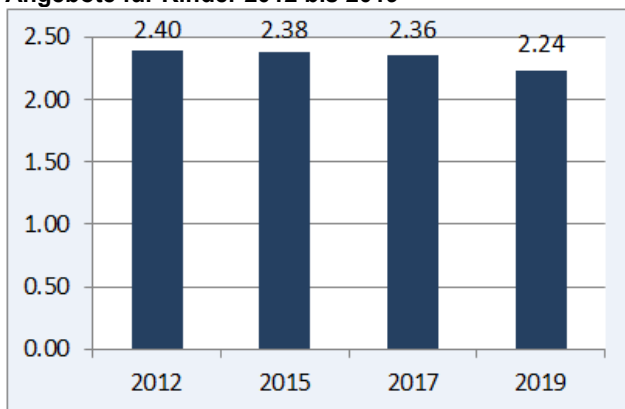
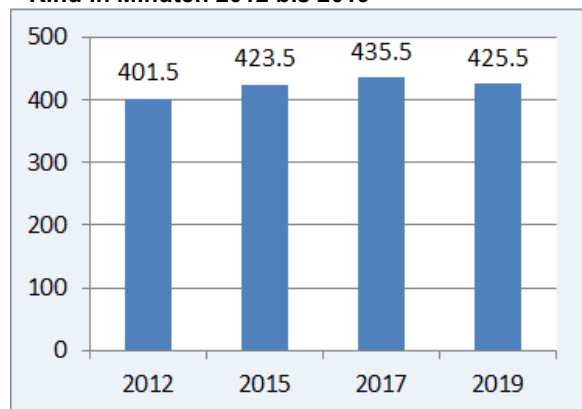


Abbildung 7: Durchschnittliche Öffnungszeit pro Kind in Minuten 2012 bis 2019



Um einen guten Eindruck über die Abdeckung der offenen Angebote für Kinder und Jugendliche in der Stadt Basel zu erhalten, wurde ausgewertet, wie viele Kinder in Gehdistanz zu einem offenen Angebot wohnen. Wie eingangs erwähnt, gehört es zu den Merkmalen von offenen Angeboten, dass sie sich in den Wohnquartieren der Kinder befinden, dass Kinder sie also selbständig besuchen können. Die meisten Kinder werden Angebote allerdings nur dann selbständig aufsuchen, wenn sie sie zu Fuss erreichen können.

Die Abbildungen 8 und 9 zeigen auf, wie viele Kinder ein Angebot zu Fuss in rund 10 Minuten erreichen können (maximal 650 Meter). Diese Darstellung zeigt, dass die Abdeckung der offenen Angebote für Kinder über das gesamte Stadtgebiet sehr unterschiedlich verteilt ist. Viele Angebote in Gehdistanz von Kindern gibt es im Kleinbasel, in den Quartieren St. Johann, Iselin, Am Ring und Gundeldingen. Für Kinder in den Quartieren St. Alban und Bruderholz, aber auch Bachletten und Hirzbrunnen befinden sich hingegen kaum Angebote, die sie zu Fuss erreichen können. Unterschiede bestehen auch je nach Jahreszeit: So wird im Winter eine deutlich geringere Abdeckung erreicht als im Sommer. Dies liegt daran, dass den Kindern im Winter generell weniger offene Angebote zur Verfügung stehen, da viele nur im Sommer stattfinden.

² SG 415.100.

³ <https://www.jfs.bs.ch/ueber-uns/aufgaben-organisation/jugend-und-familienfoerderung/planungsgrundlagen/berichte.html>

⁴ Um eine vollständige Übersicht zu erhalten, werden sämtliche Angebote in die Auswertung einbezogen, also auch solche ohne Finanzhilfen durch den Kanton.

⁵ Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass es sich um Stichtagsdaten handelt. Die Angaben der Träger können sich je nach Erhebungszeitpunkt unterscheiden.

Abbildung 8: Abdeckung im Winter mit offenen Angeboten für Kinder in der Stadt Basel

Kerneinzugsgebiete von offenen Kinderangeboten (im Winter)

Anzahl Kinderangebote im Winter in einer Gehdistanz von max. 650 m (entspricht ca. 10 Minuten), 2019

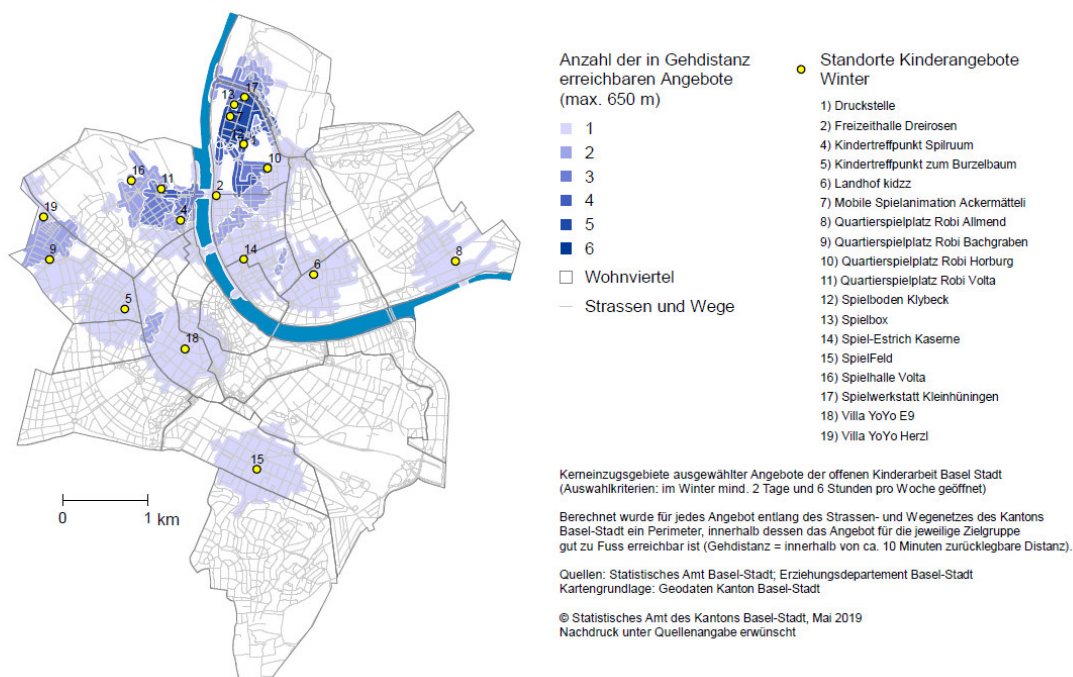
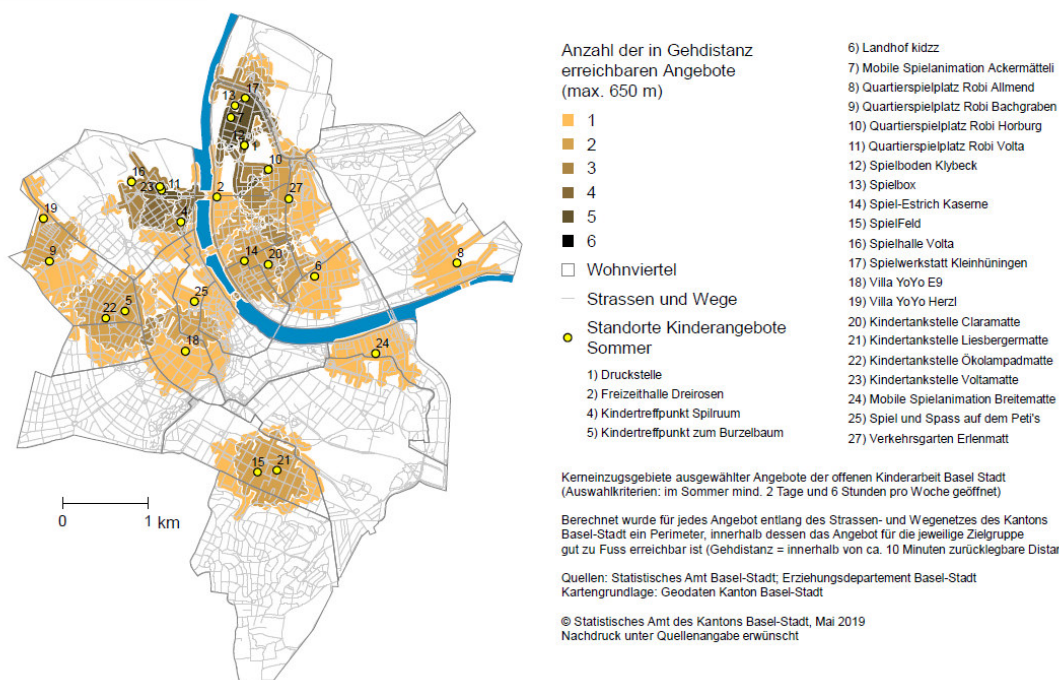


Abbildung 9: Abdeckung im Sommer mit offenen Kinderangeboten in der Stadt Basel

Kerneinzugsgebiete von offenen Kinderangeboten (im Sommer)

Anzahl Kinderangebote im Sommer in einer Gehdistanz von max. 650 m (entspricht ca. 10 Minuten), 2019



Entwicklung der Angebote der offenen Jugendarbeit

In der Stadt Basel stehen 2019 den Jugendlichen 37 Angebote offen – ohne mobile Jugendarbeit. Insgesamt stehen Jugendlichen rund 213 Stunden pro Woche in offenen Angeboten zur Verfügung. Damit hat sich die Anzahl Wochenstunden von offenen Angeboten für Jugendliche erhöht.

Abbildung 10: Wochenstunden aller offenen Angebote für Jugendliche 2012 bis 2019

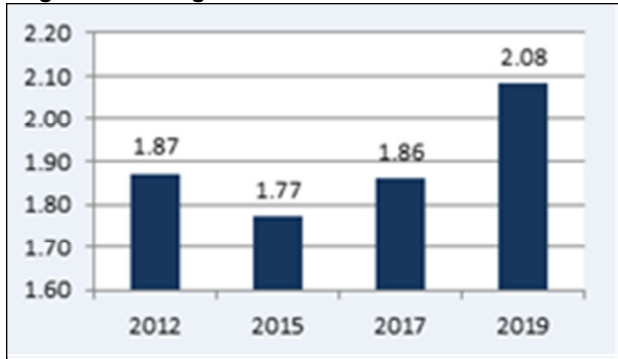
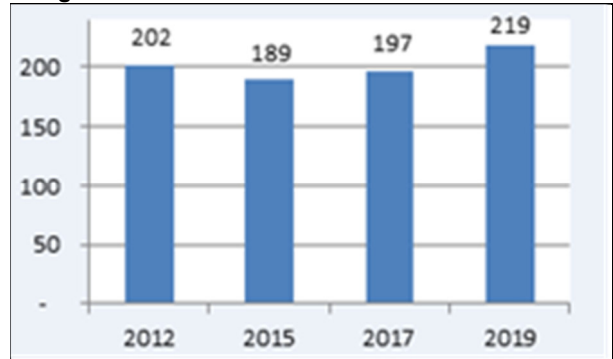


Abbildung 11: Durchschnittliche Öffnungszeit pro Jugendlicher in Minuten 2012 bis 2019



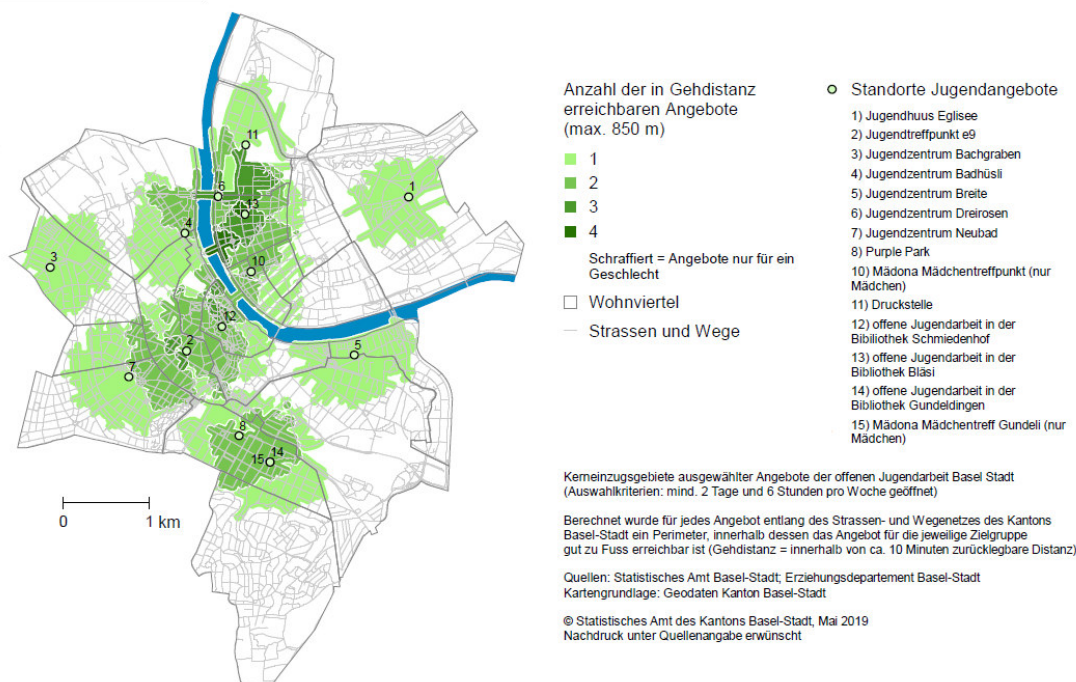
Auch wenn Jugendliche grundsätzlich mobiler sind als Kinder, zeigen Erfahrungen, dass auch sie offene Angebote eher aufsuchen, wenn sie in Gehdistanz sind. Für die Auswertung wurde allerdings von einer höheren Gehdistanz ausgegangen als bei Kindern (maximal 850 Meter).

Die Abdeckung der offenen Angebote für Jugendliche ist ausgeglichener als diejenige der offenen Angebote für Kinder. Es gibt aber auch grössere Gebiete ohne offene Angebote, die in der Gehdistanz von Jugendlichen liegen. Diese liegen vor allem in den Quartieren Wettstein/Rosental, Bruderholz und Kleinhüningen.

Abbildung 12: Abdeckung im Winter mit offenen Angeboten für Jugendliche in der Stadt Basel

Kerneinzugsgebiete von offenen Jugendangeboten

Anzahl Jugendangebote in einer Gehdistanz von max. 850 m (entspricht ca. 10 Minuten), 2019



2.3 Entwicklungen der Finanzhilfen

Die Staatsbeiträge für Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit wurden in den vergangenen Jahren von 5,2 Mio. Franken pro Jahr (2008) auf rund 7 Mio. Franken pro Jahr (bis Ende 2019) erhöht. Der Grosse Rat ging jeweils über den Antrag der Regierung hinaus und erhöhte die Staatsbeiträge bei ausgewählten Trägern.

Ein grosser Teil der zusätzlichen Mittel diente auch der Ablösung unentgeltlicher Überlassungen von Räumlichkeiten des Kantons an private Anbieter. Zur Erhöhung der Kostentransparenz und zur Klärung der rechtlichen Verhältnisse entsprechend gängigen Geschäftsmietverträgen wurde die bisher nicht monetäre Unterstützung mit einer Erhöhung der Finanzhilfe ausgeglichen (im Jahr 2012 um 213'000 Franken für die Liegenschaft des Sommercasinos und im Jahr 2016 für verschiedene Standorte der offenen Kinder- und Jugendarbeit in staatlichen Liegenschaften, zum Gesamtbetrag von 883'583 Franken). Auch die auf 2012 gewährten Teuerungszuschläge haben zu einer nennenswerten Erhöhung der Finanzhilfen ab 2012 geführt und es den Trägerschaften ermöglicht, ihre Löhne anzupassen. Einmalige oder zeitlich befristete Zuschüsse erfolgten auf Wunsch des Grossen Rates, entweder als Budgetpostulate oder als Aufstockung während der Beratungen des Ratschlags.

Seit 2008 wurden die Staatsbeiträge, die es den Anbietern ermöglichten ihre Angebote zu erweitern, neue Angebote längerfristig zu führen oder ihre personelle Ausstattung zu verbessern, lediglich um rund 0,6 Mio. Franken erhöht.

Tabelle 1: Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit 2008 bis 2019

Vertragsperiode	2008 - 2011				2012 - 2015				2016 - 2019			
Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Finanzhilfe pro Jahr in Franken	5'268'723	5'508'723	5'493'723	5'493'723	6'085'500	6'235'500	6'089'500	6'089'500	7'041'162	7'079'162	7'051'662	7'051'662
Veränderungen												
Teuerungszuschläge					299'777							
Ablösung unentgeltlicher Überlassungen von Räumlichkeiten und Einführung entgeltlicher Mieten					213'000				883'583			
Einmalige Beiträge aufgrund von Budgetpostulaten						150'000	4'000	4'000		27'500		
Reduktion der Finanzhilfen gegenüber dem Vorjahr			-15'000									
Ausgliederung der Jugendberatung zur Fachstelle Jugendhilfe									-210'421			
Effektive Erhöhung der Finanzhilfe zum Ausbau des Angebots		240'000			79'000				278'500	10'500		
Total effektive Erhöhung der Finanzhilfen 2008-2019												608'000

3. Verhandlungen

Die Verträge mit den Anbietern offener Kinder- und Jugendarbeit laufen per 31. Dezember 2019 aus und sollen ab 1. Januar 2020 für vier Jahre erneuert werden. Alle bestehenden Anbieter mit Staatsbeiträgen sowie einige, die bisher keine Staatsbeiträge erhielten, reichten Gesuche ein. Praktisch alle Trägerschaften meldeten einen Mehrbedarf an. Insgesamt wurde ein Mehrbedarf von rund 2,1 Mio. Franken pro Jahr angemeldet.

Der Regierungsrat hat das Erziehungsdepartement mit Beschluss Nr. 19/17/29 vom 21. Mai 2019 ermächtigt, mit den Trägerschaften Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel, Verein Haus für Kinder und Eltern, Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum, Verein Spilruum Basel, Verein Allwäg, Verein Gleis58, Verein Jugendarbeit Basel, Verein Jugendzentrum Breite, Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen, Verein Eulerstrooss nün, Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, oink oink Productions, Verein Basler Kindertheater, Verein Junge Kultur Basel, Verein Kinderbüro Basel,

Stiftung IdéeSport, Gesellschaft zum Bären, Schulhaus Isaak Iselin und allfälligen weiteren Trägerschaften über die Ausrichtung eines Staatsbeitrags für die Jahre 2020 bis 2023 in der Höhe von insgesamt 7'679'846 Franken zuzüglich Miete (Verein Jugendarbeit Basel, PurplePark Gundeli) pro Jahr zu verhandeln.

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Tabelle 2: Verhandlungsvolumen für die offene Kinder- und Jugendarbeit 2020 bis 2023

	Finanzhilfen in Franken
Weiterführung der bisherigen Verträge im gleichen Rahmen	7'051'662
Transfer innerhalb des Erziehungsdepartements in den Budgetposten offene Kinder- und Jugendarbeit	164'377
Mehrbedarf für die Finanzierung neuer Angebote	433'807
Lohnanpassungen	30'000
Total	7'679'846 zuzüglich Miete (Verein JuAr Basel, Jugendzentrum PurplePark)

Weiterführung der bisherigen Verträge

Mit allen Trägerschaften, die bisher mit dem Erziehungsdepartement Verträge zur Ausrichtung einer Finanzhilfe abgeschlossen hatten, wurde vereinbart, die bestehenden Angebote für die Staatsbeitragsperiode 2020 bis 2023 mit den gleichen finanziellen Mitteln wie in der letzten Periode zu unterstützen.

Transfer innerhalb des Erziehungsdepartements

Im Erziehungsdepartement wurden für bestehende Angebote Mittel transferiert. Dazu gehören im Wesentlichen die offenen Angebote für Kinder und Jugendliche in Turnhallen in den Wintermonaten an Wochenenden. Ein Teil dieser Angebote wurde bisher von verschiedenen Abteilungen durch Projektgelder jeweils für eine Saison finanziert. Aufgrund ihres offenen Charakters zählen sie zu den Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Um für mehr Transparenz zu sorgen, sollen diese Angebote in den Budgetposten der offenen Kinder- und Jugendarbeit überführt werden. Zudem sollen Angebote, die bisher als Projekte jeweils jährlich finanziert wurden, neu mit Vierjahresverträgen und Finanzhilfen der offenen Kinder- und Jugendarbeit unterstützt werden.

Finanzierung neuer Angebote

Diejenigen der eingegangenen Gesuche, die eine Erhöhung der bestehenden Finanzhilfen beantragten, beurteilte der Regierungsrat nach folgenden Kriterien: Auf den Antrag, die bestehenden Finanzhilfen zu erhöhen, ohne dass das Angebot ausgebaut wurde, wurde in der Regel nicht eingegangen. Finanzhilfen sind als Gesamtbeiträge an die Angebote zu verstehen. Die Trägerschaften können ihre Angebote im Rahmen dieser finanziellen Möglichkeiten ausgestalten.

Ein tatsächlicher oder befürchteter Wegfall von Stiftungsgeldern, Drittmitteln (z.B. Spenden oder Fondsgelder) oder Mitfinanzierungen anderer Departemente wurde in der Regel nicht kompensiert. Der Regierungsrat möchte die zusätzlichen Gelder dort einsetzen, wo er aufgrund seiner Planungsgrundlagen einen Bedarf im Quartier sieht. Das sind vornehmlich Angebote für Kinder in den Quartieren Breite/St. Alban, Gotthelf/Bachletten und Bruderholz sowie Angebote für ältere Kinder und für Jugendliche in Kleinhüningen und Wettstein/Rosental/Hirzbrunnen. Gesuche nach Erhöhung, die diesem Bedarf entsprechen, wurden berücksichtigt. Dort, wo Regierungsrat und Erziehungsdepartement einen Bedarf sahen, wurde mit geeigneten Trägern verhandelt, auch wenn keine Gesuche dazu eingingen.

Lohnentwicklung

Im Verhandlungsmandat ist ein Betrag von 30'000 Franken für Lohnentwicklungen reserviert worden. Das Berufsfeld der offenen Kinder- und Jugendarbeit hat sich mit seiner zunehmenden Professionalisierung verändert. Viele Mitarbeitende betrachten ihren Beruf als dauerhafte Profession und nicht wie früher eher als Übergangsfeld zu anderen Tätigkeiten. Damit steigt die Zahl der Mitarbeitenden, die in ihrem fünften oder sechsten Lebensjahrzehnt sind. Kleine Organisationen mit sehr wenig Fluktuation können Lohnerhöhungen aufgrund des Alters nicht kompensieren. Der eingesetzte Betrag wurde auf alle Trägerschaften, die einen Vertrag zur Ausrichtung von Finanzhilfen hatten, verteilt. Als Berechnungsgrundlage dienten das Total der Stellenprozente der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alter von 40 Jahren bis 50 Jahren und jenes der Stellenprozente der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alter über 50 Jahre.

PurplePark: Budgetübertragung zwecks Einführung eines entgeltlichen Mietvertrags

Das Finanzvolumen erhöht sich um weitere 73'418 Franken pro Jahr in Zusammenhang mit dem Jugendzentrum PurplePark des Vereins JuAr Basel. Ab 1. Januar 2020 gilt die Umstellung von einer unentgeltlichen Überlassung zu einem entgeltlichen Mietvertrag für die Räumlichkeiten des Jugendzentrums. Dafür erfolgt eine Budgetübertragung zwischen Finanzdepartement (Immobilien Basel-Stadt als Empfängerin der Miete) und Erziehungsdepartement (Erhöhung der Finanzhilfe für die Trägerschaft). Für den Kanton ist damit eine Erhöhung der Finanzhilfe für den Verein JuAr Basel budgetneutral.

3.1 Überblick über die vereinbarten Finanzhilfen

Tabelle 3: Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 pro Jahr nach Trägerschaft (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Trägerschaft	Bisherige Finanzhilfe in Franken	Beantragte Finanzhilfe in Franken	Vereinbarte Finanzhilfe in Franken
Offene Angebote für Kinder			
Robi-Spiel-Aktionen	2'009'686	2'519'386	2'077'448
Verein Haus für Kinder und Eltern	230'160	230'160	231'681
Verein Kindertreffpunkt Burzelbaum	25'460	25'000	26'013
Verein Spilruum Basel	127'300	150'000	127'784
Verein Allwäg	0	37'480	80'000
Verein Gleis 58	0	67'709	offen
Offene Angebote für Jugendliche			
Verein Jugendarbeit Basel	2'814'184	3'481'415	2'899'500
Verein Jugendzentrum Breite	238'072	251'325	238'487
Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	409'860	409'860	440'203
Offene Angebote für Kinder und Jugendliche			
Verein Eulerstrooss nüün	157'710	411'010	157'710
Jugendförderverein ooink ooink Productions	42'770	107'000	43'599
Kinder- und Jugendkultur			
Verein Basler Kindertheater	125'000	180'000	128'180
Verein Junge Kultur Basel	825'000	825'000	825'000
Verein Kinderbüro Basel	0	0	44'500
Offene Angebote in Turnhallen			
Stiftung IdéeSport*	46'460	119'660	116'605
Gesellschaft zum Bären	0	0	4'500
Schulhaus Isaak Iselin	0	0	6'500

Reservierte Finanzhilfen für kommende Vorhaben / nicht abgeschlossene Verhandlungen			
Reserviert für ein Kinderangebot im Gotthelf-Quartier (Verein Eulerstrooss nüün)			35'000
Reserviert für ein Jugendangebot im Oberen Kleinbasel / Landhof			30'000
Reserviert für ein Jugendangebot in Kleinhüningen (Verein JuAr Basel)			175'000
Reserviert für das Jugendzentrum Bachgraben (Verein JuAr Basel)			35'000
Reserviert für den Verkehrsgarten Erlenmatt (Verein Gleis58)			30'000
Total	7'051'662	8'815'005	7'752'710

*) Die Stiftung IdéeSport hat unterschiedliche Beträge pro Jahr beantragt. Hier abgebildet ist der beantragte Betrag für 2023 (siehe Tabelle 59).

4. Anbieter von offenen Angeboten für Kinder

4.1 Verein Robi-Spiel-Aktionen

Der Verein Robi-Spiel-Aktionen ist in Basel der grösste Anbieter von offenen Angeboten für Kinder. Er betreibt seit Jahrzehnten Robi-Spielplätze in verschiedenen Quartieren und bietet mobile, aufsuchende Spielanimation in öffentlichen Parkanlagen und Plätzen sowie die Kinder-Ferien-Städte an. Vom Verein wird auch der Spielmaterialverleih betrieben, der intern innerhalb des Vereins sowie extern zum Beispiel an Quartiervereine, Elterngruppen und weitere Private Spielgeräte ausleiht.

Diese Angebote werden über die Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit finanziert. Darüber hinaus führt der Verein an mehreren Schulstandorten Tagesstrukturen und bietet während der Schulferien ein Tagesferien-Angebot. Die Finanzierung dieser Leistungen zur familienergänzenden Betreuung erfolgt über Leistungsaufträge der Volksschulen.

Der Verein betreibt weitere Angebote und Projekte, die vom Kanton nicht mitfinanziert werden, zum Beispiel Gastronomieangebote oder Kinderbetreuungsdienste an Anlässen wie Herbstmesse oder Art Basel.

4.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

4.1.1.1 Nutzung des Angebots

Die Angebote des Vereins Robi-Spiel-Aktionen sind in der Stadt sehr bekannt und werden von den Kindern rege genutzt. Kontinuierliche Angebote wie die Spielplätze in den Quartieren sind sehr wichtig. Sie erfahren je nach Quartier eine unterschiedlich intensive Nutzung und können auch Schwankungen in den Nutzerzahlen erleben, was bei der offenen Arbeit nichts Ungewöhnliches ist. Zeitlich beschränkte Angebote mit stadtweiter oder sogar regionaler Anziehungskraft wie die Kinder-Ferien-Städte oder die Sommer-Kunschtli Margarethen, die vielfach auch Kinder mit erwachsenen Begleitungspersonen anziehen, erleben in kurzer Zeit hingegen grössere Nutzerzahlen.

Mobile Angebote, die in unterschiedlichen Strassenzügen oder Parkanlagen in den Quartieren angeboten werden, sind ebenfalls von grosser Bedeutung für die Freizeitgestaltung der Kinder, weil damit Spielanimation in Wohngebieten der Kinder ermöglicht wird, wo keine standortgebundenen Angebote wie Robi-Spielplätze sind.

Tabelle 4: Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

		2016	2017	2018
Offene Kinderarbeit Hegenheimer / Iselin-Quartier / Robi Bachgraben	Soll-Stunden (pro Jahr)	704.00	704.00	704.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	727.50	610.00	748.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	176	176	176
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	172	141	175
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	44	44	44
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	45	37	43
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	7'589	5'459	6'413
	Soll-Stunden (pro Jahr)	704.00	704.00	704.00
Offene Kinderarbeit Hirzbrunnen / Robi Hirzbrunnen	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	756.50	845.00	819.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	176	176	176
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	176	179	175
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	44	44	44
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	45	46	44
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'640	5'218	5'508
	Soll-Stunden (pro Jahr)	704.00	704.00	704.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	774.50	775.50	788.50
Offene Kinderarbeit Matthäus- / Klybeck-Quartier / Robi Horburg	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	176	176	176
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	179	180	182
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	44	44	44
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	45	45	45
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	5'243	5'079	4'811
	Soll-Stunden (pro Jahr)	704.00	704.00	704.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	925.00	884.00	873.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	176	176	176
Offene Kinderarbeit St. Johann / Robi Volta	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	197	193	191
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	44	44	44
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	47	47	47
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	7'833	5'767	5'296
	Soll-Stunden (pro Jahr)	266.00	266.00	266.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	386.50	379.50	384.50
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	76	76	76
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	104	102	104
Spielestrich Kaserne	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	38	38	38
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	44	43	42
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	8'461	8'156	7'436
	Soll-Stunden (pro Jahr)	850.00	850.00	850.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	843.80	820.50	784.50
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	210	210	210
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	216	212	209
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	42	42	42
SpielFeld	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	44	44	43
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	9'944	9'771	9'257
	Soll-Stunden (pro Jahr)	1'180.00	1'180.00	1'180.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	2'743.00	3'544.50	3'002.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	290	290	290
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	211	238	275
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	121	121	121
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	47	47	49
Mobile, aufsuchende Kinderarbeit	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	36'789	69'393	43'525
	Soll-Stunden (pro Jahr)	500.00	500.00	500.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	468.00	460.00	480.50
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	125	125	125
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	104	82	88
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	25	25	25
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	24	21	19
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	6'115	4'298	6'096
Offene Kinderarbeit / Kindertankstelle Claramatte	Soll-Stunden (pro Jahr)	96.00	96.00	96.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	409.00	443.00	362.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	24	24	24
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	99	95	82
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	12	12	12
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	25	23	23
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	5'565	3'321	2'324
	Soll-Stunden (pro Jahr)	180.00	180.00	180.00
Offene Kinderarbeit / Kindertankstelle Voltamatte	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	200.00	200.00	240.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	45	45	45
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	40	40	40
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	9	9	9
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	9	9	9
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	11'660	12'500	15'020
	Soll-Stunden (pro Jahr)	180.00	180.00	180.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	200.00	200.00	240.00
Kinder-Ferien-Städte	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	45	45	45
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	40	40	40
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	9	9	9
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	9	9	9
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	11'660	12'500	15'020
	Soll-Stunden (pro Jahr)	180.00	180.00	180.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	200.00	200.00	240.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	45	45	45

Tabelle 5: Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel, Spielmaterialverleih: Angebot und Nutzerzahlen

	2016	2017	2018
Präsenztage-Soll (pro Jahr)	720	720	720
Ist-Präsenztage (pro Jahr)	693		863
Spielmaterialverleih: Soll-Anzahl Beratungen (pro Jahr)	2	2	2
Spielmaterialverleih: Ist-Anzahl Beratungen (pro Jahr)			
Spielmaterialverleih: Soll-Anzahl Aufträge (pro Jahr)	180	180	180
Spielmaterialverleih: Ist-Anzahl Aufträge (pro Jahr)	163		173
Spielmaterialverleih: Ist-Nutzerzahlen (als gemischtes Angebot angegeben, pro Jahr)	46'890	47'655	48'650

4.1.1.2 Finanzielle Situation

Die finanzielle Situation des Vereins ist angespannt. Das Erziehungsdepartement begleitet den Verein eng mit dem Ziel, die vertraglich vereinbarten Angebote zu sichern. Verein und Erziehungsdepartement sind sich darin einig, dass die finanzielle Lage des Vereins verbessert werden muss und ausreichend Rücklagen notwendig sind.

Die GGG als bisherige Trägerschaft des Vereins hat 2018 den Verein trotz des Rückzugs aus der Trägerschaft mit einer Defizitgarantie unterstützt. Dadurch konnte der Verein seine Überschuldung decken.

Tabelle 6: Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel: Jahresabschluss 2016 bis 2018

Zusammenzug Bilanz	2016	2017	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen	1'160'236	1'214'414	1'333'438
Anlagevermögen	43'733	37'096	32'105
Total Aktiven	1'203'969	1'251'510	1'365'543
Passiven			
Fremdkapital	988'037	1'562'461	1'552'018
Total Fonds	21'623	0	0
Eigenkapital	194'310	-310'951	-186'474
Rücklagen OKJA BS	0	0	
Total Passiven	1'203'969	1'251'510	1'365'543

Zusammenzug Erfolgsrechnung	2016	2017	2018
Ertrag			
Total Ertrag	12'119'888	13'739'907	15'334'694
Aufwand			
Total Aufwand	12'233'797	14'245'168	15'521'169
Jahresgewinn / -verlust	-113'909	-505'261	-186'474

Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Liquidität			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	3%	5%	5%
Liquidität in % des Personalaufwands	5%	7%	7%
Eigenkapital			
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes EK)	16%	-25%	-14%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	18%	-25%	-14%

Aufgrund der Vielfalt der Angebote des Vereins, die von unterschiedlichen Trägern finanziert werden, ist der Verein vertraglich verpflichtet, eine Kostenrechnung zu führen. Verein und Erziehungsdepartement sind seit mehreren Jahren im Dialog in dieser Frage. Der Austausch und die Erstellung der Kostenrechnung haben sich leider weiter verzögert, sodass noch keine Kostenrechnung 2018 vorliegt. Das Erziehungsdepartement wird die Erarbeitung der Kostenrechnung des Vereins wie in den vergangenen Jahren fachlich begleiten und den Verein dabei unterstützen. Angestrebt wird eine Kostenrechnung, die den gängigen Anforderungen an dieses Instrument genügt und der Grösse des Vereins angemessen ist.

4.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

Der Verein Robi-Spiel-Aktionen beantragte zu den bestehenden Finanzhilfen von 2'009'686 Franken pro Jahr einen jährlichen Mehrbedarf von insgesamt 519'700 Franken:

- Die beiden Angebote Spielfeld und Kinder-Ferien-Stadt werden durch die Christoph Merian Stiftung (nachfolgend: CMS) finanziert. Aufgrund der neuen Strategie der CMS befürchtet der Verein einen Wegfall dieser Finanzierung und beantragte für das Sicherstellen dieser Angebote 90'000 Franken bzw. 130'000 Franken pro Jahr.
- Der Verein hat für den SpielEstrich zusätzliche Räumlichkeiten gemietet, die direkt neben dem bestehenden Angebot liegen. Für die Übernahme dieser Mietkosten beantragte der Verein 19'700 Franken pro Jahr.
- Für die beiden Kindertankstellen auf der Liesbergermatte und der Oekolampadmatte beantragte der Verein die Übernahme der Betriebskosten in Höhe von 17'500 Franken bzw. 80'000 Franken pro Jahr.
- Für den laufenden Unterhalt der Spiele und Neuanschaffungen in den Ludotheken sowie für die Anpassung bestehender Spielgeräte auf den Robi-Spielplätzen an bfu-Normen beantragte der Verein 10'000 Franken bzw. 12'500 Franken pro Jahr.
- Schliesslich möchte der Verein das Personal im Bereich der mobilen, aufsuchenden Arbeit mit zwei Teilzeitstellen ausbauen. Die zusätzlichen Stellen sollen mit insgesamt 150 Stellenprozenten dotiert sein und in den neuen und geplanten Siedlungsgebieten aufsuchende Arbeit leisten. Dafür beantragte der Verein zusätzliche Finanzhilfen in Höhe von 150'000 Franken pro Jahr.

Tabelle 7: Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel: Übersicht über den Antrag des Vereins

Angebot	Betrag in Franken pro Jahr
Weiterführung des bisherigen Angebots	2'009'686
Spielfeld	90'000
Kinder-Ferien-Stadt	130'000
SpielEstrich	19'700
Kindertankstelle Liesbergermatte	17'500
Kindertankstelle Oekolampadmatte	80'000
Anpassung an bfu-Normen	12'500
Spielmaterial / Ludotheken	10'000
Planstellen aufsuchende mobile Arbeit	150'000
Total	2'519'386

4.1.3 Resultat der Verhandlungen

Das Erziehungsdepartement und der Verein Robi-Spiel-Aktionen einigen sich darauf, dass die bestehende Finanzhilfe um jährlich 56'943 Franken erhöht wird. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- 27'500 Franken für den Betrieb der Kindertankstelle auf der Liesbergermatte. Damit folgt der Regierungsrat dem Anliegen aus einer Petition zum Erhalt der Kindertankstelle Liesbergermatte⁶.
- 4'443 Franken für die höhere Miete für die Kindertankstelle Claramatte. Das bisherige Gebäude der Kindertankstelle auf der Claramatte wurde aufgrund eines Budgetpostulats⁷ mit einem Neubau ersetzt. Das neue, grössere Gebäude im Besitz des Kantons Basel-Stadt löst im Vergleich zur bisherigen Kindertankstelle einen leicht höheren Mietaufwand aus. Da der Verein im Rahmen der Umstellung auf entgeltliche Mieten per Vertragsperiode 2016 bis 2019 bereits einen Ausgleich mit einer Erhöhung der Finanzhilfe um 2'772 Franken pro Jahr erhalten hat, soll ihm nur die Differenz von 4'443 Franken gewährt werden, so dass er die Miete von 7'215 Franken pro Jahr bezahlen kann. Diese Erhöhung ist für den Kanton neutral, weil beim Vermieter (Allmendverwaltung) entsprechende Erträge anfallen.

⁶ Petition P363 betreffend «Erhalt der Kindertankstelle Liesbergermatte» (P165590)

⁷ Budgetpostulat Kerstin Wenk und Konsorten betreffend Erziehungsdepartement, Dienststelle 290 Jugend, Familie und Sport, Transferaufwand (Kindertankstelle Claramatte), Beschluss des Grossen Rates Nr. 17/14/09G vom 05.04.2017 (P165591)

- 25'000 Franken für ein neues Angebot für Kinder im Quartier Bruderholz. Mit diesem Beitrag möchte sich der Kanton an den Kosten eines zeitlich beschränkten Angebots der mobilen Spielanimation im Quartier beteiligen.

Auf den Mehrbedarf für die Kinder-Ferien-Stadt und das Spielfeld wird nicht eingegangen. Wie eingangs erwähnt, soll der Wegfall von Drittmitteln nicht mit zusätzlichen Finanzhilfen kompensiert werden. Unterdessen hat die CMS gegenüber dem Verein signalisiert, auch weiterhin Angebote mitzufinanzieren, die Finanzhilfen vom Kanton erhalten.

Auch auf den Mehrbedarf der Kindertankstelle Oekolampadmatte gehen Regierungsrat und Erziehungsdepartement nicht ein. Wie im Ratschlag zur Sanierung der Oekolampadmatte⁸ ausgeführt, entstehen aus dem Betrieb der Kindertankstelle keine Folgekosten für den Kanton. Es ist sichergestellt, dass der Betrieb der Kindertankstelle selbsttragend ist. Für die Spielanimation wurde mit dem Verein vereinbart, dass sich dieser im Rahmen der mobilen Arbeit mit Kindern mit den verfügbaren Ressourcen dort engagiert, wo es aus fachlicher Sicht sinnvoll ist. Dabei genießt er gemäss Vertrag beim Einsatz der Mittel grösste Gestaltungsfreiheit und Flexibilität. Dies gilt auch für den angemeldeten Mehrbedarf für den personellen Ausbau der mobilen, aufsuchenden Arbeit.

Schliesslich wird mit dem Verein auch vereinbart, dass auf den ersuchten Mehrbedarf für den SpielEstrich, für den Ausbau des Spielmaterials der Ludotheken und den Anpassungen an bfu-Normen zur Sicherheit und Erneuerung von Spielgeräten nicht eingegangen wird. Zum einen geht dieser Mehrbedarf nicht mit einem Ausbau des Angebots einher, zum anderen sollten solche Ausgaben in der Finanzplanung des Vereins berücksichtigt sein.

Die berechneten Lohnentwicklungen betragen für den Verein Robi-Spiel-Aktionen 10'819 Franken pro Jahr.

Tabelle 8: Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Finanzhilfe bisher (Franken pro Jahr)	Antrag des Vereins	Lohnanpassungen	Antrag Regierungsrat
2'009'686	2'529'386	10'819	2'077'448

Der Verein Robi-Spiel-Aktionen hat sich vorbehaltlos bereit erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen.

4.2 Verein Haus für Kinder und Eltern

Der Verein Haus für Kinder und Eltern betreibt den offenen Kindertreffpunkt Spielwerkstatt Kleinhüningen. Das Angebot richtet sich an Kinder ab sechs Jahren, hauptsächlich aus den Quartieren Klybeck und Kleinhüningen. Der Treffpunkt hat jeden Nachmittag geöffnet und die Kinder können unter Begleitung der Mitarbeitenden in der Werkstatt oder dem Theater-, Musik- und Kinoraum ihre eigenen Ideen umsetzen.

4.2.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

4.2.1.1 Nutzung des Angebots

Die Spielwerkstatt Kleinhüningen ist ein kleiner, quartierbezogener Treffpunkt, der hauptsächlich von Kindern aus den Quartieren Kleinhüningen und Klybeck besucht wird. Die Besucherzahlen lagen in den letzten beiden Jahren ziemlich konstant bei rund 20 Kindern pro Tag. Viele Kinder nutzen das Angebot regelmässig. Im letzten Jahr ist der Durchschnittswert ein wenig gesunken (knapp 18 Kinder pro Tag). Nutzungsschwankungen sind in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

⁸ Ratschlag Oekolampad – Anlage Sanierung und Aufwertung der Grünanlage Oekolampad-Matte sowie der Oekolampadstrasse und Neubau eines Infrastrukturgebäudes mit öffentlicher WC-Anlage vom 10. Juni 2015 (P150785)

nichts Ungewöhnliches. Gleichwohl geht die Trägerschaft davon aus, dass es sich auch um eine Auswirkung des Ausbaus der Betreuungsangebote der Tagesstrukturen handeln dürfte. Auch über ein verändertes Freizeitverhalten der Kinder - mit einer geringeren Bereitschaft, sich länger auf etwas einzulassen - wurde berichtet.

Tabelle 9: Verein Haus für Kinder und Eltern: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

		2016	2017	2018
Spielwerkstatt Kleinhüningen	Soll-Stunden (pro Jahr)	880.00	880.00	880.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	1'201.00	1'062.00	1'145.50
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	175	175	175
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	220	209	204
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	42	42	42
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	44	42	41
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'423	4'458	3'623

4.2.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 10: Verein Haus für Kinder und Eltern: Jahresabschluss 2016 bis 2018

Zusammenzug Bilanz Spielwerkstatt	2016	2017	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen	63'853.65	83'970.10	91'632.79
Anlagevermögen	1'341.00	881.00	581.00
Total Aktiven	65'194.65	84'851.10	92'213.79
Passiven			
Fremdkapital	18'235.30	22'388.45	18'399.95
Total Fonds	0.00	0.00	0.00
Eigenkapital	46'959.35	62'879.35	74'230.54
davon Rücklagen OKJA BS	6'796.18	21'466.61	31'670.11
Total Passiven	65'194.65	85'267.80	92'630.49

Zusammenzug Erfolgsrechnung Spielwerkstatt	2016	2017	2018
Aufwand			
Personalaufwand	196'278.55	194'417.40	202'134.50
Raumaufwand	22'657.80	20'453.20	22'411.55
Sachaufwand	20'846.01	18'973.53	20'151.26
Total Aufwand	239'782.36	233'844.13	244'697.31
Ertrag			
Betriebserträge	7'099.00	4'343.33	4'022.00
Spenden und Beiträge	9'819.10	15'260.80	21'866.50
Finanzhilfe ED (OKJA)	230'160.00	230'160.00	230'160.00
Total Ertrag	247'078.10	249'764.13	256'048.50
Jahresgewinn / -verlust	7'295.74	15'920.00	11'351.19

Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Liquidität in Bilanz Spielwerkstatt			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	20%	29%	32%
Liquidität in % des Personalaufwands	24%	35%	39%
Eigenkapital in Bilanz Spielwerkstatt			
Eigenkapitalquote (ausgewiesenes EK + Rücklagen BS)	72%	74%	80%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	72%	74%	80%

Zusammensetzung des Aufwands			
Personalaufwand	82%	83%	83%
Raumaufwand ¹	9%	9%	9%
Sachaufwand	9%	8%	8%
Bild. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	0%	0%	0%
Betriebsfremder und a.o. Aufwand	0%	0%	0%
Total	100%	100%	100%

Finanzierung des Aufwands			
Betriebserträge	3%	2%	2%
Spenden und Beiträge	4%	7%	9%
Finanzhilfe ED (OKJA)	96%	98%	94%
Aufl. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	0%	0%	0%
Betriebsfremder und a.o. Ertrag	0%	0%	0%
Total	103%	107%	105%

Rücklagen			
Veränderung Rücklagen	6'796.18	14'670.43	10'203.50
Rücklagen per 31.12.	6'796.18	21'466.61	31'670.11
Rücklagen im Verhältnis zum Betriebsaufwand	3%	9%	13%

¹ Raumaufwand ist definiert als: Miete+Nebenkosten+Wasser+Strom+Reinigung+URE (sofern ausgewiesen)

Der Verein verfügt über eine solide finanzielle Struktur. Das Angebot wird weitestgehend über die Finanzhilfe finanziert.

4.2.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

Der Verein möchte das Angebot im gleichen Rahmen weiterführen und beantragte gleichbleibende Finanzhilfen von 230'160 Franken pro Jahr.

4.2.3 Resultat der Verhandlungen

Das Erziehungsdepartement und der Verein Haus für Kinder und Eltern einigen sich, dass der offene Kindertreffpunkt Spielwerkstatt Kleinhüningen für die Jahre 2020 bis 2023 mit gleichbleibenden Mitteln unverändert weitergeführt wird.

Die berechneten Lohnentwicklungen betragen für den Verein Haus für Kinder und Eltern 1'521 Franken pro Jahr.

Tabelle 11: Verein Haus für Kinder und Eltern: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Finanzhilfe bisher (Franken pro Jahr)	Antrag des Vereins	Lohnanpassungen	Antrag Regierungsrat
230'160	230'160	1'521	231'681

Der Verein Haus für Kinder und Eltern hat sich vorbehaltlos bereit erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen.

4.3 Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum

Der Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum betreibt an der Schlettstadterstrasse 33 an vier Nachmittagen in der Woche den gleichnamigen Kindertreffpunkt für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter, mit Schwerpunkt auf jüngere Kinder (Kindergarten und erste bis dritte Primarschulklasse).

Nicht Gegenstand des Vertrags sind die jeweils am Morgen sowie an einem Nachmittag (Donnerstag) stattfindende Spielgruppe, der Mittagstisch sowie die Tageslager.

4.3.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

4.3.1.1 Nutzung des Angebots

Der Kindertreffpunkt zum Burzelbaum ist für die Kinder aus dem Quartier ein kleiner Treffpunkt mit familiärer Note. Im Durchschnitt besuchten rund 10 Kinder pro Tag das Angebot. Obwohl die Besucherzahlen eher tief sind und tendenziell in den letzten Jahren leicht abnehmen, entspricht der Burzelbaum einer relativ konstanten Nachfrage. Viele Kinder besuchen den Treffpunkt regelmässig.

Tabelle 12: Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

		2016	2017	2018
Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	Soll-Stunden (pro Jahr)	585.00	585.00	585.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	630.00	578.00	644.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	156	156	156
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	158	154	161
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	39	39	39
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	42	39	40
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	1'950	1'855	1'551

4.3.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 13: Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum: Jahresabschluss 2016 bis 2018

Zusammenzug Bilanz	2016	2017	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen	87'265	88'701	77'048
Anlagevermögen	6'651	0	0
Total Aktiven	93'916	88'701	77'048
Passiven			
Fremdkapital	46'402	47'839	47'839
Total Fonds			
Eigenkapital	47'514	40'861	29'209
Rücklagen OKJA BS	0	0	0
Total Passiven	93'916	88'701	77'048
Zusammenzug Erfolgsrechnung	2016	2017	2018
Ertrag			
Total Ertrag	183'467	170'911	160'853
Aufwand			
Total Aufwand	172'574	171'198	172'506
Jahresgewinn / -verlust	10'893	-286	-11'652
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Liquidität			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	37%	43%	37%
Liquidität in % des Personalaufwands	50%	59%	49%
Eigenkapital			
Eigenkapitalquote (ausgewiesenes EK + Rücklagen BS)	51%	46%	38%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	100%	100%	100%

Tabelle 14: Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum: Auszug aus der Kostenrechnung 2016 bis 2018, Teil Vertrag mit Finanzhilfe OKJA

Zusammenzug Kostenrechnung	2016	2017	2018
Aufwand			
Personalaufwand	41'109	40'487	42'251
Raumaufwand	5'385	5'385	5'385
Sachaufwand	7'124	6'183	5'680
Total Aufwand	53'618	52'055	53'316
Ertrag			
Betriebserträge	5'120	1'920	290
Spenden und Beiträge	0	0	0
Finanzhilfe ED (OKJA)	25'460	25'460	25'460
Aufl. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	4'936	0	0
Total Ertrag	35'516	27'380	25'750
Jahresgewinn / -verlust	-18'101	-24'675	-27'566
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Zusammensetzung des Aufwands			
Personalaufwand	77%	78%	79%
Raumaufwand ¹	10%	10%	10%
Sachaufwand	13%	12%	11%
Bild. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	0%	0%	0%
Total	100%	100%	100%
Finanzierung des Aufwands			
Betriebserträge	10%	4%	1%
Spenden und Beiträge	0%	0%	0%
Finanzhilfe ED (OKJA)	47%	49%	48%
Aufl. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	9%	0%	0%
Total	66%	53%	48%

¹ Raumaufwand ist definiert als: Miete+Nebenkosten+Wasser+Strom+Reinigung+URE (sofern ausgewiesen)

Trotz der Defizite in den letzten Jahren verfügt der Verein über eine gesunde finanzielle Struktur. Das Angebot wird zu rund der Hälfte über die Finanzhilfe finanziert. Der Verlust für das Angebot im Sinne des Vertrags betreffend offene Kinder- und Jugendarbeit wird vom Verein getragen.

4.3.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

Der Verein beantragte mit dem auf 25'000 Franken pro Jahr abgerundeten Betrag die Weiterführung der bisherigen Finanzhilfe (bisher 25'460 Franken pro Jahr).

4.3.3 Resultat der Verhandlungen

Der Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum und das Erziehungsdepartement einigen sich darauf, dass das Angebot mit der bisherigen Finanzhilfe in Höhe von 25'460 Franken pro Jahr die nächsten vier Jahre weitergeführt wird.

Die berechneten Lohnentwicklungen betragen für den Verein Haus für Kinder und Eltern 553 Franken pro Jahr.

Tabelle 15: Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Finanzhilfe bisher (Franken pro Jahr)	Antrag des Vereins	Lohnanpassungen	Antrag Regierungsrat
25'460	25'000	553	26'013

Der Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum hat sich vorbehaltlos bereit erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen.

4.4 Verein Spilruum Basel

Der Verein Spilruum Basel (bis März 2017 bekannt als Regionalverband der Basler Blaukreuzjugend) betreibt den offenen Kindertreffpunkt Spilruum im St. Johannis-Park. Das Angebot ist jeden Nachmittag geöffnet und richtet sich an Kinder ab fünf Jahre aus dem Quartier St. Johann.

4.4.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

4.4.1.1 Nutzung des Angebots

Der Spilruum im St. Johann ist ein wichtiges Angebot für die Kinder im Quartier, vor allem auch im Winter. Er wird gut genutzt. Die Räumlichkeiten im Pavillon im St. Johannis-Park sind mit einem Durchschnitt von rund 30 Kindern pro Tag sehr gut belegt.

Tabelle 16: Verein Spilruum Basel: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

		2016	2017	2018
Spilruum St. Johann	Soll-Stunden (pro Jahr)	1'035.00	1'035.00	1'035.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	1'208.00	1'129.00	1'129.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	230	230	230
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	231	216	216
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	47	46	45
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	6'535	6'471	6'681

4.4.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 17: Verein Spilraum Basel: Jahresabschluss 2016 bis 2018

Zusammenzug Bilanz	2016	2017	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen	120'408	97'655	87'377
Anlagevermögen			
Total Aktiven	120'408	97'655	87'377
Passiven			
Fremdkapital	96'249	76'154	73'436
Total Fonds			
Eigenkapital	23'226	21'501	13'941
Rücklagen OKJA BS	934	0	0
Total Passiven	119'475	97'655	87'377
Zusammenzug Erfolgsrechnung	2016	2017	2018
Aufwand			
Personalaufwand	152'722	145'369	159'823
Raumaufwand	19'613	18'600	21'168
Sachaufwand	11'303	15'356	10'266
Total Aufwand	183'638	179'325	191'257
Ertrag			
Betriebserträge	15'139	11'666	7'014
Spenden und Beiträge	42'556	37'701	49'383
Finanzhilfe ED (OKJA)	127'300	127'300	127'300
Total Ertrag	184'995	176'667	183'697
Jahresgewinn / -verlust	1'356.90	-2'658.14	-7'560.06
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Liquidität			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	64%	53%	44%
Liquidität in % des Personalaufwands	77%	65%	53%
Eigenkapital			
Eigenkapitalquote (ausgewiesenes EK + Rücklagen BS)	20%	22%	16%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	79%	95%	97%
Zusammensetzung des Aufwands			
Personalaufwand	83%	81%	84%
Raumaufwand ¹	11%	10%	11%
Sachaufwand	6%	9%	5%
Bild. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	0%	0%	0%
Betriebsfremder und a.o. Aufwand	0%	0%	0%
Total	100%	100%	100%
Finanzierung des Aufwands			
Betriebserträge	8%	7%	4%
Spenden und Beiträge	23%	21%	26%
Finanzhilfe ED (OKJA)	69%	71%	67%
Aufl. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	0%	0%	0%
Betriebsfremder und a.o. Ertrag	0%	0%	0%
Total	101%	99%	96%

¹ Raumaufwand ist definiert als: Miete+Nebenkosten+Wasser+Strom+Reinigung+URE (sofern ausgewiesen)

Der Verein verfügt über eine gesunde finanzielle Struktur. Das Angebot wird weitgehend über die Finanzhilfe finanziert.

4.4.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

Der Verein beantragte eine leichte Erhöhung von bisher 127'300 Franken pro Jahr auf neu 150'00 Franken pro Jahr. Er begründete dies mit schwankenden Einnahmen aus Spenden und Stiftungsgeldern und höheren Lohnsummen. Zudem musste sich das Personal des Vereins in letzter Zeit vermehrt mit dem Thema digitale Medien befassen; die Angebote kennenlernen und prüfen, wie fachlich damit umzugehen ist. Der Verein rechnet damit, dass mindestens zwei Stunden pro Woche nötig sind, um diese Grundlagenarbeit zu leisten.

4.4.3 Resultat der Verhandlungen

Das Erziehungsdepartement hat ein Interesse an der Weiterführung der Finanzierung des Spilrums im bisherigen Rahmen. Eine Erhöhung der Finanzhilfen, um wegfallende Drittmittel zu kompensieren, sieht das Erziehungsdepartement nicht vor.

Das Erziehungsdepartement und der Verein einigen sich darauf, dass Varianten geprüft werden, wie mit den bestehenden Finanzhilfen von 127'300 Franken pro Jahr auf die neuen Anforderungen eingegangen werden kann. Zum Beispiel könnten die Öffnungszeiten angepasst werden, damit das Personal die nötigen zeitlichen Ressourcen hat, um sich ins Thema digitale Medien einzuarbeiten.

Dem Wunsch nach Lohnanpassungen konnte entsprochen werden. Die berechneten Lohnentwicklungen betragen für den Verein Spilraum 484 Franken pro Jahr.

Tabelle 18: Verein Spilraum Basel: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Finanzhilfe bisher (Franken pro Jahr)	Antrag des Vereins	Lohnanpassungen	Antrag Regierungsrat
127'300	127'300	484	127'784

Der Verein Spilraum hat sich vorbehaltlos bereit erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen.

4.5 Verein Allwäg

Der Verein Allwäg bietet an verschiedenen Standorten im öffentlichen Raum Spiel- und Bastelmöglichkeiten für Kinder. Derzeit ist der Verein drei Nachmittage die Woche auf der Dreirosenanlage, bei der Primarschule Bläsi (im Winter), im Matthäus-Quartier (im Sommer) und bei der Primarschule Schoren (Hirzbrunnen) im Einsatz. Das Angebot ist hauptsächlich mobil, jedoch nutzt der Verein auch gedeckte Räumlichkeiten an zwei Standorten: seit 2017 im beheizbaren Pavillon beim Bläsi-Schulhaus und seit diesem Jahr in den Schorenmatten 97.

Der Verein ist auch im Bereich der Tagesferien aktiv und bietet zum Teil Angebote für Schulstandorte an. Diese Angebote waren nicht Gegenstand der Verhandlungen.

4.5.1 Bisherige Finanzierung

Finanziert wurde das Angebot bis anhin über Projektgelder des Erziehungsdepartements jeweils auf Jahresbasis. 2016 wurden mobile Angebote im Hafen-Areal, auf der Dreirosenanlage und im Matthäuspark finanziert, seit 2017 anstatt im Hafen-Areal im neu entstandenen Wohngebiet Schoren.

4.5.1.1 Nutzung des Angebots

Die vielfältigen Angebote im öffentlichen Raum werden gut genutzt. Da das Angebot bisher auf Projektbasis finanziert wurde, wurden keine vertraglich vereinbarten Kennzahlen erhoben.

4.5.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 19: Verein Allwäg: Jahresabschluss 2016 bis 2018

Zusammenzug Bilanz	2016	2017	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen	26'657.85	20'806.70	22'027.80
Anlagevermögen			
Total Aktiven	26'657.85	20'806.70	22'027.80
Passiven			
Fremdkapital	3'814.25	1'485.75	387.70
Total Fonds			
Eigenkapital	22'843.60	19'320.95	21'640.10
Total Passiven	26'657.85	20'806.70	22'027.80
Zusammenzug Erfolgsrechnung	2016	2017	2018
Aufwand			
Total Aufwand	78'372.05	88'371.25	79'056.85
Ertrag			
Total Ertrag	77'859.50	84'848.60	81'376.00
Jahresgewinn / -verlust	-512.55	-3'522.65	2'319.15
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Liquidität			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	8%	21%	25%
Liquidität in % des Personalaufwands	8%	24%	28%
Eigenkapital			
Eigenkapitalquote (ausgewiesenes EK + Rücklagen BS)	86%	93%	98%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	86%	93%	98%

Die bisherige Finanzierung des Angebots durch den Kanton mit Fördergeldern ist unter «Spenden und Beiträge» aufgeführt. Der Verein verfügt über eine solide finanzielle Struktur.

Die obige Rechnung und Bilanz bezieht sich auf den gesamten Verein. Der Verein verfügte bis anhin noch über keine Kostenrechnung. Das Erziehungsdepartement hat mit dem Verein den Handlungsbedarf abgeklärt und ihn bei der Erstellung einer Kostenrechnung unterstützt. Der Verein hat innert kurzer Zeit eine Kostenrechnung für 2018 erstellt.

Tabelle 20: Verein Allwäg: Auszug aus der Kostenrechnung 2018, Teil Angebote der OKJA

Zusammenzug Kostenrechnung	2018
Aufwand	
Personalaufwand	37'484
Raumaufwand	
Sachaufwand	1'205
Bild. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	
Betriebsfremder und a.o. Aufwand	
Total Aufwand	38'689
Ertrag	
Betriebserträge	0
Spenden und Beiträge	38'413
Finanzhilfe ED (OKJA)	0
Aufl. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	
Betriebsfremder und a.o. Ertrag	
Total Ertrag	38'413
Jahresgewinn / -verlust	-276
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2018
Zusammensetzung des Aufwands	
Personalaufwand	97%
Raumaufwand ¹	0%
Sachaufwand	3%
Total	100%
Finanzierung des Aufwands	
Betriebserträge	0%
Spenden und Beiträge	99%
Finanzhilfe ED (OKJA)	0%
Total	99%

4.5.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

2018 leistete das Erziehungsdepartement einen Projektbeitrag von 22'380 Franken und 2019 einen Projektbeitrag von 22'020 Franken zur Finanzierung der Arbeit des Vereins. Zudem beteiligten sich verschiedene Stiftungen. Der Verein beantragte für die Weiterführung des Angebots an den drei Standorten Schoren, Dreirosenanlage und Matthäuspark Finanzhilfen von jährlich 37'480 Franken.

4.5.3 Resultat der Verhandlungen

Das Erziehungsdepartement und der Verein Allwäg einigen sich, dass zum einen das bestehende Angebot im Matthäus-Quartier, bei der Dreirosenanlage sowie im Wohngebiet Schoren im Hirzbrunnen-Quartier leicht ausgebaut wird.

Bei den Gebieten Schoren und Kleinhüningen sieht der Kanton Entwicklungsbedarf: Im Quartier Hirzbrunnen wurden in den Schoren ein neues Wohngebiet mit Genossenschaftswohnungen und ein neues Schulhaus gebaut. Prognosen gehen von einer steigenden Anzahl Kinder aus. Hier gibt es kaum offene Angebote für Kinder. Das gleiche gilt für Kleinhüningen. Hier wohnen viele Kinder und es gibt kaum Angebote. Im Quartier Klybeck sind zwar zahlreiche Angebote vorhanden, jedoch nicht in kurzen Gehdistanzen zu den nächsten Angeboten. Deswegen schafft der Verein in diesen beiden Gebieten neue, zeitlich beschränkte Angebote.

Das Erziehungsdepartement und der Verein Allwäg einigen sich auf Finanzhilfen von jährlich 80'000 Franken für die Weiterführung und den Ausbau der Angebote. Die Finanzhilfe setzt sich wie folgt zusammen:

- 30'000 Franken für das bisherige Angebot Bläsi/Matthäus, Dreirosenanlage, Ackermätteli;
- 25'000 Franken für die Weiterführung und den Ausbau im Wohngebiet Schoren;
- 25'000 Franken für ein neues Angebot in Kleinhüningen.

Dem Erziehungsdepartement ist bewusst, dass der Aufbau neuer Angebote Zeit braucht. Das Erziehungsdepartement wird den Verein in der Entwicklung der Angebote und dem sinnvollen Einsatz der Mittel begleiten.

Auch im Hinblick auf diesen Ausbau regte das Erziehungsdepartement an, den Verein neu zu organisieren: Heute besteht der Verein aus 35 Mitgliedern und beschäftigt drei Mitarbeitende. Der Vorstand bestand aus den Mitarbeitenden. Das Erziehungsdepartement empfahl dem Verein, klare Strukturen mit einer Gewaltenteilung zwischen Vorstand (strategische Ebene) und Geschäftsleitung (operative Ebene) zu schaffen. Dem Verein ist es gelungen, in kurzer Zeit Vorstandsmitglieder zu gewinnen und sich neue Strukturen zu geben.

Tabelle 21: Verein Allwäg: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023

Projektbeitrag 2019	Antrag des Vereins	Antrag Regierungsrat
22'020	37'480	80'000

Der Verein Allwäg hat sich vorbehaltlos bereit erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen.

4.6 Verein Gleis58

Der Verein Gleis58 ist die Trägerschaft, die den Quartiertreffpunkt Rosental/Erlenmatt auf dem Erlenmatt-Areal betreibt. Der Verein bietet Freizeitangebote für unterschiedliche Altersgruppen an. Für Kinder im Primarschulalter betreibt er unter anderem einen Verkehrsgarten auf dem Erlenmatt-Areal.

Der Verkehrsgarten ist ein beliebtes Bewegungs- und Spielangebot für die Kinder der umliegenden Quartiere. Er ist von März bis Mai jeweils am Mittwoch und von Mai bis Oktober jeweils am Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr offen. Neben dem Geschicklichkeitsparcours und dem freien Fahren können Funcars und Spielzeuge ausgeliehen werden.

Der Verkehrsgarten wurde 2009 als Projekt des Zwischennutzungsvereins V.i.P eröffnet. 2017 wurde das Projekt als Zwischennutzung beendet. Der Betrieb des Verkehrsgartens wurde durch den Verein Gleis58, der 2013 auf Wunsch des Präsidialdepartements als Trägerverein des Quartiertreffpunkts Rosental/Erlenmatt gegründet wurde, übernommen.

4.6.1 Bisherige Finanzierung

Der Verkehrsgarten wurde bisher durch Projektgelder des Erziehungsdepartements finanziert.

4.6.1.1 Nutzung des Angebots

Der Verkehrsgarten findet zwischen März und Ende Oktober inklusive Schulferien jeweils am Mittwochnachmittag und zwischen Mai und Ende Oktober auch am Freitagnachmittag statt. Die Anlässe dauern jeweils vier Stunden.

Tabelle 22: Verein Gleis58: Angebot und Nutzerzahlen

Verkehrsgarten	2017	2018
Anzahl Anlässe à 4 Stunden	58	71
Anzahl Kinder	1'276	1'770
Anzahl Jugendliche	174	180
Kinder pro Anlass im Durchschnitt	22	25

4.6.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 23: Verein Gleis58: Jahresabschluss 2016 bis 2018

Zusammenzug Bilanz	2016	2017	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen	9'635.73	9'957.57	38'650.76
Anlagevermögen			
Total Aktiven	9'635.73	9'957.57	38'650.76
Passiven			
Fremdkapital	7'663.64	10'685.09	29'534.04
Total Fonds			
Eigenkapital	1'972.14	-727.47	9'116.77
Total Passiven	9'635.78	9'957.62	38'650.81
Zusammenzug Erfolgsrechnung	2016	2017	2018
Total Aufwand	163'021.09	168'943.71	168'007.56
Ertrag			
Total Ertrag	157'316.42	166'244.10	177'851.80
Jahresgewinn / -verlust	-5'704.67	-2'699.61	9'844.24
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Liquidität			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	6%	-1%	21%
Liquidität in % des Personalaufwands	8%	-2%	26%
Eigenkapital			
Eigenkapitalquote (ausgewiesenes EK + Rücklagen BS)	20%	-7%	24%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	20%	-7%	24%

Rechnung und Bilanz beziehen sich auf den gesamten Verein. Die per 31. Dezember 2018 ausreichende Liquidität kommt aus einer starken Erhöhung der transitorischen Passiven zustande. Die Eigenkapitalquote bleibt entsprechend bescheiden. Bei starken Veränderungen in der Finanzierungsstruktur konnten in den letzten Jahren ausgeglichene Ergebnisse erzielt werden.

Eine abgestimmte Kostenrechnung für die einzelnen Angebote lag bis anhin noch nicht vor. Erziehungsdepartement und Verein haben sich bezüglich des Handlungsbedarfs abgestimmt. Der Verein hat in kurzer Zeit eine Kostenrechnung für 2018 erstellt.

Tabelle 24: Verein Gleis58: Auszug aus der Kostenrechnung 2018, Teil Verkehrsgarten

Zusammenzug Kostenrechnung	2018
Aufwand	
Personalaufwand	17'953
Raumaufwand	133
Sachaufwand	2'684
Total Aufwand	20'770
Ertrag	
Betriebserträge	0
Spenden und Beiträge	13'628
Finanzhilfe ED (OKJA)	0
Total Ertrag	13'628
Jahresgewinn / -verlust	-7'142
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2018
Zusammensetzung des Aufwands	
Personalaufwand	86%
Raumaufwand ¹	1%
Sachaufwand	13%
Total	100%
Finanzierung des Aufwands	
Betriebserträge	0%
Spenden und Beiträge	66%
Finanzhilfe ED (OKJA)	0%
Total	66%

¹ Raumaufwand ist definiert als: Miete+Nebenkosten+Wasser+Strom+Reinigung+URE (sofern ausgewiesen)

4.6.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

2018 und 2019 beteiligte sich das Erziehungsdepartement mit einem Projektbeitrag in Höhe von 13'256 Franken pro Jahr an der Finanzierung des Betriebs des Verkehrsgartens. Für die Finanzierung von Kinderangeboten auf dem Erlenmatt-Areal beantragte der Verein Finanzhilfen in Höhe von 67'709 Franken. Neben Finanzhilfen für den Verkehrsgarten beantragte der Verein zusätzliche finanzielle Mittel für den bestehenden Kindernachmittag Erlenmatt und den Kids Sonntag. Beide finanzierten sich bis anhin aus erwirtschafteten Vermietungsgeldern des Quartiertreffpunkts.

4.6.3 Resultat der Verhandlungen

Die Angebote für Kinder im Quartiertreffpunkt (Kindernachmittag Erlenmatt und Kids Sonntag) sollen nicht durch Staatsbeiträge des Erziehungsdepartements finanziert werden, um eine Doppelfinanzierung zu vermeiden. Die 15 Quartiertreffpunkte in der Stadt sprechen die gesamte Bevölkerung von Basel an. Sie bieten offene Treffpunkte, Kurse, Veranstaltungen für Familien, Kinder und Seniorinnen und Senioren an. Die Quartiertreffpunkte werden über Verträge mit dem Präsidialdepartement mit Staatsbeiträgen finanziert⁹.

Der Verein rechnet für die kommenden Jahre mit wichtigen Veränderungen der Kostenstruktur beim Aufwand (zum Beispiel beim Raumaufwand für den Quartiertreffpunkt), aber auch bei den Erträgen (Wegfall von Einnahmen), die sich auf Ebene der Umlagen auch auf die Kostenstruktur des Verkehrsgartens auswirken würden. Allerdings ist es derzeit für den Verein aufgrund verschiedener Unsicherheitsfaktoren schwierig, klare Aussagen über seine finanzielle Perspektive zu machen. Die Verhandlungen konnten deshalb noch nicht abgeschlossen werden.

⁹ Ratschlag betreffend Ausgabenbewilligung für Staatsbeiträge in der Quartierarbeit für den Betrieb von 15 Quartiertreffpunkten, zwei Stadtteilsekretariaten und einer Quartierkoordination in den Jahren 2017 bis 2019 vom 21. September 2016 (P161447)

Das Erziehungsdepartement ist interessiert, den Verkehrsgarten für die Jahre 2020 bis 2023 mit Staatsbeiträgen zu unterstützen. Dieser findet zum einen nicht im Quartiertreffpunkt statt, sondern auf dem Erlenmatt-Areal. Zudem möchte das Erziehungsdepartement dazu beitragen, dass ein wichtiges und geschätztes Angebot in der Erlenmatt weitergeführt werden kann. Eine Mitfinanzierung durch das Erziehungsdepartement ist möglich, da eine Abgrenzung auf Ebene der Kostenrechnung aufzeigt, dass die Staatsbeiträge des Erziehungsdepartements nur für den Verkehrsgarten eingesetzt werden und der Verkehrsgarten nicht Teil der Arbeit des Quartiertreffpunkts ist.

Das Erziehungsdepartement ist bereit, den Verein Gleis58 mit einem Betrag von 13'000 bis 15'000 Franken pro Jahr ab 2020 für das bisherige Angebot des Verkehrsgartens zu unterstützen. Das Erziehungsdepartement ist auch bereit, über die Mitfinanzierung eines erweiterten Betriebs des Verkehrsgartens zu verhandeln. Dafür ist das Erziehungsdepartement bereit, maximal 30'000 Franken pro Jahr beizusteuern.

Tabelle 25: Verein Gleis58: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023

Projektbeitrag 2019	Antrag des Vereins	Antrag Regierungsrat
13'256	67'709	13'000 bis 30'000

Die Verhandlungen mit dem Verein Gleis58 werden in diesem Rahmen weitergeführt.

5. Anbieter von offenen Angeboten für Jugendliche

5.1 Verein Jugendarbeit Basel

Der Verein Jugendarbeit Basel (JuAr Basel) ist der grösste Anbieter von offenen Angeboten für Jugendliche in Basel. Zu seinem Betrieb gehören sechs Jugendhäuser in der Stadt Basel und der Mädchentreffpunkt Mädonna. Die Treffpunkte unterstützen die Jugendlichen auch bei einer selbständigen Nutzung, zum Beispiel um selber Geburtstagsfeste, Konzerte oder Tanzkurse zu organisieren. Diese Angebote sind Gegenstand des Vertrags mit dem Kanton, der nun verlängert werden soll.

Der Vertrieb des Basler Ferienpasses, mit dem Kinder und Jugendliche während der Sommerferien gratis Freizeitangebote wie Gartenbäder oder Museen nutzen oder an betreuten Anlässen wie Ausflügen, Sportanlässen oder Bastelkursen teilnehmen können, ist ebenfalls Gegenstand des Vertrags mit dem Kanton betreffend Finanzhilfen.

Die Finanzierung der Jugendberatung von JuAr Basel durch das Erziehungsdepartement wird seit 2016 über einen separaten Vertrag geregelt.¹⁰ Ebenfalls separat geregelt ist die Freizeitkarte Colourkey. Der Betrieb von drei Angeboten zur familienergänzenden Betreuung (zwei Mittagstische und eine Tagesstruktur) wird über Leistungsaufträge der Volksschulen finanziert.

Für den Betrieb der Freizeithalle Dreirosen wurde mit dem Verein ebenfalls ein separater Vertrag abgeschlossen (siehe Kapitel 5.1.4).

5.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

5.1.1.1 Nutzung des Angebots

Die Angebote des Vereins JuAr Basel sind sehr bekannt und werden von den Jugendlichen der Stadt sehr geschätzt. Die Leistungsstatistik des Vereins weist einerseits aus, wie gut die Angebo-

¹⁰ Siehe dazu Beschluss des Grossen Rates 19/08/26G vom 20. Februar 2019 (P180482).

te genutzt werden, andererseits zeigt sie auf, wie breit das Angebot ist und wie unterschiedlich die Angebote sind – vom kleineren Quartiertreffpunkt bis zum grossen Angebot einer Freizeithalle, das weit über das Quartier hinaus grosse Anziehungskraft ausübt.

Schwankungen in der Nutzung gibt es in der offenen Kinder- und Jugendarbeit immer wieder. Sie werden im Rahmen der Auswertungsgespräche erörtert und sind nachvollziehbar (etwa Betriebsunterbrüche wegen Gebäude-Renovationen).

Tabelle 26: Verein Jugendarbeit Basel: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

		2016	2017	2018
Jugendhuus Eglisee	Soll-Stunden (pro Jahr)	700.00	700.00	700.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	900.50	806.20	832.50
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	190	190	190
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	200	194	199
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	47	46	48
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'678	4'945	4'455
Jugendzentrum Bachgraben Basel-West	Soll-Stunden (pro Jahr)	700.00	700.00	700.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	1'007.50	891.00	849.50
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	190	190	190
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	202	196	190
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	46	49	49
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'198	4'924	6'922
Jugendzentrum Badhüsli St. Johann	Soll-Stunden (pro Jahr)	900.00	900.00	900.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	1'148.50	895.75	923.45
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	200	200	200
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	192	183	224
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	45	50	44
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	14'066	16'306	18'671
Jugendzentrum Dreirosen	Soll-Stunden (pro Jahr)	850.00	850.00	850.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	1'186.30	1'337.95	1'537.90
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	200	200	200
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	238	263	271
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	51	49	50
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	15'654	17'043	16'106
Jugendzentrum Neubad Basel-West	Soll-Stunden (pro Jahr)	700.00	700.00	700.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	854.50	1'030.00	747.85
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	190	190	190
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	217	213	208
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	52	50	51
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	14'720	15'681	12'661
Jugendzentrum Purple Park Gundeli	Soll-Stunden (pro Jahr)	700.00	700.00	700.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	776.00	749.50	900.50
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	190	190	190
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	189	187	189
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	50	48	48
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	8'044	6'899	7'980
Mädona Treff für Mädchen und junge Frauen	Soll-Stunden (pro Jahr)	700.00	700.00	700.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	891.00	847.50	793.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	200	200	200
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	219	219	207
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	46	46	46
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	48	48	46
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	3'105	3'069	3'305
Freizeithalle Dreirosen	Soll-Stunden (pro Jahr)	1'344.00	1'344.00	1'344.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	2'324.00	2'358.50	2'434.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	192	192	192
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	362	364	365
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	48	48	48
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	54	52	53
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	56'816	62'703	61'812

Tabelle 27: Verein Jugendarbeit Basel, Basler Ferienpass: Angebot und Nutzerzahlen

		2016	2017	2018
Projekte: Basler Ferienpass	Basler Ferienpass: Soll-Anzahl der Angebote mit Anmeldung (pro Jahr)	152	152	152
	Basler Ferienpass: Ist-Anzahl Angebote mit Anmeldung (pro Jahr)	162	182	220
	Basler Ferienpass: Soll-Anzahl der Grundangebote (pro Jahr)	42	42	42
	Basler Ferienpass: Ist-Anzahl Grundangebote (pro Jahr)	44	44	42
	Basler Ferienpass: Ist-Nutzerzahlen bei Angeboten mit Anmeldung (pro Jahr)	1'982	2'548	2'550
	Basler Ferienpass: Ist-Nutzerzahlen bei Grundangeboten (pro Jahr)	4'200	4'200	4'200

5.1.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 28: Verein Jugendarbeit Basel: Jahresabschluss 2016 bis 2018

Zusammenzug Bilanz	2016	2017	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen	1'810'412	1'709'287	1'492'412
Anlagevermögen	173'802	125'702	176'402
Total Aktiven	1'984'214	1'834'989	1'668'814
Passiven			
Fremdkapital	1'147'580	1'129'023	1'142'790
Total Fonds	535'256	465'995	403'056
Eigenkapital	251'631	176'184	59'182
Rücklagen OKJA BS	49'747	63'786	63'786
Rücklagen Freizeithalle Dreirosen inkl. Bistro	0	0	0
Total Passiven	1'934'467	1'771'203	1'605'028
Zusammenzug Erfolgsrechnung			
Ertrag			
Total Ertrag	5'611'742	5'749'198	5'865'397
Aufwand			
Total Aufwand	5'553'588	5'795'606	5'947'399
Jahresgewinn / -verlust	58'154	-46'408	-82'002
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA			
Liquidität			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	27%	24%	19%
Liquidität in % des Personalaufwands	38%	34%	27%
Eigenkapital			
Eigenkapitalquote (ausgewiesenes EK + Rücklagen BS)	15%	13%	7%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	69%	68%	61%

Der Verein weist nach wie vor eine solide Bilanz aus. Durch die negativen Ergebnisse der vergangenen zwei Jahre sind Liquidität und Eigenkapitalquote deutlich gesunken.

Der Verein betreibt Angebote, die nicht über die Finanzhilfe für die offene Kinder- und Jugendarbeit finanziert werden. Die Abstimmung betreffend Kostenrechnung des Vereins JuAr Basel ist noch nicht abgeschlossen, weshalb hier keine Kostenrechnung 2018 abgebildet werden kann.

5.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

Der Verein beantragte zu den bestehenden Finanzhilfen von jährlich 2'814'184 Franken zusätzliche Finanzhilfen von insgesamt 300'231 Franken pro Jahr für unterschiedliche Anliegen:

- Für das Jugendzentrum PurplePark an der Meret Oppenheim-Strasse beantragte der Verein zusätzliche Finanzhilfen von 73'418 Franken pro Jahr. Bisher konnte der Verein die Liegenschaft, die dem Kanton gehört, unentgeltlich nutzen. Der bestehende Mietvertrag mit Immobilien Basel-Stadt sieht die Umstellung auf einen effektiven Mietzins per 1. Januar 2020 vor. Damit der Verein die Miete begleichen kann, beantragte er obigen Betrag.
- Ebenfalls für den PurplePark nannte der Verein einen Mehrbedarf von 16'600 Franken für den Unterhalt der Skate-Anlage, des Vorplatzes und von Räumen im Jugendtreff.
- Für das Jugendzentrum Eglisee konnte der Verein JuAr Basel den bestehenden Pavillon mit einer Holzbaracke erweitern. Für den Unterhalt dieser zusätzlichen Räumlichkeiten beantragte der Verein 15'000 Franken pro Jahr.

- Das Jugendzentrum Bachgraben wird voraussichtlich 2022 einer Erweiterung des Schulstandorts Wasgenring weichen müssen. Als Ersatz kann der Verein Räumlichkeiten im ehemaligen Restaurantgebäude des Gartenbads Bachgraben nutzen. Der Verein geht von einem Mehrbedarf von 40'000 Franken pro Jahr aus.
- Für den Mädchentreff Mädonna beantragte der Verein 5'000 Franken pro Jahr, um einen allfälligen Wegfall der Stiftungsgelder durch die CMS zu kompensieren.
- Im Jugendzentrum Badhuesli engagiert sich die Sulger-Stiftung seit 2017 am Aufbau eines Pools für junge Kulturschaffende. Diese übernehmen im Peer-to-Peer-Prinzip für Gleichaltrige und Jüngere Verantwortung beim Organisieren von jugendkulturellen Anlässen und erhalten dafür eine Entschädigung. Die Sulger-Stiftung sprach Mittel in Höhe von 210'000 Franken, die voraussichtlich Ende 2019 ausgeschöpft sein werden. Für eine langfristige Sicherung des Pools beantragte der Verein Finanzhilfen von 70'000 Franken pro Jahr.
- Für die Freizeithalle Dreirosen nannte der Verein einen Mehrbedarf von 20'000 Franken pro Jahr. Das entspricht der Finanzierung von zusätzlichen 20 Stellenprozenten, die eingesetzt werden für das Sozialraummanagement im Aussenbereich der Freizeithalle.
- Für Lohnanpassungen bei allen Angeboten beantragte der Verein zusätzliche Finanzhilfen in Höhe von jährlich 60'213 Franken.

Daneben beantragte der Verein Jugendarbeit Basel zusätzliche Finanzhilfen zur Finanzierung zweier neuer Projekte:

- Seit Dezember 2017 bietet der Mädchentreff Mädonna in der Stadtbibliothek GGG Gundeli an zwei Tagen Mädchenarbeit an, finanziert bis Ende Dezember 2018 durch die Sulger-Stiftung. Der Verein beantragte für die längerfristige Finanzierung dieses Projekts Finanzhilfen von 75'000 Franken pro Jahr.
- Seit Februar 2018 besteht das Kooperationsprojekt jugi@moli. Das Angebot richtet sich an Jugendliche zwischen 11 und 13 Jahren. Dieses Alterssegment ist in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der offenen Kinder- und Jugendarbeit geraten, da diese Kinder zu alt für Kinderangebote sind und zu jung für die Angebote in den Jugendzentren. Für sie haben der Verein JuAr Basel und die Spielwerkstatt an einem Abend in der Woche in den Räumen der Spielwerkstatt ein Angebot eingeführt (daher auch der Name – Moli nennen die Kinder diese Räume). Für die langfristige Finanzierung dieses Angebots beantragte der Verein jährliche Finanzhilfen von 54'000 Franken.
- Als Alternative zur Finanzierung von jugi@moli schlug der Verein vor, einen neuen Standort im unteren Kleinbasel (Klybeck, Kleinhüningen) einzurichten. Das neue Jugendzentrum sollte in der Tendenz auf die jüngeren Zielgruppen fokussieren. Den Betrieb eines Jugendzentrums bezifferte der Verein mit Finanzhilfen von jährlich 292'000 Franken. Da dadurch die Finanzhilfen für das Angebot jugi@moli wegfallen würden, beantragte der Verein zusätzliche Finanzhilfen von jährlich 238'000 Franken.

Tabelle 29: Verein Jugendarbeit Basel: Übersicht über den Antrag des Vereins

Angebot	Betrag in Franken pro Jahr
Weiterführung des bisherigen Angebots	2'814'184
Jugendzentrum PurplePark, Übernahme der Miete IBS	73'418
Jugendzentrum Purple Park	16'600
Jugendhuus Eglisee	15'000
Jugendzentrum Bachgraben	40'000
Mädchentreff Mädonna	5'000
Jugendzentrum Badhüsli	70'000
Freizeithalle Dreirosen, Sozialraummanagement	20'000
Lohnanpassungen	60'213
Mädonna im Gundeli	75'000
jugi@moli	54'000
Jugendzentrum Klybeck/Kleinhüningen	238'000
Total	3'481'415

5.1.3 Resultat der Verhandlungen

Das Erziehungsdepartement und der Verein Jugendarbeit Basel einigen sich darauf, dass für Angebotsanpassungen die bestehende Finanzhilfe um jährlich 210'000 Franken auf 3'109'500 Franken pro Jahr erhöht wird. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Die Finanzhilfen für den Betrieb der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Freizeithalle Dreirosen bleiben unverändert.
- Für den erhöhten Finanzierungsbedarf für den neuen Standort des Jugendzentrums Bachgraben werden jährlich 35'000 Franken reserviert.
- Das Erziehungsdepartement ist interessiert an einem Jugendangebot in Kleinhüningen. Dies deckt sich mit den Ausbauplänen aufgrund eigener Planungsgrundlagen. Der Verein Jugendarbeit und das Erziehungsdepartement einigen sich darauf, dass für ein solches Angebot Finanzhilfen von jährlich 175'000 Franken reserviert werden.

Zusätzlich werden die Finanzhilfen für den PurplePark um 73'418 Franken erhöht in Zusammenhang mit der Umstellung auf entgeltliche Mietverträge bei Liegenschaften, die dem Kanton gehören. Diese Umstellung konnte wegen eines erhöhten Abstimmungsbedarfs mit der IWB als Eigentümerin der Parzelle nicht rechtzeitig für die Verhandlungen der Periode 2016 bis 2019 geregelt werden. Es erfolgt eine Budgetübertragung zwischen Finanzdepartement (Immobilien Basel-Stadt als Empfängerin der Miete) und Erziehungsdepartement (Erhöhung der Finanzhilfe für die Trägerschaft). Für den Kanton ist damit die vom Verein beantragte Erhöhung der Finanzhilfe budgetneutral.

Auf die weiteren Erhöhungen der Finanzhilfen für den PurplePark wird nicht eingegangen. Für Unterhalt und Reinigung der Skateanlage und des Hofs des Jugendzentrums ist der Verein zuständig, dies sollte im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ohne zusätzliche Finanzhilfen umsetzbar sein.

Um den engen Platzverhältnissen im Jugendzentrum Eglisee Abhilfe zu schaffen, hat der Verein von einem Kunstprojekt einen Holzpavillon übernommen, der neben dem Jugendzentrum platziert wurde. Es fallen keine Mietkosten an, da der Holzpavillon dem Verein gehört. Der Verein macht zusätzliche Unterhaltskosten (Energie, Reinigung oder Instandhaltung) geltend. Der Verein hat diese Erweiterung ohne Rückfragen oder Absprachen mit dem Fachdepartement beschlossen. Bei Reinigung und Instandhaltung können Jugendliche mitbeteiligt werden. Auch erachtet der Regierungsrat dieses Erweiterungsprojekt unter dem Gesichtspunkt der Bedarfslage der einzelnen Quartiere nicht als prioritär.

Mädona ist bekannt als Angebot für Mädchen und junge Frauen im Kleinbasel. In den Räumen der Stadtbibliothek Gundeli der GGG bietet die Trägerschaft seit Dezember 2017 auch Mädchenarbeit an. Bis Ende 2018 hat die Sulger-Stiftung das Angebot ermöglicht. Auf das Anliegen, wegfallende Beiträge von Stiftungen für den Mädchentreff Mädona zu kompensieren, wurde nicht eingegangen.

Das Jugendzentrum Badhuesli hat in den letzten Jahren mit eigenen Anstrengungen und mit Drittmitteln Räume für jugendkulturelle Aktivitäten umgebaut und eingerichtet sowie Infrastruktur aufgebaut. Das Angebot ist bei den Jugendlichen beliebt. Deswegen braucht es vermehrt Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen durch Mitarbeitende von JuAr. Zur Entlastung der Mitarbeitenden wurde mit finanzieller Unterstützung der Sulger-Stiftung das Peer-to-Peer-Angebot junger Kulturschaffender aufgebaut. Die Finanzierung dieses Angebots soll nicht übernommen werden: Der Kanton finanziert in der Jugendkultur die beiden Angebote R105 und Sommercasino des Vereins Junge Kultur Basel (siehe Kapitel 7.2). Ein weiterer Ausbau der Staatsbeiträge für Kinder- und Jugendkultur sollte einer Bedarfsklärung folgen und ist deswegen hier nicht vorgesehen.

Die berechneten Lohnentwicklungen betragen für den Verein Jugendarbeit Basel pro Jahr 7'439 Franken zuzüglich 4'459 Franken für die Freizeithalle Dreirosen.

5.1.4 Freizeithalle Dreirosen

Der Verein JuAr Basel betreibt auch die Freizeithalle Dreirosen unter der Dreirosen-Brücke. Das Angebot dieser Spiel- und Bewegungshalle mit Kletterpark, Trampolin oder Speed-Hockey spricht ein breites Publikum an. Viele Kinder aus dem Quartier, Kleinkinder mit ihren Eltern, Jugendliche, aber auch Gruppen wie Kindertagesstätten oder Kindergärten nutzen die Freizeithalle intensiv. Die Freizeithalle Dreirosen wird in Kombination mit einem Beschäftigungsprogramm für junge Sozialhilfeempfänger und -empfängerinnen finanziert (Auftrag und Leistungsvereinbarung über Sozialhilfe Basel-Stadt beziehungsweise das Amt für Wirtschaft und Arbeit). Für die Nutzung einzelner Geräte wie Trampolin oder Tischfussball werden kleine Beiträge erhoben. Zur Freizeithalle Dreirosen gehört zudem der Gastrobetrieb Riibistro mit Einsatzort für die Hälfte des Teilnehmenden im Beschäftigungsprogramm. Der Gewinn aus dem Riibistro darf für den Betrieb der Freizeithalle eingesetzt werden, damit diese kostenlos und niederschwellig genutzt werden kann. Durch dieses spezielle Finanzierungskonstrukt – aber auch inhaltlich – unterscheidet sich die Freizeithalle von den Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Vereins. Aus diesem Grund sieht das Erziehungsdepartement wie bisher einen separaten Vertrag vor.

Auf die Finanzierung eines Sozialraummanagements durch die Freizeithalle Dreirosen auf der Dreirosen-Anlage soll nicht eingegangen werden. Dem Regierungsrat ist bewusst, dass die Freizeithalle als einziges institutionelles Angebot in der unmittelbaren Nähe der Parkanlage von einer Gewaltproblematik betroffen ist. Für die Schlichtung von Konflikten zwischen rivalisierenden Gruppierungen oder für die Bekämpfung von Drogengeschäften ist jedoch nicht die offene Kinder- und Jugendarbeit, sondern die Polizei zuständig. Die Situation wurde gemeinsam mit JuAr Basel und der Kantonspolizei analysiert. Um die Lage auf der Dreirosen-Anlage zu entschärfen, hat die Polizei ihre Präsenz verstärkt. Das «Community Policing» unterstützt diese Bestrebungen und ist erster Ansprechpartner des Vereins bezüglich Sicherheit rund um die Freizeithalle.

Für die Nutzung des Angebots wird auf das Kapitel 5.1.1.1 verwiesen.

Die Erfolgsrechnung der Freizeithalle Dreirosen wird als ein Angebot in der Kostenrechnung des Vereins abgebildet werden. Um die Belastung der Kostenstelle Freizeithalle Dreirosen für Umlagen der Zentralen Dienste des Vereins auszugleichen, werden in Abstimmung mit dem Verein Finanzhilfen von 60'000 Franken vom Vertrag für Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit zum Vertrag der Freizeithalle Dreirosen übertragen.

5.1.5 Gesamtübersicht

Tabelle 30: Verein Jugendarbeit Basel: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag 2019)

	Finanzhilfe bisher (Franken pro Jahr)	Antrag des Vereins	Lohnanpassungen	Übertrag	Antrag Regierungsrat
Offene Kinder- und Jugendarbeit	2'459'208	3'106'439	7'439	-60'000	2'406'647
Freizeithalle Dreirosen	354'976	374'976	4'459	+60'000	419'435
Miete PurplePark					73'418
Reserviert für ein Jugendangebot in Kleinhüningen					175'000
Reserviert für den neuen Standort des Jugendzentrums Bachgraben					35'000
Total					3'109'500

Der Verein Jugendarbeit Basel hat sich vorbehaltlos bereit erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen.

5.2 Verein Jugendzentrum Breite

Der Verein Jugendzentrum Breite betreibt an der Weidengasse 53 das gleichnamige Jugendhaus für Jugendliche ab elf Jahren. Das Jugendhaus ist jeden Nachmittag zu unterschiedlichen Zeiten geöffnet und hat teilweise bis am frühen Abend Betrieb. Der Treffpunkt begleitet die Jugendlichen auch, um ihnen eine selbständige Nutzung der Räumlichkeiten zu ermöglichen.

5.2.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

5.2.1.1 Nutzung des Angebots

Das Jugendzentrum Breite ist das einzige Angebot für Jugendliche in diesem Quartier. Auch in den umliegenden Quartieren gibt es keine Angebote. Bei speziellen Anlässen wird es auch von Jugendlichen von weiter her besucht. Die Nutzerzahlen zeigen, dass es anspruchsvoll ist, die Jugendlichen im Quartier auch aufgrund des zum Teil geänderten Ausgehverhaltens zu erreichen, obwohl Team und Verein engagiert sind.

Tabelle 31: Verein Jugendzentrum Breite: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

		2016	2017	2018
Jugendzentrum Breite (vormals Dalbeloch)	Soll-Stunden (pro Jahr)	900.00	900.00	900.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	1'053.00	1'075.00	1'006.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	215	215	215
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	221	221	217
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	43	43	43
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	45	45	46
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'199	4'081	2'814

Das Jugendzentrum Breite hat nach zwei Jahren mit höheren Nutzerzahlen im letzten Berichtsjahr einen markanten Einbruch bei den Besucherzahlen registriert. Die Hintergründe dieser Entwicklung waren Gegenstand des Auswertungsgesprächs. Der Verein sieht die Entwicklung als Teil einer normalen Dynamik in der offenen Jugendarbeit. Er beobachtet auch eine positive Entwicklung in neuerer Zeit mit steigenden Besucherzahlen. Dank Vernetzungsarbeit und Bekanntmachung im Quartier erreicht das Jugendzentrum wieder neue Gruppen von Jugendlichen.

5.2.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 32: Verein Jugendzentrum Breite: Jahresabschluss 2016 bis 2018

Zusammenzug Bilanz	2016	2017	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen	69'820	63'122	59'328
Anlagevermögen	0	0	0
Total Aktiven	69'820	63'122	59'328
Passiven			
Fremdkapital	20'202	16'377	18'700
Total Fonds			
Eigenkapital	49'618	46'746	40'628
Rücklagen OKJA BS	0	0	0
Total Passiven	69'820	63'122	59'328
Zusammenzug Erfolgsrechnung	2016	2017	2018
Aufwand			
Personalaufwand	164'380.00	168'868.00	174'275.00
Raumaufwand	48'334.00	43'800.00	47'785.00
Sachaufwand	44'348.00	31'506.00	24'380.00
Total Aufwand	257'062.00	244'174.00	246'440.00
Ertrag			
Betriebserträge	2'932.00	2'370.00	1'700.00
Spenden und Beiträge	1'500.00	860.00	550.00
Finanzhilfe ED (OKJA)	238'072.00	238'072.00	238'072.00
Aufl. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	10'000.00		
Total Ertrag	252'504.00	241'302.00	240'322.00
Jahresgewinn / -verlust	-4'558.00	-2'872.00	-6'118.00
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Liquidität			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	25%	25%	23%
Liquidität in % des Personalaufwands	39%	36%	33%
Eigenkapital			
Eigenkapitalquote (ausgewiesenes EK + Rücklagen BS)	71%	74%	68%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	87%	88%	83%
Zusammensetzung des Aufwands			
Personalaufwand	64%	69%	71%
Raumaufwand ¹	19%	18%	19%
Sachaufwand	17%	13%	10%
Bild. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	0%	0%	0%
Total	100%	100%	100%
Finanzierung des Aufwands			
Betriebserträge	1%	1%	1%
Spenden und Beiträge	1%	0%	0%
Finanzhilfe ED (OKJA)	93%	98%	97%
Aufl. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	4%	0%	0%
Total	98.23%	98.82%	97.52%

¹ Raumaufwand ist definiert als: Miete+Nebenkosten+Wasser+Strom+Reinigung+URE (sofern ausgewiesen)

Der Verein verfügt über eine solide finanzielle Struktur. Trotz Verluste in den letzten Jahren verfügt der Verein über genügend Eigenkapital und eine ausreichende Liquidität.

5.2.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

Der Verein beantragte eine Erhöhung der bisherigen Finanzhilfe von 238'072 Franken um 13'253 Franken pro Jahr. Damit soll einerseits den langjährigen Mitarbeitenden eine Lohnerhöhung ermöglicht werden, andererseits sollen Wochenendeinsätze angemessen entschädigt werden können.

5.2.3 Resultat der Verhandlungen

Das Erziehungsdepartement und der Verein einigen sich darauf, dass das Angebot für die Jahre 2020 bis 2023 im bisherigen finanziellen Rahmen weitergeführt wird.

Dem Wunsch nach einer Lohnerhöhung für langjährige Mitarbeitende kann entsprochen werden: Die berechneten Lohnentwicklungen betragen für den Verein Jugendzentrum Breite 415 Franken pro Jahr.

Tabelle 33: Verein Jugendzentrum Breite: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Finanzhilfe bisher (Franken pro Jahr)	Antrag des Vereins	Lohnanpassungen	Antrag Regierungsrat
238'072	251'325	415	238'487

Der Verein Jugendzentrum Breite hat sich vorbehaltlos bereit erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen.

5.3 Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen

Der Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen ist spezialisiert auf die aufsuchende Jugendarbeit. Zielgruppe sind Jugendliche, die ihre Freizeit in Cliques auf der Strasse verbringen und die durch andere soziale Angebote nicht erreicht werden. Die Mitarbeitenden der mobilen Jugendarbeit setzen mit ihnen gemeinsam Projekte um oder führen Einzelfallbegleitungen durch.

In der Turnhalle des Schulhauses Volta betreibt der Verein ein Midnight-Sports-Angebot ähnlich wie das Angebot der Stiftung IdéeSport (siehe Kapitel 8.1). Jugendliche treffen sich jeweils am Samstagabend in der kalten Jahreszeit, um gemeinsam den Abend zu verbringen, um Sport – vor allem Fussball – zu treiben und Musik zu hören. Bei diesem Angebot wird grosser Wert auf die Beteiligung der Jugendlichen als Coaches gelegt. Damit können Jugendliche lernen und einüben, wie sie sich selber organisieren, wie sie Konflikte austragen und Verantwortung übernehmen können.

Der Verein bietet mobile Jugendarbeit auch in Riehen an. Diese wird durch die Gemeinde Riehen finanziert.

5.3.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

5.3.1.1 Nutzung des Angebots

Die Angebote des Vereins Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen werden gut genutzt. Die Nutzungsschwankungen sind nicht ungewöhnlich.

Tabelle 34: Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

		2016	2017	2018
Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	Soll-Stunden (pro Jahr)	2'300.00	2'300.00	2'300.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	2'264.90	2'314.45	2'301.15
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	250	250	250
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	265	263	265
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	50	50	50
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	52	52	52
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	12'896	14'357	13'852
Midnight Sports 4056	Soll-Stunden (pro Jahr)	95.00	95.00	95.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	118.50	141.00	162.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	23	23	23
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	31	28	38
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	23	23	23
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	26	28	37
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	1'445	2'173	1'743

5.3.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 35: Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen: Jahresabschluss 2016 bis 2018

Zusammenzug Bilanz	2016	2017	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen	272'583	265'257	272'827
Anlagevermögen	9'280	6'960	10'451
Total Aktiven	281'863	272'217	283'278
Passiven			
Fremdkapital	29'360	17'601	14'105
Total Fonds	52'793	50'667	50'477
Eigenkapital	176'485	172'792	187'625
Rücklagen OKJA BS	11'140	14'833	0
Total Passiven	269'778	255'893	252'207
Zusammenzug Erfolgsrechnung	2016	2017	2018
Ertrag			
Total Ertrag	611'679	592'800	608'137
Aufwand			
Total Aufwand	599'595	590'687	593'579
Jahresgewinn / -verlust	12'085	2'113	14'558
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Liquidität			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	43%	35%	43%
Liquidität in % des Personalaufwands	56%	44%	54%
Eigenkapital			
Eigenkapitalquote (ausgewiesenes EK + Rücklagen BS)	67%	69%	66%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	90%	94%	95%

Der Verein verfügt über eine solide finanzielle Struktur.

Verein und Erziehungsdepartement waren seit einiger Zeit im Austausch, was die Anforderungen an eine Kostenrechnung betrifft. Diese Abstimmung zu den Grundzügen und zu den der Grösse der Trägerschaft angepassten Anforderungen konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Aus terminlichen Gründen konnte die Kostenrechnung 2018 noch nicht aufbereitet werden. Das weitere Vorgehen ist mit der Trägerschaft abgesprochen.

5.3.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

Der Verein beantragt gleichbleibende Finanzhilfen in Höhe von 409'860 Franken pro Jahr. Mit diesen Mitteln kann die bestehende und zukünftige aufsuchende Arbeit an Brennpunkten weitergeführt werden.

5.3.3 Resultat der Verhandlungen

Der Verein Mobile Jugendarbeit und das Erziehungsdepartement haben sich darauf geeinigt, dass die Finanzhilfe von bisher 409'860 Franken pro Jahr um 27'500 Franken auf neu 437'360 Franken erhöht wird. Mit diesen zusätzlichen Mitteln beteiligt sich der Kanton an der Finanzierung einer Angebotserweiterung der aufsuchenden Arbeit in den Quartieren St. Alban und Breite.

Der Kanton sieht Bedarf für offene Angebote für Kinder und Jugendliche in diesem Quartier, das eine wachsende Zahl an Kindern und Jugendlichen, aber kaum offene Angebote aufweist. Mit dem Verein wurde vereinbart, dass sich das aufsuchende Angebot neu an Kinder ab ca. neun Jahren und an Jugendliche richtet. Dem Verein ist die mobile Arbeit mit dieser jüngeren Altersgruppe nicht fremd. Eine Herabsetzung der unteren Altersgrenze auf ca. neun Jahre für die Nutzung der mobilen Angebote stuft der Verein als realistisch ein.

Die Anbieter von offenen Angeboten in Turnhallen wurden bisher hinsichtlich Miet- und Hauswartskosten unterschiedlich behandelt. Die Miete der Turnhallen wurde dem Verein im Rahmen der Bewegungsförderung durch das Sportamt (Erziehungsdepartement) erlassen. Dies bleibt unverändert. Die Hauswartskosten werden derzeit ebenfalls erlassen und durch das Sportamt finanziert. Ab der Saison 2020/2021 wird der Verein für diesen Aufwand eine Rechnung erhalten. Die bestehende Finanzhilfe wird entsprechend um 2'843 Franken für die Hauswartskosten erhöht.

Tabelle 36: Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Finanzhilfe bisher (Franken pro Jahr)	Antrag des Vereins	Antrag Regierungsrat
409'860	409'860	440'203

Der Verein Mobile Jugendarbeit hat sich vorbehaltlos bereit erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen.

6. Anbieter von offenen Angeboten für Kinder und für Jugendliche

6.1 Verein Eulerstrooss nüün

Der Verein Eulerstrooss nüün betreibt den offenen Treffpunkt e9 Jugend & Kultur an der Eulerstrasse 9. An dieser Adresse wird ein offenes Angebot für Kinder ab sechs Jahren (Kids), ein Angebot für Jugendliche ab elf Jahren (Teens) und ein Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren (Youth) betrieben. Neben dem regelmässigen offenen Treff am Freitagabend finden am Mittwochabend getrennte Treffs für Jungen und Mädchen statt. Gegenstand des bestehenden Vertrags ist das offene Angebot für Jugendliche ab elf Jahren.

Zudem betreibt der Verein den offenen Kindertreffpunkt Villa YoYo Herzl in der Nähe der Burgfelder Grenze. Auch dieses Angebot wird seit 2016 mit Finanzhilfen, die in einem Vertrag für vier Jahre geregelt sind, unterstützt.

Der Verein führt eine Tagesstruktur und einen Mittagstisch, die über Leistungsaufträge durch die Volksschulen finanziert werden.

Der Verein hat einen christlichen Hintergrund. Die Angebote werden jedoch konfessionell neutral gestaltet und werden von Jugendlichen und Kindern vor allem aus den umliegenden Quartieren, unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion, genutzt.

6.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

6.1.1.1 Nutzung des Angebots

Der Jugendtreffpunkt des Vereins ist ein kleines, quartiersbezogenes Angebot mit eher bescheidenen Nutzerzahlen.

Die Villa YoYo Herzl erfreut sich seit ihrem Start eines sehr regen Zuspruchs der Kinder aus dem Quartier um die Burgfelder Grenze. In Anbetracht der verfügbaren Räumlichkeiten ist eine Zunahme der Nutzerzahlen nicht realistisch. Sie wäre eher unerwünscht, da dann keine qualitative offene Arbeit mehr möglich wäre.

Tabelle 37: Verein Eulerstrooss nün: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

		2016	2017	2018
e9 jugend + kultur	Soll-Stunden (pro Jahr)	700.00	700.00	700.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	771.35	817.20	739.40
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	195	195	195
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	185	193	159
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	39	39	39
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	43	44	42
Villa YoYo Herzl	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	2'109	2'046	1'906
	Soll-Stunden (pro Jahr)	444.00	444.00	444.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	456.00	450.00	447.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	148	148	148
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	152	150	149
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	39	39	39
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	39	39	38
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	4'201	4'103	3'361

6.1.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 38: Verein Eulerstrooss nün: Jahresabschluss 2016 bis 2018

Zusammenzug Bilanz	2016	2017	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen	477'228	477'646	424'590
Anlagevermögen	2'900'005	3'200'005	3'200'005
Total Aktiven	3'377'233	3'677'651	3'624'595
Passiven			
Fremdkapital	1'822'461	1'822'857	1'774'063
Total Fonds	800'000	800'000	800'000
Eigenkapital	754'772	1'054'794	1'050'532
Rücklagen OKJA BS für Jugendtreff			
Rücklagen OKJA BS für Villa YoYo Herzl	15'751	25'762	
Total Passiven	3'377'233	3'677'651	3'624'595
Zusammenzug Erfolgsrechnung	2016	2017	2018
Ertrag			
Total Ertrag	1'016'148	1'057'278	1'022'280
Aufwand			
Total Aufwand	1'015'484	1'057'256	1'026'543
Jahresgewinn / -verlust	664	22	-4'262
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Liquidität			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	40%	38%	34%
Liquidität in % des Personalaufwands	92%	79%	66%
Eigenkapital			
Eigenkapitalquote (ausgewiesenes EK + Rücklagen BS)	22%	29%	29%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	57%	60%	59%

Der Verein verfügt über eine solide finanzielle Struktur. Die etwas tiefere Eigenkapitalquote erklärt sich durch das Eigentum einer Immobilie und eine entsprechende Hypothek.

Tabelle 39: Verein Eulerstrooss nün, Auszug aus der Kostenrechnung 2016 bis 2018, Teil Jugendtreffpunkt e9 Jugend und Kultur

Zusammenzug Kostenrechnung	2016	2017	2018
Aufwand			
Personalaufwand	86'570	122'344	106'872
Raumaufwand	25'642	33'922	28'391
Sachaufwand	63'914	69'408	63'390
Total Aufwand	176'125	225'675	198'653
Ertrag			
Betriebserträge	18'118	17'437	16'874
Spenden und Beiträge	0	0	0
Finanzhilfe ED (OKJA)	94'710	94'710	94'710
Total Ertrag	112'828	112'147	111'584
Jahresgewinn / -verlust	-63'297	-113'528	-87'070

Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Zusammensetzung des Aufwands			
Personalaufwand	49%	54%	54%
Raumaufwand ¹	15%	15%	14%
Sachaufwand	36%	31%	32%
Bild. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	0%	0%	0%
Total	100%	100%	100%

Finanzierung des Aufwands			
Betriebserträge	10%	8%	8%
Spenden und Beiträge	0%	0%	0%
Finanzhilfe ED (OKJA)	54%	42%	48%
Aufl. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	0%	0%	0%
Total	64%	50%	56%

¹ Raumaufwand ist definiert als: Miete+Nebenkosten+Wasser+Strom+Reinigung+URE (sofern ausgewiesen)

Die Kostenrechnung des Vereins weist für den Jugendtreffpunkt einen Verlust aus, der vom Verein getragen wird, unter anderem mit Gewinnen der Liegenschaft und allgemeinen Spendeneinnahmen, die der Kostenstelle nicht zugewiesen werden.

Tabelle 40: Verein Eulerstrooss nün, Auszug aus der Kostenrechnung 2016 bis 2018, Teil Kindertreffpunkt Villa YoYo Herzl

Zusammenzug Kostenrechnung	2016	2017	2018
Aufwand			
Personalaufwand	75'913	74'009	80'554
Raumaufwand	40'000	43'595	46'138
Sachaufwand	14'642	19'223	16'488
Bild. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	43'521	25'850	0
Total Aufwand	174'077	162'677	143'180
Ertrag			
Betriebserträge	26'000	15'904	0
Spenden und Beiträge	85'077	83'773	15'961
Finanzhilfe ED (OKJA)	63'000	63'000	63'000
Aufl. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	0	0	58'500
Total Ertrag	174'077	162'677	137'461
Jahresgewinn / -verlust	0	0	-5'719

Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Zusammensetzung des Aufwands			
Personalaufwand	44%	45%	56%
Raumaufwand ¹	23%	27%	32%
Sachaufwand	8%	12%	12%
Bild. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	25%	16%	0%
Total	100%	100%	100%

Finanzierung des Aufwands			
Betriebserträge	15%	10%	0%
Spenden und Beiträge	49%	51%	11%
Finanzhilfe ED (OKJA)	36%	39%	44%
Aufl. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	0%	0%	41%
Total	100%	100%	96%

¹ Raumaufwand ist definiert als: Miete+Nebenkosten+Wasser+Strom+Reinigung+URE (sofern ausgewiesen)

Dank Spenden und Beiträgen konnten in den ersten Betriebsjahren der Villa YoYo Herzl (Vertrag mit dem Kanton seit 2016) Rückstellungen gebildet werden. Ein Grossteil dieser Rückstellungen wurde im Jahr 2018 aufgelöst, um ein ausgeglichenes Ergebnis auszuweisen. Das Defizit im 2018 ist auf den Wegfall von Drittmitteln (Spenden und Beiträge) zurückzuführen.

6.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

Der Verein beantragte zur bisherigen Finanzhilfe von 157'710 Franken pro Jahr zusätzliche Finanzhilfen in Höhe von insgesamt 253'300 Franken:

- Für den Jugendtreffpunkt und den Kindertreffpunkt Villa YoYo Herzl beantragte der Verein zusätzliche Finanzhilfen von jährlich 110'000 Franken bzw. 105'300 Franken. Zum einen soll das bisher resultierende Minus ausgeglichen werden, zum anderen macht der Verein gestiegene Ausbildungs- und Lohnkosten geltend.
- Der Verein beantragte, zusätzlich zum Jugendtreff auch den seit Jahren bestehenden Kindertreff an der Eulerstrasse 9 mit jährlich 15'000 Franken mitzufinanzieren.
- Die schon länger bestehende Jugendberatung soll mit 22'000 Franken pro Jahr mitfinanziert werden.

Tabelle 41: Verein Eulerstrooss nün: Übersicht über den Antrag des Vereins

Angebot	Betrag in Franken pro Jahr
Weiterführung des bisherigen Angebots	157'710
Mitfinanzierung Villa YoYo Eulerstrasse	15'000
Mehrbedarf Villa YoYo Herzl	105'300
Mehrbedarf Jugendtreff	111'000
Mitfinanzierung Coaching (Jugendberatung)	22'000
Total	411'010

6.1.3 Resultat der Verhandlungen

Das Erziehungsdepartement und der Verein einigen sich darauf, dass die bestehende Finanzhilfe von 157'710 Franken pro Jahr für den Jugendtreff und die Villa YoYo Herzl unverändert weitergeführt werden.

Angesichts der wachsenden Kinderzahlen vor allem in den umliegenden Quartieren Gotthelf und Bachletten wäre das Erziehungsdepartement bereit gewesen, auf den Antrag zur Mitfinanzierung des Kindertreffpunkts einzugehen. Im Verlaufe der Verhandlungen zeigte sich, dass der Verein seinen offenen Treffpunkt Villa YoYo an der Eulerstrasse 9 in eine Tagesstruktur umwandelt. Eine Nutzung als offener Treffpunkt ist nicht mehr vorgesehen. Das Erziehungsdepartement möchte dem Verein den Aufbau eines neuen offenen Treffs im Quartier Gotthelf/Bachletten ermöglichen. Dafür werden zusätzliche Finanzhilfen von 35'000 Franken pro Jahr reserviert.

Eine Finanzierung der Jugendberatung im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist nicht vorgesehen. Die Jugendberatung ist ein Teil der ambulanten Jugendhilfe. Aus diesem Grund finanziert das Erziehungsdepartement auch die Jugendberatung von JuAr aus einem anderen Budgetposten.

Tabelle 42: Verein Eulerstrooss nün: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Finanzhilfe bisher (Franken pro Jahr)	Antrag des Vereins	Antrag Regierungsrat
157'710	411'010	157'710
Reserviert für ein Kinderangebot im Quartier Gotthelf		35'000
Total		192'710

Der Verein Eulerstrooss nün hat sich vorbehaltlos bereit erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen.

6.2 Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, oink oink Productions

Der Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, oink oink Productions betreibt auf dem Landhof einen offenen Treffpunkt Landhof Kidzz für Kinder ab sieben Jahren aus dem Quartier. Er findet an zwei Nachmittagen in der Woche statt.

Der Verein betreibt zudem einmal pro Woche einen Jugendtreffpunkt für Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren, bietet Tagesferien und Ferienlager an und organisiert Einzelanlässe. Seit Mitte 2018 bietet der Verein mit finanzieller Unterstützung der CMS im Rahmen eines Pilotprojekts Mädchenarbeit an.

Diese Angebote sind nicht Gegenstand des bestehenden Vertrags mit dem Kanton betreffend Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit.

6.2.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

6.2.1.1 Nutzung des Angebots

Die Besucherzahlen des Angebots des Vereins auf dem Landhof waren in den letzten Jahren ziemlich konstant. Pro Betriebstag des offenen Treffpunkts besuchten im Durchschnitt rund 26 Kinder das Angebot. Im letzten Jahr verzeichnete das Angebot eine gestiegene Nutzung (im Durchschnitt 32 Kinder pro Tag).

Tabelle 43: Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, oink oink Productions: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

		2016	2017	2018
oink oink Productions	Soll-Stunden (pro Jahr)	400.00	400.00	400.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	442.00	420.00	432.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	80	80	80
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	87	83	85
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	39	39	39
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	39	39	38
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	2'492	2'201	2'770

6.2.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 44: Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, ooink ooink Productions: Jahresabschluss 2016 bis 2018

Zusammenzug Bilanz	2016	2017	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen	57'334	52'781	63'744
Anlagevermögen	2	2	2
Total Aktiven	57'335.99	52'783.36	63'746.14
Passiven			
Fremdkapital	18'270	16'804	23'148
Total Fonds	13'726	12'532	18'597
Eigenkapital	25'340	23'447	22'000
Total Passiven	57'335.99	52'783.36	63'746.14
Zusammenzug Erfolgsrechnung	2016	2017	2018
Ertrag			
Total Ertrag	153'916	165'851	189'423
Aufwand			
Total Aufwand	157'027	167'744	190'870
Jahresgewinn / -verlust	-3'111	-1'893	-1'447
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Liquidität			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	34%	27%	31%
Liquidität in % des Personalaufwands	60%	51%	53%
Eigenkapital			
Eigenkapitalquote (ausgewiesenes EK + Rücklagen BS)	44%	44%	35%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	68%	68%	64%

Trotz Verluste in den letzten Jahren verfügt der Verein über eine solide finanzielle Struktur.

Tabelle 45: Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, ooink ooink Productions: Auszug aus der Kostenrechnung 2016 bis 2018, Teil Vertrag mit Finanzhilfe OKJA

Zusammenzug Kostenrechnung	2016	2017	2018
Aufwand			
Personalaufwand	69'471	70'408	72'635
Raumaufwand			
Sachaufwand	26'107	25'187	20'461
Total Aufwand	95'577	95'595	93'096
Ertrag			
Betriebserträge	19'900	23'919	21'412
Spenden und Beiträge	24'767	23'835	21'799
Finanzhilfe ED (OKJA)	42'770	42'770	42'770
Total Ertrag	87'437	90'524	85'981
Jahresgewinn / -verlust	-8'141	-5'071	-7'115
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Zusammensetzung des Aufwands			
Personalaufwand	73%	74%	78%
Raumaufwand ¹	0%	0%	0%
Sachaufwand	27%	26%	22%
Total	100%	100%	100%
Finanzierung des Aufwands			
Betriebserträge	21%	25%	23%
Spenden und Beiträge	26%	25%	23%
Finanzhilfe ED (OKJA)	45%	45%	46%
Total	91%	95%	92%

¹ Raumaufwand ist definiert als: Miete+Nebenkosten+Wasser+Strom+Reinigung+URE (sofern ausgewiesen)

Wegen der unentgeltlichen Nutzung des Tribünengebäudes auf dem Landhof weist das Angebot keinen Raumaufwand aus. Der Verlust wird durch den Verein getragen.

6.2.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

Der Verein möchte das bisherige Angebot für Kinder auf dem Landhof weiterführen (die Landhof Kidzz). Dafür beantragt er den aufgerundeten bisherigen Betrag der Finanzhilfe (bisher 42'770 Franken pro Jahr, aufgerundet und beantragt: 45'000 Franken pro Jahr).

Zudem möchte der Verein das Angebot für Mädchen, das bisher als Pilotprojekt durch die CMS finanziert wurde, ausbauen und beantragt 30'000 Franken pro Jahr für eine Anstellung von 30 Stellenprozenten. Sollte die CMS das Projekt weiter finanzieren, könnte das bisherige Pensum auf 50 bis 60 Stellenprozente ausgebaut und ein weiteres Zeitfenster ausschliesslich mit Angeboten für Mädchen geschaffen werden. Sollte die CMS die Finanzierung einstellen, wären die bisherigen 30 Stellenprozent für Mädchenarbeit gesichert.

Neu möchte der Verein einen Jugendtreff mit einer speziell für die Jugendarbeit zuständigen Fachperson anbieten. Der Verein sieht den Bedarf hauptsächlich im Alterssegment der 12- bis 15-jährigen Jugendlichen. Es wird mit einer Anstellung von 25 bis 30 Prozenten und den nötigen Anschaffungen gerechnet. Dafür beantragt der Verein 32'000 Franken pro Jahr.

Tabelle 46: Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, ooink ooink Productions: Übersicht über den Antrag des Vereins

Angebot	Betrag in Franken pro Jahr
Weiterführung des bisherigen Angebots	45'000
Mädchenangebote	30'000
Jugendangebote	32'000
Total	107'000

6.2.3 Resultat der Verhandlungen

Der Verein und das Erziehungsdepartement einigen sich darauf, dass das offene Angebot für Kinder Landhof Kidzz im bisherigen Rahmen von jährlich 42'770 Franken finanziert wird. Auf die Finanzierung eines Mädchenangebots möchte das Erziehungsdepartement nicht eingehen: Der Verein kann im Rahmen seiner betrieblichen und finanziellen Möglichkeiten das bestehende Angebot so gestalten, dass es auch Mädchen anspricht. Auch soll grundsätzlich der Wegfall von Drittmitteln – wie z.B. der CMS-Gelder – nicht kompensiert werden.

Das Erziehungsdepartement hat jedoch Interesse an einem offenen Angebot für Jugendliche auf dem Landhof. Die Entwicklung der Anzahl Jugendlicher im Quartier Wettstein ist eher stabil. Nahe Quartiere wie Rosental bzw. das Gebiet Erlenmatt haben jedoch stark zunehmende Zahlen von Jugendlichen. In diesem Stadtgebiet gibt es heute nur wenige offene Jugendangebote.

Die Verhandlungen zwischen dem Jugendförderverein Oberes Kleinbasel und dem Erziehungsdepartement bezüglich eines Jugendangebots auf dem Landhof sind zu keinem Abschluss gekommen. Der Verein hat sich aus dem Vorhaben, ein offenes Angebot für Jugendliche aufzubauen, zurückgezogen. Der Verein macht den zeitlichen Druck und den Aufwand für die Konzeptarbeit verantwortlich: Für einen ehrenamtlich arbeitenden Verein sei es nicht möglich, ohne subventionierte Konzeptarbeit von einem Jahr ein fundiertes Angebot zu machen. Es besteht keine Erwartung seitens des Erziehungsdepartements, dass ab Beginn der nächsten Vertragsperiode ein Angebot geschaffen wird. Die Konzeptarbeit und die Entwicklung eines zumindest groben Vorschlags gehören jedoch zu den Vorleistungen, die vom Verhandlungspartner erwartet werden. Auf dieses Angebot ist der Verein nicht eingegangen. Der Verein merkt auch an, dass die beantragten 32'000 Franken nicht ausreichen würden, um die gewünschten Leistungen in geeigneter Qualität und in geeignetem Umfang und unter Berücksichtigung der Betreuung und Begleitung der Aufbauarbeit zu erbringen.

Da das Erziehungsdepartement einen Bedarf an Jugendarbeit im Quartier sieht, wird es den Betrag von 30'000 Franken für ein offenes Angebot für Jugendliche reserviert halten und mit anderen Anbietern von offener Jugendarbeit das Gespräch suchen, um ein Angebot im Quartier zu ermöglichen. Falls der Jugendförderverein Oberes Kleinbasel auf das Vorhaben zurückkommen möchte, ist das Erziehungsdepartement bereit, die Verhandlung wieder aufzunehmen.

Die berechneten Lohnentwicklungen betragen für den Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, oink oink Productions 829 Franken pro Jahr.

Tabelle 47: Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, oink oink Productions: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Finanzhilfe bisher (Franken pro Jahr)	Antrag des Vereins	Lohnanpassungen	Antrag Regierungsrat
42'770	107'000	829	43'599
Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, oink oink Productions			43'599
Reserviert für ein Jugendangebot im oberen Kleinbasel (Träger offen)			30'000

Der Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, oink oink Productions hat sich bereit erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen.

7. Anbieter von Kinder- und Jugendkultur

7.1 Verein Basler Kindertheater

Der Verein Basler Kindertheater betreibt das Kindertheater am Schützengraben 9. Hier sind ausschliesslich Kinder die Schauspielerinnen und Schauspieler der vorgeführten Theaterstücke, die sich wiederum ebenfalls an Kinder richten. Das Basler Kindertheater hat eine lange Tradition: Es wurde 1970 als erstes in der Schweiz gegründet.

Das Angebot ist offen für alle Kinder und gratis. Es bietet Kindern mit unterschiedlichstem Hintergrund die Chance, beim Theaterspielen nebst dem Auftreten und Schauspielen ihre Sozialkompetenz, ihren Teamgeist und das Übernehmen von Verantwortung zu erlernen und zu üben.

7.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

7.1.1.1 Nutzung des Angebots

Das Basler Kindertheater arbeitet mit den Kindern an den einzelnen Produktionen des Theaters. Pro Saison werden in der Regel drei Neuproduktionen und eine Wiederaufnahme einstudiert. Über 23 Kinder pro Tag – sei dies Probe oder Aufführung – können das Angebot nutzen. Der Verein hat zahlreiche Anfragen, die er zurückweisen muss, obschon er mit der Doppelbesetzung von Rollen versucht, möglichst vielen Kindern eine Einsatzmöglichkeit zu bieten.

Tabelle 48: Verein Basler Kindertheater: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

		2016	2017	2018
Basler Kindertheater	Soll-Stunden (pro Jahr)	800.00	800.00	800.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	802.00	840.00	870.25
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	190	190	190
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	181	194	202
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	39	39	39
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	41	41	38
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	3'961	4'303	4'687

7.1.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 49: Verein Basler Kindertheater: Jahresabschluss 2016 bis 2018

Zusammenzug Erfolgsrechnung	2016	2017	2018
Aufwand			
Personalaufwand	229'582	254'828	271'345
Raumaufwand	64'327	63'769	65'330
Sachaufwand	91'493	92'364	95'138
Bild. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)			
Betriebsfremder, periodenfremder und a.o. Aufwand	19'637	20'218	0
Total Aufwand	405'039	431'179	431'813
Ertrag			
Betriebserträge	157'301	139'223	128'371
Spenden und Beiträge	102'211	140'171	172'012
Finanzhilfe ED (OKJA)	125'000	125'000	125'000
Aufl. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)		13'617	
Betriebsfremder, periodenfremder und a.o. Ertrag	17'145	6'921	0
Total Ertrag	401'657	424'932	425'383
Jahresgewinn / -verlust	-3'382.01	-6'247.00	-6'430.00

Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Liquidität			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	16%	5%	3%
Liquidität in % des Personalaufwands	29%	9%	5%
Eigenkapital			
Eigenkapitalquote (nur ausgewiesenes EK)	24%	45%	55%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	57%	77%	55%

Zusammensetzung des Aufwands			
Personalaufwand	57%	59%	63%
Raumaufwand ¹	16%	15%	15%
Sachaufwand	23%	21%	22%
Bild. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	0%	0%	0%
Betriebsfremder und a.o. Aufwand	5%	5%	0%
Total	100%	100%	100%

Finanzierung des Aufwands			
Betriebserträge	39%	32%	30%
Spenden und Beiträge	25%	33%	40%
Finanzhilfe ED (OKJA)	31%	29%	29%
Aufl. Rückst. (ohne Verpflicht. aus vergang. Ereign.)	0%	3%	0%
Betriebsfremder und a.o. Ertrag	4%	2%	0%
Total	99%	99%	99%

¹ Raumaufwand ist definiert als: Miete+Nebenkosten+Wasser+Strom+Reinigung+URE (sofern ausgewiesen)

Die finanzielle Situation des Vereins ist nach ausserordentlichen Ereignissen in den Jahren 2016 und 2017 (Einbrüche mit Gelddiebstahl) angespannt. Der Betrieb finanziert sich zu etwa je einem Drittel über Betriebserträge, Spenden und Finanzhilfe.

7.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

Der Verein beantragte, dass die Finanzhilfen von derzeit jährlich 125'000 Franken auf 180'00 Franken erhöht werden. Der Verein begründete diesen Mehrbedarf von 55'000 Franken damit, dass der Betreuungsaufwand deutlich zugenommen habe und zunehmend Unsicherheiten bezüglich der Erreichung der Finanzbeiträge Dritter bestünden. Zudem möchte der Verein sein Lohnniveau anpassen können.

7.1.3 Resultat der Verhandlungen

Wie eingangs erwähnt sieht das Erziehungsdepartement nicht vor, den Wegfall von Drittmitteln mit zusätzlichen Finanzhilfen zu kompensieren. Die Betriebszeiten des Kindertheaters lagen in den vergangenen Jahren über den vereinbarten Soll-Zahlen. Das Erziehungsdepartement sieht es als Aufgabe des Betriebs, das Kindertheater und den damit einhergehenden Betreuungsaufwand

entsprechend den verfügbaren Mitteln zu steuern. Auf das Anliegen einer Lohnanpassung konnte teilweise eingegangen werden. Die berechneten Lohnentwicklungen betragen für den Verein Basler Kindertheater 3'180 Franken pro Jahr.

Der Verein und das Erziehungsdepartement konnten sich nicht einigen. Der Verein sieht eine Erhöhung der Finanzhilfe auf 180'000 Franken als unerlässlich, um den Betrieb des Theaters aufrechtzuerhalten. Das Erziehungsdepartement sieht leicht erhöhte Finanzhilfen vor. Aus Sicht des Regierungsrats kann der Betrieb mit den leicht erhöhten Finanzhilfen weitergeführt werden.

Tabelle 50: Verein Basler Kindertheater: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Finanzhilfe bisher (Franken pro Jahr)	Antrag des Vereins	Lohnanpassungen	Antrag Regierungsrat
125'000	180'000	3'180	128'180

7.2 Verein Junge Kultur Basel

Der Verein Junge Kultur Basel wurde im März 2015 als Träger des damals frisch eröffneten Jugendkulturhauses R105 gegründet. Im Januar 2016 übernahm der Verein Junge Kultur Basel zudem vom Verein Jugendarbeit Basel die Trägerschaft für das Sommercasino.

Im R105 können junge Erwachsene (ab 18 Jahren) zu günstigen Konditionen Proberäume, Ateliers oder Studios mieten. Mit der Übernahme der Trägerschaft des Sommercasinos wurde dieses wieder stärker als Zentrum für Jugendkultur in Basel positioniert. Zudem können Synergien zwischen dem R105 als Entwicklungsort für Jugendkultur und dem Sommercasino als Veranstaltungsort entstehen.

Ende 2017 eröffnete die Buvette Alti Liebi im Merian Park. Deren Ziel es ist, das Sommercasino als Treffpunkt für das Quartier zu öffnen. Das erste vollständige Betriebsjahr mit allen Angeboten der Trägerschaft war 2018.

7.2.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

7.2.1.1 Nutzung des Angebots

Das Sommercasino schafft es, sich als Veranstaltungsort für regionale Gruppen und Kulturschaffende zu positionieren. Die Attraktivität des Angebots wird dadurch erhöht, dass auch nationale und internationale Kulturschaffende auftreten.

Das Sommercasino ist nicht ausschliesslich Veranstaltungsort für Konzerte. Die Räume sind multifunktional eingerichtet, so dass verschiedene Formen der kulturellen Betätigung möglich sind. So fanden auch Veranstaltungen anderer Kultursparten statt, z.B. aus dem Bereich E-Gaming.

Tabelle 51: Verein Junge Kultur Basel, Sommercasino: Angebot 2016 bis 2018

Sommercasino	Kennzahlen	2016	2017	2018
	Soll-Veranstaltungen (pro Jahr)	100	100	100
	Ist-Veranstaltungen (pro Jahr)	50*	107	138
	Soll-Anzahl für Veranstaltungen mit Einbindung von jungen regionalen Kulturschaffenden (pro Jahr)	90	90	
	Soll-Anteil Veranstaltungen mit Einbindung regionaler Kulturschaffender			75%
	Ist-Anteil Veranstaltungen mit Einbindung regionaler Kulturschaffender	74%	97%	86%
	Soll-Anteil Veranstaltungen mit Einbindung nationaler oder internationaler Kulturschaffender			25%
	Ist-Anteil Veranstaltungen mit Einbindung nationaler oder internationaler Kulturschaffender	30%	45%	50%
	Soll-Anteil Veranstaltungen der Sparte Musik			75%
	Ist-Anteil Veranstaltungen der Sparte Musik	80%	68%	72%
	Soll-Anteil Veranstaltungen anderer Sparten			25%
	Ist-Anteil Veranstaltungen anderer Kultursparten	8%	37%	28%
	Soll-Anzahl geleisteter Stunden durch Freiwillige			3'200
	Ist-Anzahl geleisteter Stunden durch Freiwillige	2'300	3'180	3'315
	Soll-Anzahl Betriebsstunden der Buvette			880
	Ist-Anzahl Betriebsstunden der Buvette		78	1'334
	Soll-Anzahl Betriebstage der Buvette			110
	Ist-Anzahl Betriebstage der Buvette		18	168

* 2016 Saisondauer Sept - Dez (4 Monate)

Tabelle 52: Verein Junge Kultur Basel, R105: Angebot 2016 bis 2018

R 105	Kennzahlen	2016	2017	2018
	Soll-Leerstand Ateliers, Büros etc. (ausser Säle und Verwaltungsbüros), maximal	10%	10%	10%
	Ist-Anteil Leerstand Ateliers, Büros usw.	0.93%	0.74%	2.08%
	Soll-Anteil der Einhaltung der Alterslimite, minimal	100%	100%	100%
	Anteil Einhaltung der Alterslimite	100.00%	100.00%	100.00%

Das Angebot entspricht einem Bedarf, wie der sehr niedrige Leerstand zeigt.

7.2.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 53: Verein Junge Kultur Basel: Jahresabschluss 2016 bis 2018

Zusammenzug Bilanz	2016	2017	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen	273'219.91	332'005.86	153'444.03
Anlagevermögen	28'000.00	1.00	1.00
Total Aktiven	301'219.91	332'006.86	153'445.03
Passiven			
Fremdkapital	252'981.77	71'312.40	45'746.83
Total Fonds	0.00	179'518.00	64'000.00
Eigenkapital	13.14	13.14	-37'465.12
Rücklagen OKJA BS	48'225.00	81'163.32	81'163.32
Total Passiven	301'219.91	332'006.86	153'445.03

Zusammenzug Erfolgsrechnung	2016	2017	2018
Ertrag			
Total Ertrag	1'096'215	1'570'781	1'631'062
Aufwand			
Total Aufwand	1'047'990	1'537'843	1'668'541
Jahresgewinn / -verlust	48'225.00	32'938.32	-37'478.26

Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2016	2017	2018
Liquidität			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	18%	21%	5%
Liquidität in % des Personalaufwands	50%	56%	11%
Eigenkapital			
Eigenkapitalquote (ausgewiesenes EK + Rücklagen BS)	16%	24%	28%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	16%	79%	70%

Der Aufwand ist im Jahr 2018 nochmals deutlich gestiegen, während der Ertrag nur leicht zugenommen hat. Daraus resultierten ein Defizit und eine stark reduzierte Liquidität. In welchen Geschäftsbereichen ein Defizit entstanden ist, kann aufgrund der noch fehlenden Kostenrechnung nicht ermittelt werden.

Aufgrund der Angebotsstruktur muss der Verein eine Kostenrechnung führen. Der Verein und das Erziehungsdepartement haben sich diesbezüglich abgestimmt. Der Verein erarbeitet eine Kostenrechnung ab 2019.

7.2.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

Der Fokus der jungen Trägerschaft liegt auf der Konsolidierung des laufenden Betriebs. Der Verein sieht sich in der Lage, dies in den nächsten vier Jahren mit den bestehenden Finanzhilfen von 825'000 Franken pro Jahr zu bewirken.

7.2.3 Resultat der Verhandlungen

Der Verein und das Erziehungsdepartement einigen sich darauf, dass die beiden Angebote Sommercasino und R105 im bisherigen Umfang von 825'000 Franken pro Jahr finanziert werden.

Mit dem Wechsel zu einem Vierjahresvertrag im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit endet die Aufbau- und Projektphase für den Verein Junge Kultur Basel.

Tabelle 54: Verein Junge Kultur Basel: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Finanzhilfe bisher (Franken pro Jahr)	Antrag des Vereins	Antrag Regierungsrat
825'000	825'000	825'000

Der Verein Junge Kultur Basel hat sich vorbehaltlos bereit erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen.

7.3 Verein Kinderbüro Basel

Der Verein Kinderbüro Basel wirkt darauf hin, positive Lebens- und Entwicklungsbedingungen für alle Kinder in Basel und in der Region bis zum Alter von 12 Jahren zu schaffen. Die Tätigkeiten des Vereins fokussieren auf den Betrieb eines Informations- und Kompetenzzentrums, die Förderung der Kindermitwirkung, die Vertretung der Interessen der Kinder und Öffentlichkeits- sowie Lobbyarbeit. Der Verein finanziert seine Angebote über Drittmittel – darunter einen namhaften Beitrag der CMS – und Dienstleistungserträge (wie zum Beispiel Projektbeiträge). Ein neueres Angebot ist der Polit-Baukasten. Mit dem Polit-Baukasten werden Kindern und Jugendlichen Kenntnisse über Politik und die direkte Demokratie auf unterschiedliche Weise vermittelt. Dazu gehören Führungen im Grossen Rat oder der Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung. Das Projekt Polit-Baukasten wurde von der überparteilichen Arbeitsgruppe «MiGs Miteinander im Gespräch» entwickelt. In dieser Arbeitsgruppe engagieren sich seit Ende 2014 Politikerinnen und Politiker aller Fraktionen gemeinsam mit dem Kinderbüro Basel.

Grossrätin Franziska Roth beantragte in einem Budgetpostulat vom 4. Dezember 2017, dass das Erziehungsdepartement den Polit-Baukasten finanziell unterstützt. Der Grosse Rat genehmigte dieses Postulat.¹¹ Für die Jahre 2018 und 2019 schlossen das Erziehungsdepartement und der Verein Kinderbüro einen Vertrag zur Finanzierung des Polit-Baukastens ab. Um eine langfristige Finanzierung zu sichern, haben sich das Kinderbüro und das Erziehungsdepartement auf eine Finanzhilfe von 44'500 Franken pro Jahr für die Jahre 2020 bis 2023 geeinigt. Dieser Betrag wurde im Budgetposten für die offene Kinder- und Jugendarbeit eingestellt.

Tabelle 55: Verein Kinderbüro Basel: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Antrag Regierungsrat
44'500

Der Verein Kinderbüro Basel hat sich vorbehaltlos bereit erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen.

8. Offene Angebote für Kinder und Jugendliche in Turnhallen

Offene Angebote für Kinder und Jugendliche in Turnhallen sind sehr beliebt. Den Jugendlichen und Kindern werden in den Wintermonaten an Wochenenden Turnhallen zur Verfügung gestellt. Unter der Anleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Junior und Senior Coaches können sie sich treffen, spielen und Sport treiben. Heute besteht in jedem Stadtteil (Grossbasel-Ost, Grossbasel-West und Kleinbasel) ein Angebot in Turnhallen für Kleinkinder und ihre Eltern, ein Angebot für Kinder und ein Angebot für Jugendliche. Der Regierungsrat sieht derzeit keinen weiteren Ausbau vor. Dieses «3 x 3»-Modell hat sich bewährt und deckt die Bedürfnisse der verschiedenen Quartiere und Alterssegmente vollständig ab.

Der Kanton beteiligte sich bisher mit Finanzhilfen an der Finanzierung zweier Trägerschaften: der Stiftung IdéeSport und dem Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen. Das MidnightSports-Angebot des Vereins Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen wird über den Globalbetrag für die Angebote dieses Vereins finanziert (siehe Kapitel 5.3). PlayDay des Schulhauses Isaak Iselin und die Bärennacht wurden bisher nicht über Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit mitfinanziert.

¹¹ Budgetpostulat Franziska Roth und Konsorten betreffend Erziehungsdepartement, Dienststelle 290 Jugend, Familie und Sport, Transferaufwand (Politbaukasten), Beschluss des Grossen Rates Nr. 18/20/17G vom 17.05.2018 (P175442)

Damit alle Anbieter finanziell gleich behandelt werden, vor allem bei den Konditionen für die Nutzung der Turnhallen und der anfallenden Kosten für den Hauswart, werden mit allen Anbietern von offenen Angeboten in Turnhallen, die bisher durch den Kanton mitfinanziert wurden, für die Jahre 2020 bis 2023 Verträge zur Ausrichtung von Finanzhilfen abgeschlossen. Für die reine Nutzung der Turnhallen wird gemäss § 6 Abs. 3 Sportgesetz keine Gebühr verlangt. Der ausserordentliche Aufwand für Hauswartung dagegen an Wochenenden oder spätabends (Midnight) wird allen Anbietern in Rechnung gestellt.

8.1 Stiftung IdéeSport

Die Stiftung IdéeSport ist in der ganzen Schweiz aktiv. In Basel bietet IdéeSport drei Angebote für verschiedene Altersgruppen:

- **MidnightSports:** Dieses Angebot für Jugendliche findet jeweils am Samstagabend in der Turnhalle des Schulhauses Brunnmatt.
- **OpenSunday:** Diese Angebote für Kinder ab sieben Jahren werden in den Turnhallen der Primarschule Brunnmatt und der Primarschule Insel durchgeführt.
- **MiniMove:** Dieses Angebot für Kleinkinder findet in den Turnhallen der Schulhäuser Bläsi, Thierstein und Volta statt.

8.1.1 Aktuelle Staatsbeitragsperiode

MidnightSports und OpenSunday wurden über Finanzhilfen mitfinanziert. MiniMove wurde jährlich über Projektgelder im Rahmen der frühen Förderung unterstützt und wird nun ebenfalls mit Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit finanziert.

8.1.1.1 Nutzung des Angebots

Die Angebote der Stiftung IdéeSport in den drei Sparten MiniMove für die kleineren Kinder und ihre Eltern, OpenSunday für Kinder und MidnightSports für Jugendliche werden in Basel gut genutzt. Es gibt zwar Unterschiede in der Resonanz seitens der Kinder und Jugendlichen, die mit der unterschiedlichen Bevölkerungsstruktur, den unterschiedlichen Bedarfssituationen in den einzelnen Quartieren oder mit der Lage der Turnhallen zu erklären sind.

Tabelle 56: Stiftung IdéeSport: Betriebszeiten und Nutzerzahlen

		2016	2017	2016/2017	2017/2018
Midnight Sports Gundeli	Soll-Stunden (pro Jahr)	72.00	72.00		
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	75.00	72.00		
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	24	24		
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	25	24		
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	24	24		
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	25	24		
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	685	634		
Open Sunday Gundeli	Soll-Stunden (pro Jahr)	54.00	36.00		
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)	48.00	48.00		
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)	18	12		
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)	16	16		
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)	18	12		
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)	16	16		
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)	666	576		
Open Sunday Kleinbasel	Soll-Stunden (pro Jahr)		36.00		
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)		48.00		
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)		12		
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)		16		
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)		12		
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)		16		
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)		924		
MiniMove Bläsi	Soll-Stunden (pro Jahr)			45.00	45.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)			45.00	45.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)			18	18
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)			18	18
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)			18	18
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)			18	18
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)			1'244	882
MiniMove Thierstein	Soll-Stunden (pro Jahr)			45.00	45.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)			45.00	45.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)			18	18
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)			18	18
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)			18	18
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)			18	18
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)			1'356	1'923
MiniMove Volta	Soll-Stunden (pro Jahr)			45.00	45.00
	Ist-Stunden insgesamt (pro Jahr)			45.00	45.00
	Soll-Präsenztage (pro Jahr)			18	18
	Ist-Präsenztage (pro Jahr)			18	18
	Soll-Betriebswochen (pro Jahr)			18	18
	Ist-Betriebswochen (pro Jahr)			18	18
	Ist-Nutzerzahlen insgesamt (pro Jahr)			1'181	2'204

8.1.1.2 Finanzielle Situation

Tabelle 57: Stiftung IdeeSport: Jahresabschluss 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018

Zusammenzug Bilanz	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Aktiven			
Umlaufvermögen	1'453'099.00	1'271'374.00	1'580'106.00
Anlagevermögen	51'720.00	130'093.00	119'384.00
Total Aktiven	1'504'819.00	1'401'467.00	1'699'490.00
Passiven			
Fremdkapital	1'273'824.00	1'144'407.00	1'408'050.00
Total Fonds			
Eigenkapital	230'995.00	257'060.00	291'440.00
Rücklagen OKJA BS		0.00	0.00
Total Passiven	1'504'819.00	1'401'467.00	1'699'490.00
Zusammenzug Erfolgsrechnung	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Ertrag			
Total Ertrag	5'083'878.00	5'181'733.00	5'325'569.00
Aufwand			
Total Aufwand	5'082'262.00	5'155'668.00	5'291'189.00
Jahresgewinn / -verlust	1'616.00	26'065.00	34'380.00
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Liquidität			
Liquidität in % des Gesamtaufwands	11%	17%	23%
Liquidität in % des Personalaufwands	13%	21%	28%
Eigenkapital			
Eigenkapitalquote (ausgewiesenes EK + Rücklagen BS)	15%	18%	17%
Eigenkapitalquote (inkl. Fondskapital und Rückstellungen)	15%	18%	17%

Die Stiftung verfügt per Ende des Geschäftsjahres über ausreichende Liquidität. Diese wird hauptsächlich über transitorische Passiven (insbesondere Vorauszahlungen von Gemeinden und Stiftungen für Projektarbeiten im zweiten Kalenderhalbjahr) ermöglicht.

Tabelle 58: Stiftung IdeeSport: Auszug aus der Kostenrechnung 2017/2018, Teil Verträge mit Finanzhilfe

	MidnightSports	OpenSunday	MiniMove
Zusammenzug Erfolgsrechnung	2017/2018	2017/2018	2017/2018
Aufwand			
Personalaufwand	39'727.71	60'727.15	99'572.51
Raumaufwand	7'090.47	7'147.29	3'028.16
Sachaufwand	5'054.79	9'453.05	15'698.81
Total Aufwand	51'872.97	77'327.50	118'299.48
Ertrag			
Betriebserträge	11'246.02	13'088.03	12'976.31
Spenden und Beiträge	13'304.22	31'792.29	33'980.49
Finanzhilfe ED (OKJA)	25'460.00	21'000.00	60'000.00
Total Ertrag	50'010.24	65'880.32	106'956.80
Jahresgewinn / -verlust	-1'862.73	-11'447.18	-11'342.68
Kennzahlenauswertung Fachstelle OKJA	2017/2018	2017/2018	2017/2018
Zusammensetzung des Aufwands			
Personalaufwand	77%	79%	84%
Raumaufwand ¹	14%	9%	3%
Sachaufwand	10%	12%	13%
Total	100%	100%	100%
Finanzierung des Aufwands			
Betriebserträge	22%	17%	11%
Spenden und Beiträge	26%	41%	29%
Finanzhilfe ED (OKJA)	49%	27%	51%
Total	96%	85%	90%

¹ Raumaufwand ist definiert als: Miete+Nebenkosten+Wasser+Strom+Reinigung+URE (sofern ausgewiesen)

Alle Angebote in Basel, die der Kanton mitfinanziert, weisen ein Defizit aus. Dieses wird durch die Stiftung getragen. Die Finanzhilfe deckt zwischen 27% und 51% des Aufwands.

8.1.2 Antrag auf Finanzierung für die Jahre 2020 bis 2023

Die Stiftung beantragt die Weiterführung der Finanzhilfe im bisherigen Umfang von 25'460 Franken pro Jahr für MidnightSports Gundeli.

Für die bestehenden Angebote OpenSunday Gundeli und OpenSunday Kleinbasel beantragt die Stiftung eine Erhöhung der Finanzhilfe auf 37'000 Franken (bisher 21'000 Franken), pro Standort 18'500 Franken pro Jahr.

Verteilt über die kommende Vertragsperiode möchte die Stiftung drei neue OpenSunday-Angebote realisieren:

- Für einen Ausbau des Angebots in Kleinhüningen mit einem neuen OpenSunday-Standort beantragt die Stiftung 26'140 Franken für die Pilotphase im Jahr 2020, 20'200 Franken für die Konsolidierungsphase im Jahr 2021 und für die Zeit nach dem Aufbau ab 2022 18'500 Franken pro Jahr.
- Für einen neuen OpenSunday-Standort im Quartier St. Johann beantragt die Stiftung für die Pilotphase im Jahr 2021 26'140 Franken, 20'200 Franken für die Konsolidierungsphase im Jahr 2022 und 18'500 Franken für den normalen Betrieb ab 2023.
- Für einen neuen OpenSunday-Standort in der Erlenmatt beantragt die Stiftung für die Pilotphase im Jahr 2022 26'140 Franken und 20'200 Franken für die Konsolidierungsphase im Jahr 2023.

Tabelle 59: Stiftung IdeeSport: Übersicht über den Antrag der Stiftung

Angebot	Betrag in Franken für 2020	Betrag in Franken für 2021	Betrag in Franken für 2022	Betrag in Franken für 2023
Midnight Sports Gundeli	25'460	25'460	25'460	25'460
Open Sunday Gundeli	18'500	18'500	18'500	18'500
Open Sunday Kleinbasel	18'500	18'500	18'500	18'500
Open Sunday Kleinhüningen	26'140	20'200	18'500	18'500
Open Sunday St. Johann		26'140	20'200	18'500
Open Sunday Erlenmatt			26'140	20'200
Total	88'600	108'800	127'300	119'660

8.1.3 Resultat der Verhandlungen

Das Erziehungsdepartement und die Stiftung IdeeSport einigen sich darauf, dass die Trägerschaft die drei Angebote MiniMove, OpenSunday und MidnightSports mit einer jährlichen Finanzhilfe von 116'605 Franken führt. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- 60'000 Franken für den Betrieb der drei Standorte von MiniMove. Dies entspricht den bisherigen jährlichen Projektbeiträgen.
- 46'460 Franken für die Weiterführung der bestehenden Angebote (25'460 Franken pro Jahr für MidnightSports und 21'000 Franken für OpenSunday). Der ersuchte Ausbau von OpenSunday soll nicht unterstützt werden. Das bestehende Angebot an offenen Turnhallen erscheint dem Regierungsrat als ausgewogen auf dem Stadtgebiet verteilt. Ein Ausbau auf weitere Standorte ist nicht vorgesehen. Auch möchte das Erziehungsdepartement nicht auf die Erhöhung der Mittel für die bestehenden OpenSunday eingehen. Die zur Verfügung stehenden zusätzlichen Mittel sollten nicht für den Mehrbedarf bestehender Angebote eingesetzt werden.
- Bedarfsgerecht haben sich die Trägerschaft und das Erziehungsdepartement darauf geeinigt, die Saison von MidnightSports im Gundeli um vier Anlässe zu kürzen. Gegen Sai-

sonende stellte die Trägerschaft abnehmende Nutzerzahlen fest. Mit den frei gewordenen Mitteln stärkt die Stiftung die beiden Angebote von OpenSunday. Deren Soll-Zahl wird von bisher je 12 Anlässen auf neu je 14 Anlässe erhöht.

- 9'844 Franken für die Hauswartskosten. Die Anbieter von offenen Angeboten in Turnhallen wurden bisher hinsichtlich Miet- und Hauswartskosten unterschiedlich behandelt. Die Miete der Turnhallen wurde der Stiftung IdéeSport erlassen. Dies bleibt unverändert. Die Hauswartskosten werden derzeit ebenfalls erlassen und vom Sportamt finanziert. Ab Saison 2020/2021 wird die Stiftung IdéeSport für diesen Aufwand eine Rechnung erhalten. Die bestehende Finanzhilfe wird entsprechend erhöht.

Tabelle 60: Stiftung IdéeSport: Berechnung Hauswartskosten

Aktuelle Ausgaben Sportamt*				
	Midnight Sports	Open Sunday	Mini Move	Total
	2'973	3'118	4'653	10'744
Zuschlag Finanzhilfe**				
	2'477	2'714	4'653	9'844

* gemäss Angaben Sportamt

** berechnet gemäss vertraglich vereinbarten Soll-Anlässen

Es wird ein Vertrag für alle drei Angebote abgeschlossen. Dies erlaubt der Trägerschaft grössere finanzielle Flexibilität. Über vereinbarte Wirkungs- und Leistungsziele wird sichergestellt, dass die unterschiedlichen Schwerpunkte der Angebote – vornehmlich die frühe Förderung von MiniMove – beibehalten werden.

Tabelle 61: Stiftung IdéeSport: Übersicht der vereinbarten Finanzhilfen ab 2021* der drei Angebotsarten MiniMove, OpenSunday und MidnightSports (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Position Finanzen	2021
MidnightSports Gundeli, Finanzhilfe 2019	Fr. 25'460.00
Hauswartskosten MidnightSports Gundeli	Fr. 2'477.00
MiniMove, Finanzhilfe 2019	Fr. 60'000.00
Hauswartskosten MiniMove	Fr. 4'653.00
OpenSunday, Finanzhilfe 2019	Fr. 21'000.00
Hauswartskosten OpenSunday	Fr. 2'714.00
Zusatzbeitrag Lohnanpassungen	Fr. 301.00
Total	Fr. 116'605.00

* Die vereinbarten Angebote sind als Saisonbetriebe gestaltet. Für MiniMove gilt für die Saison 2019/2020 noch die bisherige Projektvereinbarung. Der Vertrag für Finanzhilfe gilt ab Beginn der Saison 2020/2021. Das erste volle Kalenderjahr ist demnach 2021. Dasselbe gilt für die Hauswartskosten, die ab Saison 2020/2021 in Rechnung gestellt werden.

Tabelle 62: Stiftung IdéeSport: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag 2019)

Finanzhilfe bisher (Franken pro Jahr)	Antrag des Vereins ab 2023	Antrag Regierungsrat
46'460*	119'660*	116'605

* ohne Projektbeiträge in Höhe von 60'000 Franken pro Jahr für MiniMove

Die Stiftung IdéeSport hat sich bereit erklärt, den Vertrag zu unterzeichnen, jedoch nicht vorbehaltlos. Sie ist der Überzeugung, dass die bestehenden Angebote an offenen Sporthallen in Basel dem heutigen und zukünftigen Bedarf nicht gerecht werden und ein vom Kanton Basel-Stadt finanzierter Ausbau notwendig ist. Weiter vertritt sie die Auffassung, dass der Finanzierungsanteil der Angebote in Basel durch den Kanton ungenügend sei und sie zwingt, speziell bei den beiden OpenSunday-Angeboten weniger Veranstaltungen durchzuführen als aus fachlicher und bedarfsseitiger Sicht notwendig wären.

Die Finanzierung der zwei OpenSunday-Angebote in den Jahren 2016 bis 2019 wurde auf Wunsch des Grossen Rates berücksichtigt. Die Trägerschaft hatte sich bereit und fähig erklärt, mit einer Finanzhilfe von 21'000 Franken pro Jahr die beiden Angebote zu betreiben. Wenn die Trägerschaft nun geltend macht, die damalige Budgetierung sei falsch gewesen, kann das kein Grund sein, die Finanzhilfe zu erhöhen. Offensichtlich konnte das Angebot bisher mit dieser Finanzhilfe durchgeführt werden. Somit wird das auch künftig möglich sein.

8.2 Gesellschaft zum Bären

Die Gesellschaft zum Bären fördert integrative Projekte im Kleinbasel. Sie betreibt seit vielen Jahren ein MidnightSports-Angebot in der Turnhalle des Schulhauses Dreirosen. Jugendliche treffen sich zum freien Spiel in der Dreirosenturnhalle in Kleinbasel. Es wird Basketball gespielt. Das Angebot unterscheidet sich damit etwas von den übrigen MidnightSports-Angeboten, wo vor allem Fussball gespielt wird und wo Jugendliche als Junior und Senior Coach sowie Erwachsene als Leitungspersonen die Abende begleiten.

Die Miete der Turnhallen wurde auch diesem Anbieter bisher erlassen. Bis zur Spielsaison 2017/2018 trug die Gesellschaft zum Bären jedoch als einziger Anbieter von offenen Angeboten in Turnhallen die anfallenden Hauswartskosten selber. Ab Saison 2018/2019 werden der Trägerschaft im Rahmen der Breitensportförderung die Kosten für die Hauswartung erlassen. Das Erziehungsdepartement möchte mit dieser Trägerschaft einen Vertrag abschliessen, um ihr die Begleichung der Hauswartskosten mittels Finanzhilfen zu ermöglichen. Dieser Betrag wird zum Budget der Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit transferiert.

Tabelle 63: Gesellschaft zum Bären: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag)

Antrag Regierungsrat
4'500

8.3 Schulhaus Isaak Iselin

Für Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse bietet die Primarstufe Isaak Iselin zusammen mit dem Elternrat, der dabei ein Elterncafé betreibt, jeweils zwischen den Herbst- und Frühlingsferien an Sonntagnachmittagen Spiel, Spass und Bewegung in offenen Turnhallen unter dem Namen Play Day an. Das aus privater Initiative und mit viel Engagement auch seitens des Schulleiters entstandene Angebot erfüllt eine wichtige Aufgabe im Stadtteil Basel-West.

Für die Nutzung der Turnhalle fallen schon heute für den Anbieter keine Kosten an. Für die Begleichung der Hauswartskosten möchte das Erziehungsdepartement das Angebot mit einer Finanzhilfe von 1'055 Franken unterstützen und damit eine Gleichbehandlung mit den anderen Angeboten anstreben. Über die Breitensportförderung wurde PlayDay zudem mit 5'292 Franken pro Saison unterstützt. Damit wurden die Löhne von zwei Leitungspersonen finanziert. Das Erziehungsdepartement möchte diese Unterstützung weiterführen. Die zwei Beträge werden zum Budget der Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit transferiert.

Tabelle 64: Schulhaus Isaak Iselin: Übersicht über die Staatsbeiträge für die Jahre 2020 bis 2023 (ohne Teuerungszuschlag)

Antrag Regierungsrat
6'500

9. Nicht berücksichtigte Gesuche

Die folgenden Trägerschaften haben Gesuche zur Finanzierung ihrer Angebote beim Erziehungsdepartement eingereicht. Alle Trägerschaften verfügten bisher über keinen Vertrag zur Ausrichtung von Finanzhilfen mit dem Kanton. Das Erziehungsdepartement hat diese Gesuche sorgfältig geprüft, sich jedoch aus unterschiedlichen Gründen gegen eine Finanzierung entschieden.

9.1 Verein Trendsport Basel

Der Verein Trendsport Basel ist der Betreiber der Trendsporthalle. Dies ist ein Indoor-Park, in welchem die aktuell beliebten Trendsportarten – hauptsächlich Skateboard, Scooter, BMX – betrieben werden. Bis Ende 2015 war der Standort des Angebots im Pumpwerk der IWB in den Langen Erlen. Diesen musste der Verein wegen eines Neubauprojekts der IWB verlassen. Das Angebot ist heute in einem Provisorium im Hafenareal untergebracht und soll neu im Infrastrukturgebäude auf dem Jugendplatz im Erlenmatt-Areal untergebracht werden.

Die Trendsporthalle ist sehr beliebt. Der Verein weist gute Besucherzahlen aus und hat zudem eine über die Jahre gewachsene Gruppe von Stammgästen, die das Angebot aktiv mitprägen. Die letzten Jahre lassen sich allerdings bezüglich der Entwicklung der Nutzerzahlen schlecht vergleichen. Der Umzug vom Standort in den Langen Erlen und der umzugsbedingte eingeschränkte Betrieb im 2016 haben einen vorübergehenden Einbruch der Nutzerzahlen ausgelöst.

Der Verein Trendsporthalle hat ein Gesuch zur Finanzierung des Angebots ab 2020 eingereicht. Bisher wurde das Angebot durch die CMS und einen Beitrag des Swisslos-Sportfonds Basel-Stadt finanziert. Ab dem Jahr 2020 ist diese Finanzierung nicht mehr gesichert. Beantragt wurden 85'000 Franken pro Jahr.

Für den Regierungsrat bestehen zu grosse Unsicherheiten bezüglich Zeitplan und Entwicklung des Jugendplatzes und Infrastrukturgebäudes, um bereits heute Finanzhilfen für die Trendsporthalle zu sprechen. Der Posten wird jedoch in der Finanzplanung des Erziehungsdepartements berücksichtigt. Es liegt in der Kompetenz des Departements bzw. des Regierungsrates, die Höhe eines allfälligen Staatsbeitrages festzulegen, wenn die Trendsporthalle auf der Erlenmatt in Betrieb genommen werden kann. Dies heute bereits festzulegen wäre deutlich verfrüht. Das bisherige Angebot als Zwischennutzung auf dem Ex-Esso-Areal im Rheinhafen soll auf der bisherigen Finanzierungsbasis weitergeführt werden. Eine neue Situation ergibt sich mit dem Umzug auf die Erlenmatt.

9.2 Verein Evangelische Stadtmission Basel

Der Verein Evangelische Stadtmission Basel betreibt seit vielen Jahren am Giessliweg 58 im Quartier Klybeck als offenes Angebot für Kinder den Kinderclub G58. Der Verein betreibt auch einen Mittagstisch mit Hausaufgabenhilfe, der über Leistungsaufträge durch die Volksschulen finanziert wird.

Die für die Angebote ausgewiesenen Nutzerzahlen lassen auf eine sehr unterschiedliche Resonanz der Zielgruppe schliessen und entsprechen auch dem unterschiedlichen Profil der Angebote. Das offene Angebot Spielbox hat eine beachtliche durchschnittliche Teilnehmerzahl. Die Nutzerzahlen des Mädchenangebots wirken hingegen eher bescheiden, sind aber auch nicht untypisch, da Mädchen häufig kleinere Gruppen bevorzugen. Auch bei den übrigen Angeboten dürfte die Nutzung mit dem Angebotsprofil kompatibel sein.

Der Kindertreff wurde bisher aus eigenen Mitteln finanziert. Für die Jahre 2020 bis 2023 beantragt die Evangelische Stadtmission Finanzhilfen von jährlich 50'000 Franken, um die Angebote des Kindertreffs wie Spielbox (viermal pro Woche), girls only (wöchentlich), Tanzmodul (wöchent-

lich), Kinderwochen (Tageslager in den Frühlings- und Herbstferien), Mutter-Kind-Morgen (wöchentlich) und den Gruppeneigenunterricht Basel gyygt (wöchentlich) zu finanzieren.

Es ist nicht ersichtlich, warum dieses seit längerem bestehende weltanschaulich sehr geprägte Angebot nun durch Staatsbeiträge zu finanzieren ist. Es trifft zu, dass sich das Angebot in einem Quartier befindet, in welchem viele Kinder zum Teil unter schwierigen Wohn- und Lebensverhältnissen leben. Der Regierungsrat sieht jedoch eher einen Bedarf in Kleinhüningen als in der Gegend des Giessliwegs im Klybeck. Dort gibt es andere Angebote, wie den Spielboden Klybeck auf dem Areal der Aktienmühle für kleinere Kinder, das offene Kinderangebot der Spielwerkstatt Kleinhüningen oder Angebote auf der Ackermatte (Kindertankstelle des Vereins Robi-Spiel-Aktionen Basel). Unter den Angeboten, die Gegenstand des Gesuchs sind, sind auch solche wie die Kinderwochen, der Mutter-Kind-Morgen oder der Gruppeneigenunterricht, die kaum als offene Kinder- und Jugendarbeit zu verstehen und finanzieren wären.

9.3 Verein Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt

Der Verein Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt bietet verschiedene Hilfs- und Dienstleistungen für die Bevölkerung an, insbesondere in den Bereichen Gesundheitswesen, Sozialwesen und allgemeine Lebenshilfe. Zu diesen Angeboten gehört auch das Jugendrotkreuz. Das Angebot bildet seit Jahren nach dem peer-to-peer-Ansatz Jugendliche und junge Erwachsene für Freiwilligenarbeit aus. Die jungen Freiwilligen unterstützen Kinder aus benachteiligten Familien oder Kinder, die mit ihren Familien geflüchtet sind, bei den Hausaufgaben, gestalten ein gemeinsames Freizeitprogramm oder knüpfen in Einzel- oder Gruppeneinsätzen Kontakte mit Menschen mit einer Behinderung.

Das Jugendrotkreuz Basel beantragt erstmalig Finanzhilfen in Höhe von 100'000 Franken pro Jahr. Der Verein begründet dies damit, dass die Zahl der freiwilligen Jugendlichen in den letzten Jahren stark gestiegen ist. Um die Jugendlichen in gleichem qualitativem Umfang bei ihren Einsätzen betreuen zu können, braucht das Jugendrotkreuz zusätzliche Mittel.

Freiwilliges Engagement von Jugendlichen für Menschen am Rand der Gesellschaft ist ein wichtiges Anliegen. Es fördert die Selbständigkeit und Partizipation der Jugendlichen und lässt sie wichtige Erfahrungen mit ihrer Selbstwirksamkeit machen. Dies sind auch zentrale Anliegen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dieses Angebot liegt jedoch eher im Bereich der Freiwilligenarbeit. Der Begriff der offenen Kinder- und Jugendarbeit würde überdehnt, wenn dieses Angebot mit Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit unterstützt würde. Die Offenheit und Niederschwelligkeit der Angebote sind wichtige Merkmale des Arbeitsfeldes. Kinder und Jugendliche können die Angebote nach Belieben und in der Regel ohne längerfristige Verpflichtung nutzen. Die Einsätze der jungen Freiwilligen im Jugendrotkreuz bauen jedoch auf Beziehungsarbeit und damit einem längerfristigen und verpflichtenden Engagement auf.

9.4 Verein Druckstelle

Der Verein Druckstelle ist der Betreiber der Druckstelle, einer offenen Werkstatt auf dem Areal der Aktienmühle. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und etwa 14 Jahren können dort Bücher schreiben, illustrieren, drucken oder binden. Das im Herbst 2016 eröffnete Angebot richtet sich an Kinder aus dem unteren Kleinbasel, steht aber auch Kindern aus der ganzen Stadt offen. Der Betrieb ist an vier Nachmittagen pro Woche offen. Zusätzlich bietet die Druckstelle Ferienprogramme mit verlängerten Öffnungszeiten an. Es ist ein wertvolles Angebot, das speziell Kindern aus bildungsfernen Familien den Zugang zu Büchern und zu künstlerischen Aktivitäten ebnet. Es unterscheidet sich damit von den bestehenden offenen Angeboten in den kinderreichen Quartieren Klybeck und Kleinhüningen.

Bisher wurde das Angebot der Druckstelle im Wesentlichen durch die CMS, die Art Mentor Foundation Lucerne und die Stiftung Habitat finanziert. Da eine langfristige Finanzierung nicht gesi-

chert ist, beantragt die Druckstelle beim Erziehungsdepartement Finanzhilfen von jährlich 110'000 Franken.

Die Druckstelle operiert mit ihrem Fokus auf der Förderung künstlerisch-kreativen Schaffens klar im Bereich der kulturellen Bildung. Auch wenn das Angebot niederschwellig und partizipativ ist, ist es primär ein Bildungsangebot und kaum der offenen Kinder- und Jugendarbeit zuzuordnen. Zudem sollen auch keine Angebote unterstützt werden, weil sich Stiftungen aus einer anfänglichen Finanzierung zurückziehen.

9.5 Verein Spielhalle Volta

Die Spielhalle Volta ist ein offenes Freizeitangebot für Kleinkinder, Kinder und ihre Bezugspersonen an der Saint Louis-Strasse im Quartier St. Johann. Sie ist an fünf Nachmittagen geöffnet, in der Sommerzeit zusätzlich an zwei Vormittagen. Die Spielhalle Volta wurde 2010 zusammen mit dem Musikerwohnhaus der Stiftung Habitat eröffnet. Ursprünglich als Begegnungsort für die Kinder der Familien des Musikerwohnhauses gedacht, wurde die Spielhalle zu einem offenen Angebot für Kinder im Quartier.

Die Berichterstattung des Vereins zeigt eine in der Tendenz steigende Besucherzahl auf das Jahr bezogen.

Die Spielhalle Volta wurde von Anfang an von der Stiftung Habitat finanziell unterstützt. 2016 zog sich die Stiftung aus der Trägerschaft der Spielhalle Volta zurück und beteiligte sich auch nicht länger im gleichen finanziellen Umfang. Die Stiftung Habitat hat zwar eine langfristige Beteiligung an den Betriebskosten von 50'000 Franken pro Jahr garantiert. Um den Betrieb im bestehenden Umfang aufrechterhalten zu können, ersucht der Verein das Erziehungsdepartement um Finanzhilfen von 60'000 Franken pro Jahr.

Mit dem Quartierspielplatz Robi Volta, der Kindertankstelle auf der Voltamatte und dem Spilraum im St. Johannis-Park verfügt das Quartier St. Johann bereits heute über eine gute Abdeckung an staatlich finanzierten offenen Angeboten für Kinder. Zudem soll auch hier der Wegfall von Stiftungsgeldern nicht durch Staatsbeiträge kompensiert werden müssen. Das Angebot wird rund zur Hälfte von Kleinkindern zwischen 2 und 5 Jahren genutzt, die nicht zur altertmässigen Zielgruppe der offenen Kinder- und Jugendarbeit zählen. Auch wäre zu prüfen, inwiefern das Angebot im Hof der Wohnsiedlung auch Kinder von ausserhalb anspricht.

9.6 Kooperationsprojekt MidnightSports Schoren

Die Trägerschaft dieses MidnightSports-Angebots ist eine Kooperation zwischen der Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen, des Stadtteilsekretariats Kleinbasel, dem Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen sowie dem Jugendzentrum Eglise des Vereins JuAr Basel.

Nach dem Abriss eines Bürogebäudes der Novartis entstand im Quartier Hirzbrunnen das neue Wohngebiet Schoren mit drei Überbauungen von 60 bis 137 Wohnungen sowie einem Primarschulhaus. Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel setzt sich mit der Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen für die Eröffnung neuer Freizeitangebote und die Schaffung von Begegnungsorten im Schoren ein. Dazu gehört auch ein MidnightSports-Angebot in der Turnhalle im Primarschulhaus Schoren. Jeweils samstags zwischen 20 und 23 Uhr können Jugendliche in der Turnhalle des Schulhauses Schoren Sportarten nach eigener Wahl ausüben. Der Austragungsort soll zudem als sozialer Treffpunkt für die Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren wirken. Am 2. Februar 2019 startete das Projekt in seine erste Saison. Für den Aufbau des Angebots wurden Finanzhilfen von jährlich 20'000 Franken beantragt.

Offene Angebote in Turnhallen sind in den letzten Jahren an verschiedenen Orten entstanden. Der Kanton finanziert derzeit jeweils ein offenes Angebote für Kleinkinder, für Kinder und für Ju-

gendliche in Kleinbasel, in Grossbasel-West und in Grossbasel-Ost (siehe Kapitel 8). Von einer ungesteuerten Erweiterung des aktuellen Angebots soll derzeit absehen werden. Mit dem Angebot der Gesellschaft zum Bären besteht im Kleinbasel bereits ein entsprechendes Angebot für Jugendliche.

10. Teuerungsausgleich

Gemäss § 12 Abs. 2 des Staatsbeitragsgesetzes¹² wird bei Finanzhilfen in der Regel auf den Personalkosten, wenn diese mindestens 70% der gesamten Betriebskosten ausmachen, entsprechend dem Finanzierungsanteil des Kantons jährlich ein Teuerungsausgleich gewährt, der sich nach der Entwicklung der Personalteuerung beim Kanton richtet.

Über den Teuerungsausgleich entscheidet der Regierungsrat jährlich. Für 2019 hat er einen Teuerungszuschlag beschlossen. Die Gesuche der Träger mussten bereits vor diesem Entscheid für das Jahr 2019 eingereicht werden, weshalb die Teuerung 2019 in den vorliegenden Zahlen noch nicht enthalten ist. Trägerschaften mit Angeboten, die nicht zum Vertrag zur Ausrichtung von Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit gehören, müssen eine Kostenrechnung vorlegen, die eine Berechnung des Teuerungsausgleichs für die Angebote gemäss Vertrag ermöglicht.

Tabelle 65: Teuerungsausgleich in Franken für das Jahr 2019

Trägerschaften	Teuerungszuschlag
Jugendförderverein Oberes Kleinbasel	367
Stiftung IdéeSport	395
Verein Basler Kindertheater	0
Verein Eulerstrooss nüün	0
Verein Haus für Kinder und Eltern	2'091
Verein JuAr Basel	
Verein Jugendzentrum Breite	1'852
Verein Junge Kultur Basel	0
Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	222
Verein Mobile Jugendarbeit Basel	
Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel	
Verein Spilruum Basel	1'170
Total	6'097

Die bereits berechneten und für 2019 gewährten Beitragserhöhungen für den Teuerungsausgleich (6'097 Franken pro Jahr) sowie die noch zu berechnenden erhöhen die Finanzhilfe ab 2020.

Bei den Trägerschaften Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen, JuAr Basel und Robi-Spiel-Aktionen Basel war es noch nicht möglich, den Teuerungszuschlag zu berechnen, da noch keine Kostenrechnung vorlag. Die Berechnung des Teuerungszuschlags wird bei diesen Trägerschaften nachgeholt, sobald die nötigen Unterlagen vorliegen. Aus diesem Grund ist der Beitrag für einen Teuerungsausgleich für das Jahr 2019 im Beschlussantrag nicht enthalten.

¹² SG 615.100.

11. Beurteilung nach § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

Öffentliches Interesse an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a)

Das öffentliche Interesse des Kantons an Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist gegeben. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene profitieren von diesen Angeboten auf vielfältige Weise. Die Anbieter bieten ihnen sinnvolle Angebote für die Freizeitgestaltung, Lernfelder für das Erlernen und Einüben ihrer Mitgestaltungsmöglichkeiten und Unterstützung in verschiedensten Aktivitäten und Fragestellungen des Lebens junger Menschen in der Stadt Basel. Sie ermöglichen ihnen somit wichtige Erfahrungen und Entwicklungsschritte und ergänzen andere, bestehende Angebote für Kinder und Jugendliche.

Nachweis, dass Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erbracht werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b)

Zentrale Merkmale der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind deren niederschwelliger Zugang und die Offenheit für die Zielgruppen unabhängig von Herkunft, familiärem Hintergrund oder finanziellen Möglichkeiten. Deshalb sind Kostenbeteiligungen seitens der Nutzer grundsätzlich keine Option. Auch die Ertragsmöglichkeiten der Anbieter sind beschränkt. Ohne die Finanzhilfen könnten die Angebote nicht betrieben werden.

Nachweis zumutbarer Eigenleistung und Nutzung übriger Finanzierungleistungen (§ 3 Abs. 2 lit. c)

Die Anbieter der offenen Kinder- und Jugendarbeit nutzen die ihnen möglichen Ertragsmöglichkeiten. Diese sind sehr unterschiedlich je nach Angebotsprofil. Aufgrund der Ausrichtung der Betriebe spielen die eigenen Erträge in der Regel keine nennenswerte Rolle, weil die Angebote nicht profitorientiert sind.

Die Trägerschaften bemühen sich mit unterschiedlichem Erfolg für die Akquisition von Drittmitteln (Spenden, Stiftungsgelder, Beiträge von Sponsoren) für bestimmte Vorhaben oder als Beitrag zur Deckung der allgemeinen Kosten.

Nachweis einer sachgerechten und kostengünstigen Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d)

Die Anbieter der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Private, meist Vereine, die im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten ihre Angebote betreiben. Würde der Staat die Angebote betreiben, käme dies der Allgemeinheit ziemlich sicher teurer zu stehen, vor allem im Bereich des Personalaufwands (Sozialleistungen).

In den letzten Jahren wurde die offene Kinder- und Jugendarbeit professionalisiert. Das Erziehungsdepartement bespricht die Qualität der Arbeit mit den Anbietern im Rahmen von Auswertungsgesprächen. Die gesprochenen Mittel werden im Sinne der offenen Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt. Es entspricht einer Erwartung des Erziehungsdepartements, dass die Anbieter die mit dem Finanzierungsmodus der Finanzhilfe gegebenen Spielräume auch nutzen, um ihre Angebote so zu führen, wie sie es aufgrund ihres fachlichen Hintergrunds sinnvoll finden. Dies führt zu einer inhaltlich und strukturell vielfältigen Angebotslandschaft, was aus Sicht des Erziehungsdepartements positiv zu werten ist.

Das Erziehungsdepartement legt Wert auf die Schaffung von transparenten Entscheidungsgrundlagen im Bereich des Rechnungs- und Berichtswesens. Im Dialog mit den einzelnen Trägerschaften und auch unterstützend setzt sich das Departement ein, damit sich die Anbieter – wo nötig – auch in diesem Bereich qualitativ weiterentwickeln.

12. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Eine Regulierungsfolgenabschätzung ist nicht erforderlich.

13. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Staatsbeiträge für die offene Kinder- und Jugendarbeit für die Jahre 2020 bis 2023

Staatsbeiträge an Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel, Verein Haus für Kinder und Eltern, Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum, Verein Spilruum Basel, Verein Allwäg, Verein Gleis58, Verein Jugendarbeit Basel, Verein Jugendzentrum Breite, Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen, Verein Eulerstrooss nüün, Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, ooink ooink Productions, Verein Basler Kindertheater, Verein Junge Kultur Basel, Verein Kinderbüro Basel, Stiftung IdéeSport, Gesellschaft zum Bären und Schulhaus Isaak Iselin

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel, den Verein Haus für Kinder und Eltern, den Verein Kindertreffpunkt zum Burzelbaum, den Verein Spilruum Basel, den Verein Allwäg, den Verein Gleis58, den Verein Jugendarbeit Basel, den Verein Jugendzentrum Breite, den Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen, den Verein Eulerstrooss nüün, den Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, ooink ooink Productions, den Verein Basler Kindertheater, den Verein Junge Kultur Basel, den Verein Kinderbüro Basel, die Stiftung IdéeSport, die Gesellschaft zum Bären, das Schulhaus Isaak Iselin werden für die Jahre 2020 bis 2023 Ausgaben von insgesamt Fr. 31'010'840 (Fr. 7'752'710 pro Jahr) zuzüglich allfälliger Teuerung für das Jahr 2019 gemäss § 12 Abs. 2 des Staatsbeitragsgesetzes bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich für die Jahre 2020 ff. gemäss § 12 Abs. 2 des Staatsbeitragsgesetzes wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.

A. Vereinbarte Leistungen (Soll-Zahlen) für die Vertragsperiode 2020 bis 2023

Tabelle 66: Übersicht über die vereinbarten Soll-Zahlen für die Jahre 2020 bis 2023

Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit	Soll-Stunden pro Jahr	Soll-Tage pro Jahr	Soll-Wochen pro Jahr
Offene Angebote für Kinder	9'922	2'309	655
Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel	6'164	1'617	402
Robi Allmend	644	161	40
Robi Bachgraben	644	161	40
Robi Horburg	644	161	40
Robi Volta	644	161	40
Spielestrich Kaserne	306	87	35
SpielFeld	760	190	38
Teilmobile Spielanimation: Kinder-Ferien-Städte	120	30	6
Teilmobile Spielanimation: Kindertankstelle Claramatte	385	89	19
Teilmobile Spielanimation: Kindertankstelle Liesbergermatte	120	84	18
Teilmobile Spielanimation: Kindertankstelle Oekolampadmatte	385	89	19
Teilmobile Spielanimation: Kindertankstelle Voltamatte	204	68	17
Mobile Spielanimation	1'308	336	90
Verein Haus für Kinder und Eltern	1'100	195	42
Spielwerkstatt Kleinhüningen	1'100	195	42
Verein Kindertreffpunkt Burzelbaum	616	154	39
Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	616	154	39
Verein Spilrium Basel	1'026	216	45
Spilrium St. Johann	1'026	216	45
Verein Allwäg	1'016	127	127
Allwäg	1'016	127	127
Offene Angebote für Jugendliche	10'846	2'171	489
Verein JuAr Basel	7'350	1'682	372
Jugendzentrum Bachgraben	700	184	46
Jugendzentrum Badhüsli	850	210	46
Jugendzentrum Dreirosen	1'000	220	46
Jugendzentrum Eglisee	700	184	46
Jugendzentrum Neubad	700	200	48
Jugendzentrum PurplePark	700	184	46
Mädona, Treff für Mädchen und junge Frauen	700	200	46
Freizeithalle Dreirosen	2'000	300	48
Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	2'596	274	74
Aufsuchende Jugendarbeit	2'500	250	50
MNS4056	96	24	24
Verein Jugendzentrum Breite	900	215	43
Jugendzentrum Breite	900	215	43
Offene Angebote für Kinder und Jugendliche	1'432	374	115
Jugendförderverein oink oink Productions	400	80	39
Landhof Kidzz	400	80	39
Verein Eulerstrooss nün	1'032	294	76
Jugendtreffpunkt e9 Jugend und Kultur	600	150	38
Villa YoYo Herzl	432	144	38
Kinder- und Jugendkultur	800	190	39
Verein Basler Kindertheater	800	190	39
Kindertheater	800	190	39
Offene Angebote in Turnhallen	318	102	102
Stiftung IdéeSport	318	102	102
MidnightSports Gundeli	60	20	20
MiniMove Bläsi*)	58	18	18
MiniMove Thierstein*)	58	18	18
MiniMove Volta*)	58	18	18
OpenSunday Gundeli	42	14	14
OpenSunday Kleinbasel	42	14	14

*) Angebote MiniMove mit Vertrag betreffend Finanzhilfe ab Saison 2020/2021; die hier abgebildeten Soll-Zahlen beziehen sich auf das erste volle Kalenderjahr 2021.

Tabelle 67: Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel, Spielmaterialverleih: Soll-Zahlen für die Jahre 2020 bis 2023

Trägerschaft	Angebot pro Jahr
Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel	Spielmaterialverleih in den Quartieren / Spielraum-Beratungen
Anzahl Präsenz- / Einsatztage	207
Anzahl Beratungen	3

Tabelle 68: Verein Junge Kultur: Soll-Zahlen für die Jahre 2020 bis 2023

Trägerschaft	Angebot pro Jahr
Verein Junge Kultur Basel	Sommercasino
Soll-Anzahl Veranstaltungen	100
<i>davon regional</i>	3/4
<i>davon national oder international</i>	1/4
<i>davon Sparte Musik</i>	3/4
<i>davon andere Sparte</i>	1/4
Anzahl geleisteter Stunden durch Freiwillige	3'200
Anzahl Betriebsstunden der Buvette	880
Anzahl Betriebstage der Buvette	110
	R105
Leerstand Ateliers, Büros, Coworking-Spaces, Proberäume und Studios (Nicht eingerechnet werden die Säle und die von der Verwaltung beanspruchten Büros)	<10%
Einhaltung der Alterslimiten gemäss Konzept	100%

Tabelle 69: Verein JuAr Basel, Ferienpass: Soll-Zahlen für die Jahre 2020 bis 2023

Trägerschaft	Angebot pro Jahr
Verein JuAr Basel	Ferienpass
Kreativangebote	100
Grundangebote	42

B. Anhang: Kennzahlenvergleich

Die Trägerschaften der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit weisen sehr unterschiedliche Kostenstrukturen und Finanzierungen der Angebote aus. Anhand des Zahlenmaterials der Trägerschaften werden die Trägerschaften diesbezüglich verglichen.

Einzelne Anbieter nutzen Räumlichkeiten, die der Kanton ihnen unentgeltlich überlässt. Diese Überlassungen entsprechen einer zusätzlichen Finanzierung durch den Kanton. Die Kennzahlen, die den Grafiken zu Grunde liegen, wurden ohne Einbezug der Gegenwerte der derzeitigen unentgeltlichen Überlassungen berechnet. Dies betrifft folgende Trägerschaften und Angebote:

- «Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel»: Holzbaracke an der Grenzacherstrasse und Räume auf dem Wiedenhof in Arlesheim
- Jugendförderverein Oberes Kleinbasel, ooink ooink Productions (Tribünengebäude auf dem Landhof)
- Verein Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen (Turnhalle für das Angebot «Midnight Sports 4056»)
- Stiftung IdéeSport (Turnhallen für die Angebote MiniMove, OpenSunday und Midnight Sports)

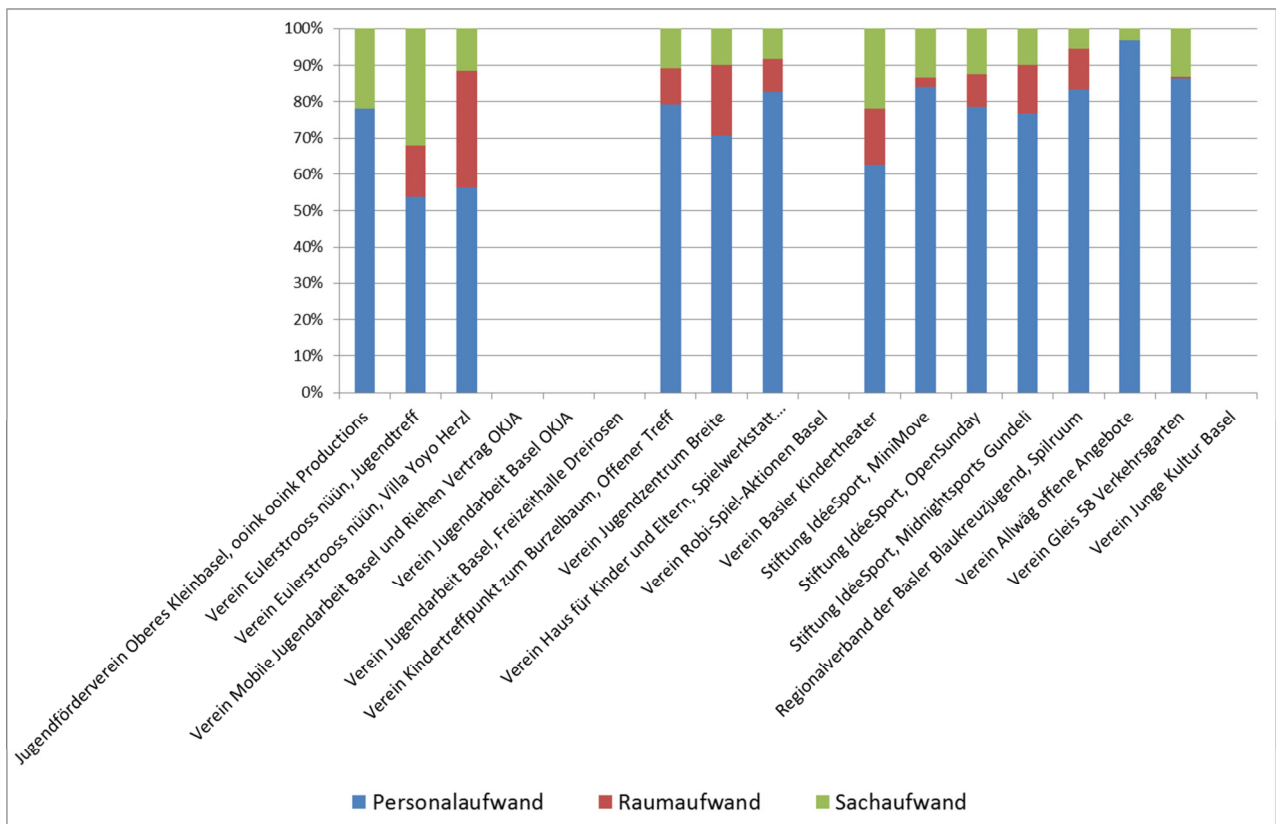
Ohne die Berücksichtigung sowohl beim Raumaufwand als auch bei der Berechnung des Gesamtaufwands und bei der Höhe der staatlichen Unterstützung ist ein Vergleich der Kostenstrukturen und der Finanzierung der unterschiedlichen Angebote etwas verzerrt.

Die Grafiken zeigen, dass die Kostenstrukturen der verschiedenen Trägerschaften und Angeboten sehr unterschiedlich sind. Dies hat einerseits mit konzeptionellen und strukturellen Unterschieden zu tun, andererseits mit den Modalitäten der Finanzierung durch den Kanton, bei welcher keine definierten Zuteilungskriterien zur Anwendung kommen. Das Aushandeln der Finanzhilfen im Einzelnen und politische Schwerpunktsetzungen führen dazu, dass sowohl die Kostenstrukturen als auch die Finanzierung unterschiedlich sind.

Bei einzelnen Trägerschaften ist die graphische Abbildung noch nicht möglich, weil noch keine Kostenrechnung vorliegt.

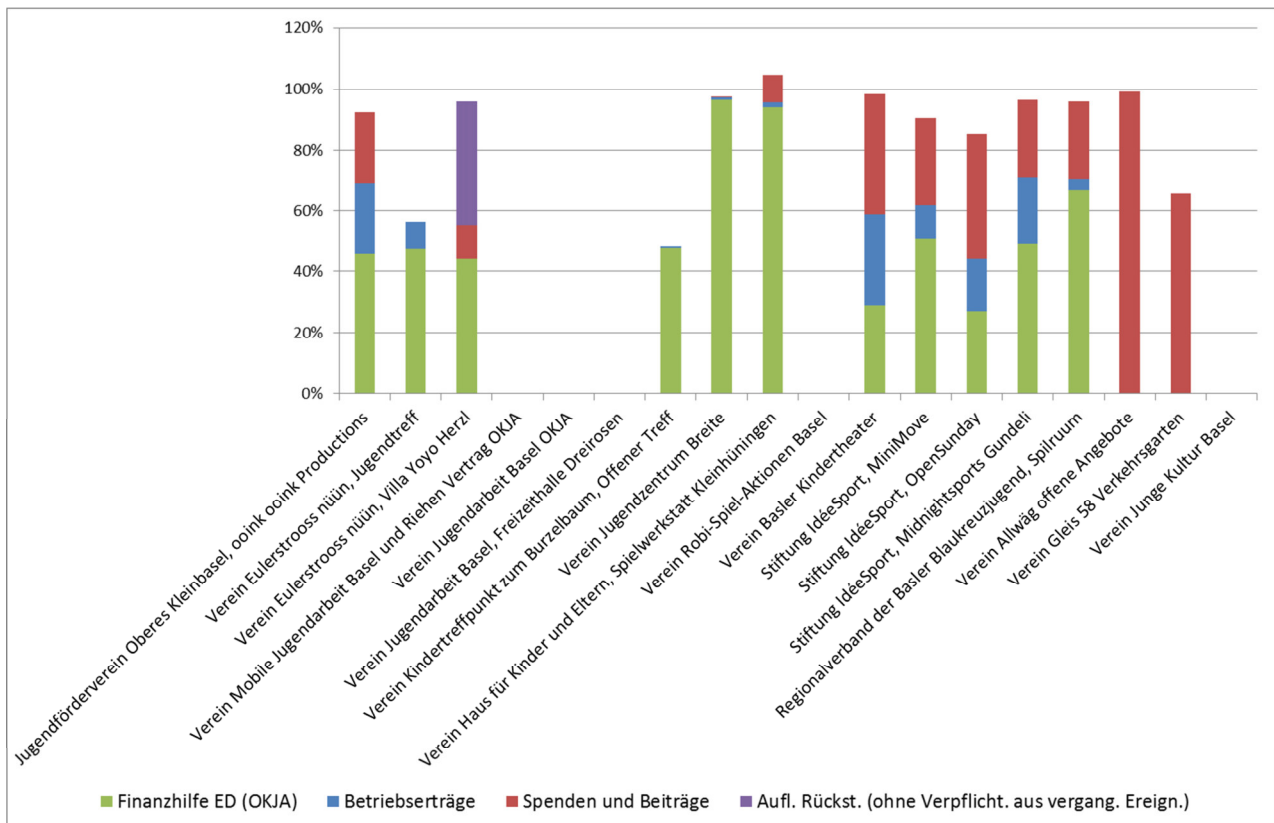
Kostenstruktur der Angebote

Grafik 1: Verhältnis Personal-, Raum und Sach- / übrig Kosten für Angebote der OKJA zu Gesamtaufwand, Jahr 2018, nach Trägerschaft



Finanzierung der Angebote

Grafik 2: Übersicht 2018 betreffend Finanzierung der Angebote über «Betriebserträge», «Spenden und Beiträge» und «Finanzhilfen»

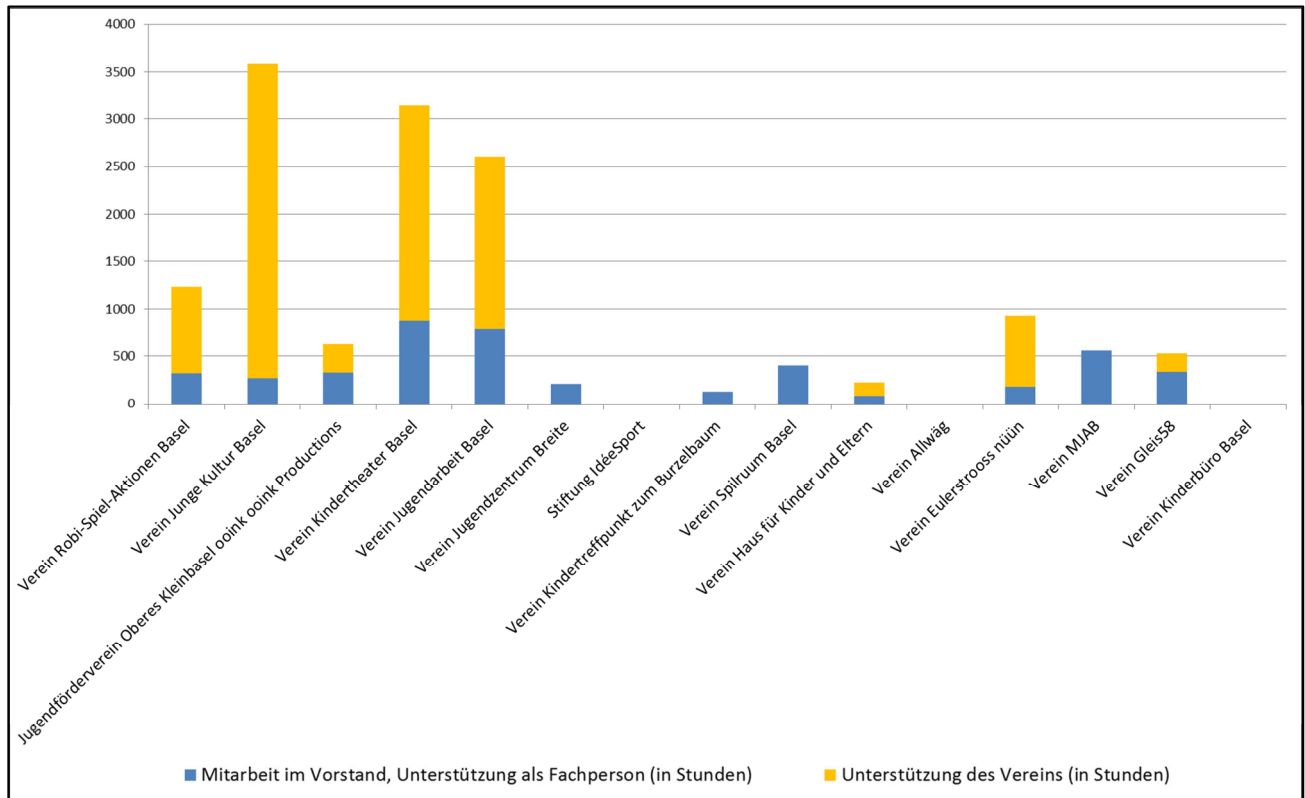


Nicht monetäre Eigenleistungen

Private tragen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement wesentlich zum Betrieb der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Basel bei. Mit der Arbeit im Vorstand ihres Vereins, als unentgeltlich arbeitende Buchhalter, im Springereinsatz in den Betrieben, als Unterstützerinnen oder Unterstützer während eines Festes und vielem mehr leisten Private einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Arbeit für die Kinder und Jugendlichen.

Um diesen Teil des Beitrags der Anbieter aufzuzeigen, wurden die Trägerschaften eingeladen, ihre ehrenamtliche Arbeit in zwei Kategorien zu melden: Wie viele Stunden wurden von Fachpersonen und wie viele Stunden als Unterstützung / Hilfestellung im 2018 geleistet. Die in der folgenden Grafik abgebildeten Angaben beruhen somit auf den Angaben – meist Schätzungen – der Privaten.

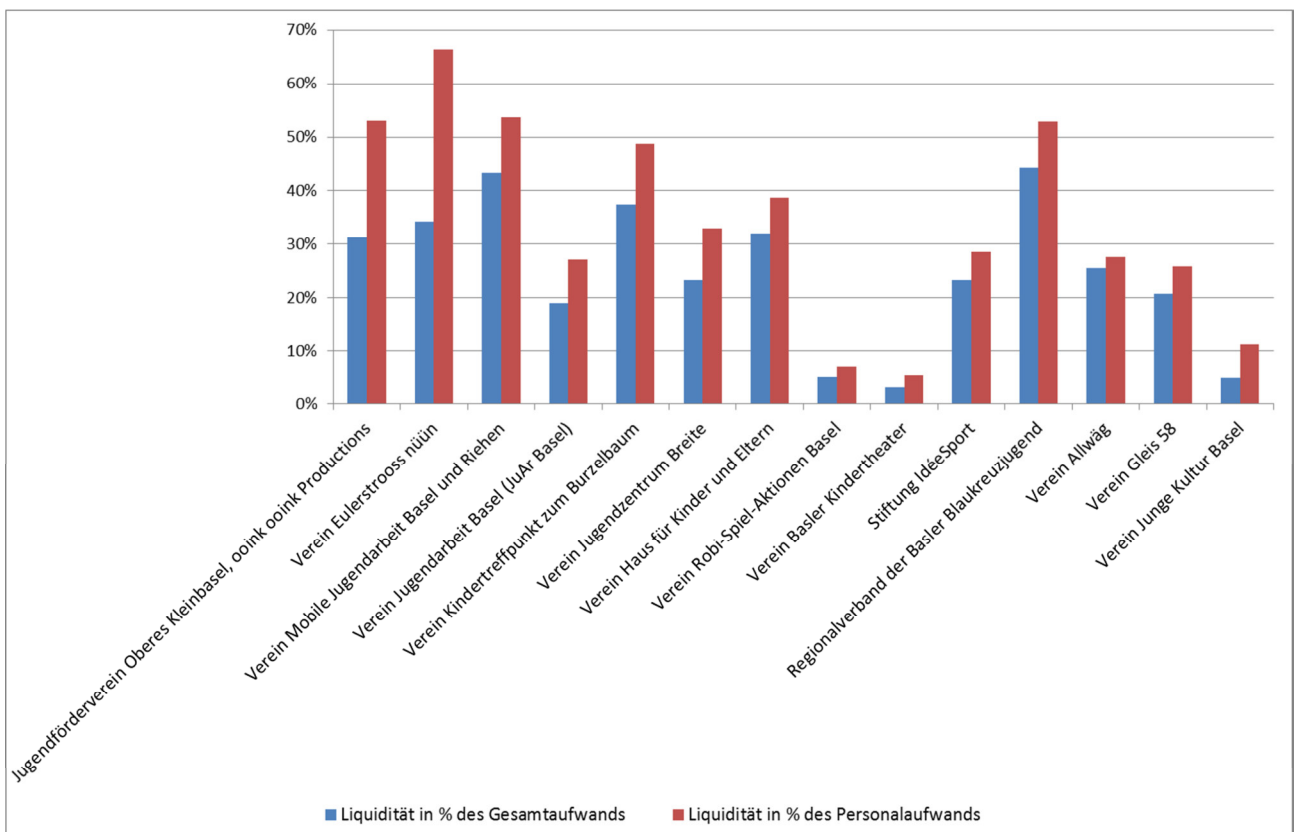
Grafik 3: Übersicht 2018 betreffend die ehrenamtliche Arbeit der Trägerschaften



Finanzielle Situation der Trägerschaften

Liquidität

Grafik 4: Liquidität der Trägerschaften in Prozent des Gesamt- und des Personalaufwands, Jahr 2018



Eigenkapitalquote

Grafik 5: Eigenkapitalquote der Trägerschaften, mit und ohne Anrechnung von Rückstellungen, Jahr 2018

